

Inhaltsverzeichnis**Seite**

Vorbemerkungen	5
1. Vermögensrechnung zum 31.12.2010.....	9
AKTIVA	9
PASSIVA	10
2. Ergebnisrechnung	15
2.1. Finanzrechnung.....	19
3. Abkürzungsverzeichnis.....	23
4. Anhang	27
4.1 Rechtliche Grundlagen	27
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethode.....	29
4.3 Fortschreibung des Inventars.....	30
4.4 Erläuterung zur Vermögensrechnung.....	31
4.4.1 Aktiva	31
4.4.2 Passiva	44
4.5 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung.....	52
4.5.1 Abweichungen nach Positionen.....	52
4.5.2 Abweichungen nach Produkten	67
4.6 Erläuterungen zur Finanzrechnung	94
4.6.1 Wesentliche Positionen der Finanzrechnung.....	94
4.6.2 Wesentliche Einzahlungen für Investitionen	96
4.6.3 Wesentliche Auszahlungen für Investitionen	97
4.7 Sonstige Angaben	100
4.7.1 Allgemeine Angaben.....	100
4.7.2 Übersichtslisten.....	102
4.8 Kennzahlen	117
4.9 Anlagen	121
Anlage 1 – Anlagenübersicht.....	121

Anlage 2 – Rückstellungsübersicht.....	122
Anlage 3 – Verbindlichkeitenübersicht.....	123
Anlage 4 – Forderungsübersicht.....	124
5. Rechenschaftsbericht	127
5.1 Vorbemerkungen.....	127
5.2 Rahmenbedingungen	127
5.2.1 Wirtschaftliche Lage.....	127
5.2.2 Eröffnungsbilanz	128
5.2.3 Haushaltsplanung/Nachtragsplanung	128
5.2.4 Eckdaten der Finanzlage	130
5.3 Ergebnisentwicklung	131
5.4 Finanzentwicklung.....	132
5.5 Vermögensentwicklung	133
5.6 Stand der Aufgabenerfüllung und Ziele	135
5.7 Gebührenhaushalte.....	135
5.7.1 Gebührenhaushalt Abwasser.....	135
5.7.2 Gebührenhaushalt Friedhofswesen	136
5.8 Personalaufwand.....	137
5.9 Definition von Risikobereichen außerhalb des städtischen Haushalts	139
5.10 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres.....	139
5.11 Voraussichtliche Entwicklung	140
6. Gesamtergebnis- und finanzrechnung mit fortgeschr. Ansatz	141
7. Teilergebnis- und finanzrechnungen mit fortgeschrieben Ansatz	145
8. Glossar	173

Vor- bemerkungen

Vorbemerkungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung am 14.11.2007 gemäß § 92 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung den Grundsatzbeschluss zur Doppik gefasst. Im Zuge dessen wurde die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar entsprechend angepasst. Seit dem 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt. Das kommunale Rechnungswesen wurde somit von der bislang zahlungsorientierten auf die nun ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2010 wurde gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung aufgestellt. Dieser besteht demnach aus der Vermögensrechnung (Bilanz, Vergleich Punkt 1) der Ergebnisrechnung (Vergleich Punkt 2) und der Finanzrechnung (Vergleich Punkt 3 - Dreikomponentenrechnung).

Im Anhang werden die wesentlichen Posten der o. g. Komponenten erläutert (vgl. Punkt 4). Übersichten über das Anlagevermögen die Forderungen und die Verbindlichkeiten sind gemäß der vorgegebenen Muster beigefügt (vgl. Punkt 4.9). Weiterhin ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht erläutert (vgl. Punkt 5).

Der Magistrat hat den Jahresabschluss 2010 am 16.06.2014 festgestellt und mit dem Anhang und Rechenschaftsbericht dem Rechnungsprüfungsamt gemäß § 128 HGO zur Prüfung vorgelegt.

Aufgrund von verschiedenen Prüfungsfeststellungen wurden der Anhang und Rechenschaftsbericht entsprechend angepasst und in der nun vorliegenden Fassung dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt.

Wetzlar, den 26.01.2016

Der Magistrat der Stadt Wetzlar

Wagner
Oberbürgermeister

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar geprüft.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Übrigen wird auf die im Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wetzlar zum 31.12.2010 verwiesen.

Vermögens- rechnung

zum

31.12.2010

1. Vermögensrechnung zum 31.12.2010

AKTIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
1	Anlagevermögen	300.857.525,05 €	278.658.209,83 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	8.192.811,78 €	5.418.842,05 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	343.382,21 €	384.937,49 €
1.1.2	geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	7.849.429,57 €	5.033.904,56 €
1.2	Sachanlagevermögen	214.795.882,79 €	194.459.773,46 €
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	48.965.039,37 €	47.151.749,76 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	31.166.897,06 €	23.648.875,59 €
1.2.3	Sachanlagen in Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	103.260.959,57 €	100.628.863,57 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	7.080.715,43 €	6.255.744,87 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.750.822,51 €	4.833.332,77 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.571.448,85 €	11.941.206,90 €
1.3	Finanzanlagevermögen	77.868.830,48 €	78.779.594,32 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	38.520.537,07 €	38.520.537,07 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.411.338,18 €	11.853.594,59 €
1.3.3	Beteiligungen (davon Zweckverband Sparkasse 22.251.335,59 €)	25.833.785,18 €	25.833.785,18 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	483.017,44 €	491.530,44 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	61.055,82 €	59.649,65 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.559.096,79 €	2.020.497,39 €
2	Umlaufvermögen	18.295.031,21 €	18.520.523,07 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.264,10 €	55.151,22 €
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.137.000,43 €	18.323.952,93 €
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.576.455,59 €	1.798.389,41 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.522.312,35 €	1.971.798,95 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.421,40 €	363.729,00 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	12.702.287,84 €	13.342.977,24 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	248.523,25 €	847.058,33 €
2.4	Flüssige Mittel	98.766,68 €	141.418,92 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	1.909.362,79 €	1.506.438,19 €
	Ansparraten aus Investitionsdarlehen	988.825,22 €	944.651,06 €
	Ist-Vorgriffe Zahlungsverkehr (davon Januargehälter Beamte u. ä.: 313.229,29 €)	920.537,57 €	561.787,13 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
	Summe Aktiva	321.061.919,05 €	298.685.171,09 €

PASSIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
1	Eigenkapital	88.517.487,43 €	96.253.499,68 €
1.1	Nettoposition	77.307.637,24 €	78.813.197,50 €
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	17.216.934,67 €	25.393.697,52 €
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	17.094.535,26 €	25.270.294,71 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	48.106,78 €	48.106,78 €
1.2.4	Sonderrücklagen	74.292,63 €	75.296,03 €
1.2.4.1	Stiftungskapital	57.655,82 €	58.749,65 €
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	16.636,81 €	16.546,38 €
1.3	Ergebnisverwendung	-6.007.084,48 €	- 7.953.395,34 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	224.864,11 €	0,00 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	224.864,11 €	0,00 €
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.231.948,59 €	-7.953.395,34 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-6.927.012,54 €	-8.178.259,45 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Fehlbetrag	695.063,95 €	224.864,11 €
2	Sonderposten	61.692.415,57 €	58.014.922,34 €
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	61.692.415,57 €	58.014.922,34 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	47.149.048,38 €	43.057.734,08 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	414.792,55 €	271.196,04 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	14.128.574,64 €	14.685.992,22 €
2.2	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00 €
3	Rückstellungen	43.878.229,34 €	48.746.418,92 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen davon Versorgungsrücklagen	37.534.676,01 € 623.512,73 €	37.810.676,01 € 531.582,12 €
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	6.608.631,00 €
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
3.5	sonstige Rückstellungen	6.343.553,33 €	4.327.111,91 €
4	Verbindlichkeiten	122.643.756,53 €	91.228.468,87 €
4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	114.804.571,25 €	86.905.042,87 €
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.022.756,95 €	79.546.528,21 €
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	6.759.057,90 €	7.306.558,30 €
4.2.3	sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	22.756,40 €	51.956,36 €

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und –zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	975.577,43 €	644.763,03 €
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.963.677,48 €	846.486,87 €
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	71.065,37 €	198.035,97 €
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	994.423,99 €	662.945,99 €
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	1.834.441,01 €	1.971.194,14 €
5	Rechnungsabgrenzungsposten	4.330.030,18 €	4.441.861,28 €
	Summe Passiva	321.061.919,05 €	298.685.171 €

Ergebnisrech- nung 2010

2. Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Vergleich 2010 €
		1	2	3	4
1.	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.935.510,69	1.781.420	2.135.977,94	-354.557,94
2.	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.341.201,60	13.057.430	11.685.702,21	1.371.727,79
3.	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.066.870,80	4.959.680	4.773.876,35	185.803,65
4.	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
5.	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	42.876.783,89	51.755.500	50.566.441,65	1.189.058,35
6.	547 / Erträge aus Transferleistungen	2.103.142,32	1.799.920	1.723.367,90	76.552,10
7.	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	15.960.230,06	17.103.230	16.572.409,85	530.820,15
8.	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	2.857.354,38	1.850.000	3.158.623,73	-1.308.623,73
9.	53 / Sonstige ordentliche Erträge	11.326.431,56	5.493.790	8.569.293,23	-3.075.503,23
10.	Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	94.467.525,30	97.800.970	99.185.692,86	-1.384.722,86
11.	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	32.988.028,74	34.241.740	33.956.032,32	285.707,68
12.	644-646 / Versorgungsaufwendungen	2.253.253,65	3.144.780	2.088.671,13	1.056.108,87
13.	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.809.206,58	14.186.750	13.247.003,98	939.746,02
14.	66 / Abschreibungen	6.715.395,79	6.300.000	7.117.748,84	-817.748,84
15.	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	9.206.445,83	10.303.990	10.097.501,90	206.488,10
16.	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	30.120.553,01	30.568.130	30.498.765,02	69.364,98
17.	72 / Transferaufwendungen	6.378.024,05	6.763.210	6.728.942,49	34.267,51
18.	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.614,15	81.010	74.447,68	6.562,32
19.	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	101.560.521,80	105.589.610	103.809.113,36	1.780.496,64
20.	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-7.092.996,50	-7.788.640	-4.623.420,50	-3.165.219,50
21.	56, 57 / Finanzerträge	1.747.588,82	852.290	822.282,08	30.007,92
22.	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.832.851,77	2.921.630	3.125.874,12	-204.244,12
23.	Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	-1.085.262,95	-2.069.340	-2.303.592,04	234.252,04
24.	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-8.178.259,45	-9.857.980	-6.927.012,54	-2.930.967,46
25.	59 / Außerordentliche Erträge	977.061,53	0	960.194,31	-960.194,31
26.	79 / Außerordentliche Aufwendungen	752.197,42	0	265.130,36	-265.130,36
27.	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	224.864,11	0	695.063,95	-695.063,95
28.	Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-7.953.395,34	-9.857.980	-6.231.948,59	-3.626.031,41
29.	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.747.899,43	2.918.730	2.614.756,81	303.973,19
30.	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	2.747.899,43	2.918.730	2.614.756,81	303.973,19
31.	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29./ 30)	0,00	0	0,00	0,00
32.	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Pos. 28 und 31)	-7.953.395,34	-9.857.980	-6.231.948,59	-3.626.031,41

Finanzrech- nung 2010

2.1. Finanzrechnung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Vergleich 2010 €
		1	2	3	4
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.900.874,95	1.785.920	2.131.646,64	-345.726,64
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.920.358,74	13.057.430	12.565.597,20	491.832,80
3.	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.224.844,41	4.544.520	4.584.990,11	-40.470,11
4.	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	41.938.287,07	51.775.000	50.711.558,35	1.063.441,65
5.	Einzahlungen aus Transferleistungen	2.781.899,17	1.627.420	2.536.727,45	-909.307,45
6.	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.865.966,30	17.503.230	17.276.290,11	226.939,89
7.	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.703.321,27	844.620	836.294,15	8.325,85
8.	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, d. sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	3.368.646,15	3.227.260	3.431.637,92	-204.377,92
9.	<u>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)</u>	<u>84.704.198,06</u>	<u>94.365.400</u>	<u>94.074.741,93</u>	<u>290.658,07</u>
10.	Personalauszahlungen	33.419.302,40	34.039.290	33.756.934,94	282.355,06
11.	Versorgungsauszahlungen	2.658.590,10	2.747.990	2.612.385,25	135.604,75
12.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.076.175,18	14.215.360	13.438.692,08	776.667,92
13.	Auszahlungen für Transferleistungen	7.517.804,61	6.763.210	7.488.597,15	-725.387,15
14.	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzausgaben	9.142.861,80	10.301.870	10.039.982,33	261.887,67
15.	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	29.565.201,29	30.668.130	30.708.103,88	-39.973,88
16.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.696.402,02	2.946.300	3.140.296,22	-193.996,22
17.	Sonst. ordentliche Auszahlungen und sonst. außerordentliche Auszahlungen, d. nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	54.047,16	42.870	76.471,84	-33.601,84
18.	<u>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 10 bis 17)</u>	<u>98.130.384,56</u>	<u>101.725.020</u>	<u>101.261.463,69</u>	<u>463.556,31</u>
19.	<u>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag aus laufender Verw.-tätigkeit (Position 9 ./ Position 18)</u>	<u>-13.426.186,50</u>	<u>-7.359.620</u>	<u>-7.186.721,76</u>	<u>-172.898,24</u>
20.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.032.329,44	7.380.300	4.823.804,59	2.556.495,41
21.	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und d. immateriellen AV	967.928,26	1.265.150	929.408,21	335.741,79
22.	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögen	1.188.471,78	482.380	2.361.863,42	-1.879.483,42
	(davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)	1.185.971,78	482.380	2.361.863,42	-1.879.483,42
23.	<u>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 20 bis 22)</u>	<u>8.188.729,48</u>	<u>9.127.830</u>	<u>8.115.076,22</u>	<u>1.012.753,78</u>
24.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	253.014,02	0	40.683,95	-40.683,95
25.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.109.917,61	21.430.740	22.982.994,76	-1.552.254,76
26.	Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	4.013.970,16	3.927.520	5.011.519,28	-1.083.999,28
	(davon Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	2.541.918,97	2.316.050	3.283.952,90	-967.902,90
27.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.088.233,32	910.000	1.449.693,41	-539.693,41
	(davon Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	1.088.233,32	910.000	1.449.693,41	-539.693,41
28.	<u>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 24 bis 27)</u>	<u>18.465.135,11</u>	<u>26.268.260</u>	<u>29.484.891,40</u>	<u>-3.216.631,40</u>
29.	<u>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag aus Inv.-tätigkeit (Position 23 ./ Position 28)</u>	<u>-10.276.405,63</u>	<u>-17.140.430</u>	<u>-21.369.815,18</u>	<u>4.229.385,18</u>
30.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen f. Inv. und Begebung von Anleihen	17.065.725,34	17.622.810	40.677.977,43	-23.055.167,43

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Vergleich 2010 €
		1	2	3	4
	(davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	0	7.903.500,00	-7.903.500,00
31.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen	7.949.437,18	2.528.400	25.958.500,86	-23.430.100,86
	(davon Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten)	0,00	0	7.903.500,00	-7.903.500,00
32.	<u>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag aus Finanzierungstätigkeit (Position 30 ./ Position 31)</u>	<u>9.116.288,16</u>	<u>15.094.410</u>	<u>14.719.476,57</u>	<u>374.933,43</u>
33.	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	146.662.692,49	148.860	222.800.941,07	-
					222.652.081,07
34.	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	149.443.840,13	0	222.216.319,27	-
					222.216.319,27
35.	<u>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag aus hh-unwirksamen Zahlungsvorgän.(Position 33 ./ Position 34)</u>	<u>-2.781.147,64</u>	<u>148.860</u>	<u>584.621,80</u>	<u>-435.761,80</u>
36.	<u>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag des HH-Jahres (Summe aus Positionen 19, 29, 32 und 35)</u>	<u>-17.367.451,61</u>	<u>-9.256.780</u>	<u>-13.252.438,57</u>	<u>3.995.658,57</u>
37.	<u>Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres</u>	<u>8.306.966,18</u>	<u>0</u>	<u>-9.060.485,43</u>	<u>9.060.485,43</u>
38.	<u>Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 36 und Position 37)</u>	<u>-9.060.485,43</u>	<u>-9.256.780</u>	<u>-22.312.924,00</u>	<u>13.056.144,00</u>

Abkürzungen

3. Abkürzungsverzeichnis

ARGE	Lahn-Dill-Arbeit GmbH (seit 01.01.2011 JobCenter Lahn-Dill)
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz
BVG	Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges
EB	Eigenbetrieb
EStG	Einkommenssteuergesetz
FAG	Hessisches Finanzausgleichsgesetz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
ILV	Interne Leistungsverrechnung
KG	Kontengruppe
KoBü	Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen
KGG	Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit
KOG	Kontenobergruppe
NKRS	Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB II	Grundsicherung für Arbeitsuchende
SGB IX	Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
SGB XII	Sozialhilfe
SIP	Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UStG	Umsatzsteuergesetz
VV	Verwaltungsvorschrift

Anhang

4. Anhang

4.1 Rechtliche Grundlagen

Im Anhang sind gemäß § 112 HGO i. V. m. § 50 GemHVO, einschließlich der Verwaltungsvorschriften, die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern, Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizulegen sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen aufzunehmen.

Im Anhang sind ferner anzugeben:

1. die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind,
5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können,
6. in welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird,
7. Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
9. eine Übersicht über die fremden Finanzmittel (§ 15) GemHVO
10. Die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Stadt in einem Dienst oder Arbeitsverhältnis stehen.
11. die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates zum Bilanzstichtag, mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Die Verwaltungsvorschriften zu § 50 GemHVO weisen unter anderem noch auf folgendes hin:

Im Anhang werden u. a. die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert und die wesentlichen Abweichungen zu einzelnen Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnungspositionen im Jahresvergleich dargestellt. Dem Anhang sind die Anlagenübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht, die Forderungsübersicht und die Rückstellungsübersicht beizufügen.

Im 6. Teil der Hessischen Gemeindeordnung (§§ 92 bis 134 HGO) sind grundlegende Bestimmungen zum Haushalts- Kassen- und Rechnungswesen, der Vermögenswirtschaft, der wirtschaftlichen Betätigung sowie der Rechnungsprüfung enthalten. Gemäß § 154 Abs. 3 und 4 HGO kann der Minister des Innern im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen durch Rechtsverordnung die o.g. finanzwirtschaftlichen Bestimmungen durch Rechtsverordnung detaillierter zu regeln.

Gemäß dieser Grundlage wird die „Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden“ erlassen.

Mit der Einführung der Doppik wurden beide rechtlichen Grundlagen entsprechend angepasst. Die HGO regelte die Haushaltswirtschaft mit Verwaltungsbuchführung in den §§ 94 bis 114, der Bereich Doppik wurde ergänzt (§§ 114 a ff). Da es sich um zwei grundsätzliche Rechnungssysteme handelt, wurde für jeden Bereich eine GemHVO erstellt.

Die rechtlichen Grundlagen wurden befristet und grundlegend evaluiert, so dass die Verwaltungsbuchführung abgeschafft wurde.

In der Evaluation wurden auch für die Doppik verschiedene Regelungen überarbeitet und zeitversetzt die Verwaltungsvorschriften in Hinweise umbenannt. Maßgebliche Änderungen haben sich nicht ergeben, Anpassungen der Bewertung waren insoweit nicht erforderlich.

Aus Vereinfachungsgründen werden im Rahmen des Beschleunigungserlasses die Paragraphen des nunmehr geltenden 6. Teils der HGO zitiert und die Gemeindehaushaltsverordnung wie folgt angegeben: GemHVO (-Doppik).

Die wesentlichen Abweichungen zu einzelnen Ergebnisrechnungspositionen werden im Anhang im Vergleich zu den Planansätzen erläutert.

In den Teilergebnis- und Finanzrechnungen auf Produktebene wird der fortgeschriebene Ansatz dargestellt. Dieser beinhaltet den Haushaltsansatz, Nachtragsansatz, die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und die Ermächtigungen aus Resten des Vorjahres.

4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Auf die Schlussbilanz der Stadt Wetzlar werden die entsprechenden Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) angewendet. Ergänzend werden die Verwaltungsvorschriften zur GemHVO, der erläuterte Kontenrahmen sowie handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände sind gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO mit den Anschaffungskosten (vergl. VV Artikel 1) oder den Herstellungskosten (vergl. VV Artikel 2) vermindert um die Abschreibungen nach § 43 GemHVO in die Vermögensrechnung eingeflossen.

Investitionszuschüsse sind mit dem Wert der tatsächlichen Auszahlungen (gewährte Investitionszuschüsse) bzw. der tatsächlichen Einzahlungen (erhaltene Investitionszuschüsse), vermindert um ihre Abschreibung bzw. Auflösung, bilanziert (vergl. § 38 Abs. IV GemHVO).

Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear (§ 43 Abs. 1 GemHVO), soweit erforderlich wurden hinsichtlich der Nutzungsdauer wirtschaftliche und technische Besonderheiten berücksichtigt und gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen vorgenommen (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO).

Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter orientiert sich gemäß § 43 GemHVO an betrieblich gewohnten und anerkannten Nutzungsdauern bei der Stadt Wetzlar.

Ursprünglich angenommene Nutzungsdauern von Anlagegütern waren grundsätzlich nicht zu korrigieren. Lediglich im Bereich der Bauten, insbesondere der historischen Gebäude, wurde für mögliche zukünftige Erwerbungen die Regelnutzungsdauer angepasst. Dies betrifft einige Anbauten an Kindergärten und Verwaltungsgebäuden; die Umbauten wurden als Wertveränderung auf das vorhandene Anlagegut ohne Anpassung der Restnutzungsdauer gebucht.

Zugänge geringwerter Wirtschaftsgüter (GwG) wurden zu Anschaffungskosten inventarisiert. Dazu zählen bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro (netto) liegen. Diese werden in dem sogenannten GwG-Pool pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gemäß Verwaltungsvorschrift Ziffer 12 zu § 41 GemHVO mit dem Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen wurde vorgenommen.

Rückstellungen wurden gemäß § 39 GemHVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 41 Abs. 1 GemHVO mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgte im Anhang zur Eröffnungsbilanz der Stadt Wetzlar.

Eine Änderung der bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen. In den nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen wird auf die jeweilige Bewertungsmethode näher eingegangen.

4.3 Fortschreibung des Inventars

Das Inventar ist der Nachweis über den Bestand und die Entwicklung des Anlagevermögens der Stadt Wetzlar. Das aufzustellende Inventar erfüllt somit eine Ordnungsfunktion und darüber hinaus eine Wertermittlungsfunktion.

Bei der Durchführung, Überwachung und Aufbereitung des Inventars sind folgende Grundsätze zu beachten

- Vollständigkeit der Bestandsaufnahme
- Richtigkeit der Bestandsaufnahme
- Einzelerfassung und Einzelbewertung (soweit möglich)
- Nachprüfbarkeit der Bestandsaufnahme
- Grundsatz der Klarheit
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit

Zur Weiterführung des Inventars wurde für die Stadt Wetzlar eine Bilanzrichtlinie entworfen. Diese ist die Grundlage für die Durchführung der Inventur und für die Aufstellung des Inventars. Durch die Ende Dezember 2011 in Kraft getretene Änderung der GO und GemHVO und der Anpassung der Verwaltungsvorschriften im Januar 2013 ist der vorliegende Entwurf der Bilanzrichtlinie entsprechend zu überarbeiten.

4.4 Erläuterung zur Vermögensrechnung

Die Eröffnungsbilanz ist die erstmalige, vollständige Darstellung der Vermögenslage auf Basis der doppelten Rechnungslegung. Diese wird nunmehr durch die laufende Anlagenbuchhaltung jährlich fortgeschrieben.

4.4.1 Aktiva

Das Anlagevermögen ist die Gesamtheit aller Vermögensteile, die einer Kommune in der Regel dauerhaft zur Verfügung stehen. Der abnutzbare Teil dieses Anlagevermögens unterliegt einem dauernden Werteverzehr, der in der sogenannten Abschreibung seinen Niederschlag findet. Die jährlichen Abschreibungswerte errechnen sich durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer.

Die Gesamtsumme des Anlagevermögens ist im Jahr 2010 um rd. 22 Mio. Euro gestiegen. Mit rd. 215 Millionen Euro entfällt der größte Anteil auf das Sachanlagevermögen, gefolgt von den Finanzanlagen mit einem Betrag von rd. 78 Mio. Euro. Eine detaillierte Erläuterung folgt bei den einzelnen Positionen.

Position 1.1	Anlagevermögen – Immaterielle Vermögensgegenstände Die hier auszuweisenden immateriellen Vermögensgegenstände sind im Gegensatz zum Sachanlagevermögen physisch nicht greifbare Werte, die selbständig bewertbar sind. Dazu zählen insbesondere Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen sowie erworbene Software. Außerdem werden hier die von der Stadt gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Dritte ausgewiesen.
-------------------------------	---

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Die Zugänge von **Softwarelizenzen** erfolgten auf Basis der Anschaffungskosten. Unentgeltlich oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind nicht aktivierbar. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Standardsoftware 5 Jahre, für Spezialsoftware 8 Jahre.

Es wurden u. a. Upgrades/Folgelizenzen für die Software der GeDok (Jugendamt, Programm zur Hilfestellung) i. H. v. rund 3.665 Euro in die Anlagenbuchhaltung aufgenommen.

Weiterhin wurden für den Bereich der Stadtbibliothek eine eigene Inventarisierungs- und Ausleihsoftware i. H. v. rund 11.740 Euro beschafft und für die Museen die Software KIOSK i. H. v. rund 2.130 Euro.

Für den Bereich der allgemeinen Verwaltung wurden Folgelizenzen u. a. für Microsoft Produkte (rund 1.000 Euro) für Virenschutz McAfee (rund 1.300 Euro), für Datensicherung Back Up (rund 9.100 Euro) etc. i. H. v. rund 11.400 Euro aktiviert.

Weiterhin ist hier die Upgrade-Beschaffung der im Büro des Baudezernates eingesetzten Autocard-Software i. H. v. rund 11.000 Euro und der GIS-Anwendungen (Tiefbauamt und Büro des Baudezernates) i. H. v. rund 6.700 Euro zu nennen.

Die Softwarelizenzen erfahren im Jahr 2010 eine Abschreibung i. H. v. rund 142.450 Euro.

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Von der Gemeinde gewährte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Beiträge sind gemäß § 38 Abs. II GemHVO als immaterielle Vermögensgegenstände in die Bilanz aufzunehmen. Dabei ist gemäß der Verwaltungsvorschriften zu beachten, dass sie an einen bestimmten Zweck gebunden sind. Für die Abschreibung gilt grundsätzlich, dass die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes, analog der Nutzungsdauer der bei der Stadt Wetzlar im Eigentum befindlichen Anlagegüter, anzusetzen ist.

Insgesamt wurden im Jahr 2010 rund 4.900 Euro an Investitionszuschüssen für die Förderung privater Solaranlagen bzw. Zisternen gewährt.

Die Sportförderung wurde mit rund 79.250 Euro investiv bezuschusst, u. a. rund 22.625 Euro an den Tennisclub Wetzlar 1912 e. V. (für Hallenboden), 7.500 Euro an den SV Hermannstein 1927 e. V. (Sanierung Sportlerheim), 7.000 Euro an Blau-Weiss Wetzlar (Sportlerheim) und 30.625 Euro an den TSV Garbenheim 08 e. V. (Wiederaufbau Sporthalle).

Dem Kulturzentrum „Franzis“ wurde ein Investitionszuschuss i.H.v. rund 21.634 Euro gewährt.

Die investiven Zuschüsse an Dritte für das Fassadenprogramm belaufen sich im Jahr 2010 auf rund 153.384 Euro und im Bereich Dorferneuerung Stadtteile auf rund 18.448 Euro.

Weiterhin hervorzuheben sind die Bezuschussungen im Bereich der Freien Träger von Kindertagesstätten i. H. v. rund 85.536 Euro (Baumaßnahmen) und rund 8.875 Euro (Ausstattung). Der Zugang des Investitionszuschusses für den Neubau Phillip-Schubert-Schule schlägt in 2010 mit rund 744.303 Euro zu Buche und geht mit 1.301.772,90 Euro in die Schlussbilanz ein.

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sind Zugänge i.H.v. rund 1.521.296 Euro zu verzeichnen, so dass der Schlussbilanzwert mit rund 2.536.538 Euro (Zuschüsse für Infrastruktur) beziffert wird.

Die geleisteten Investitionszuschüsse werden wie Sachanlagegüter regelmäßig linear abgeschrieben und erfahren im Jahr 2010 eine Abschreibung von rund 382.457 Euro.

Position 1.2.	Anlagevermögen – Sachanlagevermögen Das Sachanlagevermögen umfasst sämtliche Vermögensobjekte, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung zu dienen. Im Sachanlagevermögen werden alle Vermögensgegenstände zusammengefasst, die von den Dienststellen und Einrichtungen längere Zeit (mind. 1 Jahr) zur Leistungserstellung genutzt werden, wie z.B. Gebäude, Grundstücke, Mobiliar, Ausstattungsgegenstände. Es handelt sich um sogenannte Gebrauchsgüter.
--------------------------------	---

1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

In dieser Bilanzposition sind alle bebauten und unbebauten Grundstücke der Stadt Wetzlar ausgewiesen. Im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2009 hat sich der Bestand um 1.813.289,61 Euro erhöht.

Da die Grundstücke in der Regel keinem Werteverzehr unterliegen, werden diese nicht abgeschrieben. Bei besonderen Belastungen kann eine außerordentliche Abschreibung vorgenommen werden. Im Jahr 2010 sind keine derartigen Erkenntnisse bzw. Sachverhalte aufgetreten, so dass hiervon kein Gebrauch gemacht wurde.

Der Bestand der bebauten Grundstücke ist mit 29.152.540,38 Euro im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2009 um 1.308.878,87 Euro gestiegen.

Der Bestand der unbebauten Grundstücke ist per Saldo um 504.410,74 Euro auf 19.812.498,99 Euro gestiegen.

Im Jahr 2010 wurden im Wert von rund 191.945 Euro Grundstücke verkauft. Dafür wurde ein Verkaufserlös von rund 752.960 Euro erzielt, was in diesem Bereich einen außerordentlichen Ertrag aus Buchgewinnen von rund 561.000 Euro ausmacht. U. a. wurden die Grundstücke bzw. Teilstücke von Hörnsheimer Eck 21, Naussauer Weg 5, Brückenborn 42, Im Engelstal und Am alten Wingert (Dutenhofen) ertragswirksam (über Buchwert) verkauft.

Für rund 860.000 Euro fanden Grundstücksankäufe bzw. Differenzzahlungen aufgrund Raumordnungen/Neuvermessungen statt. Rund 166.680 Euro wurden z.B. für die Liegenschaft Verkehrsfläche am Bahnhof Wetzlar (Gem. Niedergirmes) aufgewendet und rund 155.000 Euro für das Grundstück Gem. Wetzlar Kita Spilburg. Rund 99.000 Euro wurden für das Grundstück Gem. Wetzlar, Neustadt 42 aufgewendet. Für die Grundstücke Gem. Steindorf, Umlegungsverfahren/Bauerwartungsland Rückersbodenseit wurden rund 181.000 Euro aktiviert. Weiterhin erfolgte die Aktivierung des Grundstückes des Betriebshofs, Henry-Duffaut-Straße mit rund 1.146.000 Euro.

1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

In dieser Bilanzposition sind sämtliche Gebäude und Grundstückseinrichtungen der Stadt Wetzlar ausgewiesen.

Diese Vermögensgegenstände sind insgesamt mit einem Betrag von 31.166.897,06 Euro in der Schlussbilanz enthalten.

Der Wert der Bauten und Grundstückseinrichtungen hat sich somit per Saldo um 7.518.021,47 Euro gegenüber der Schlussbilanz 31.12.2009 erhöht. Die Veränderungen ergeben sich durch Abschreibungen, An- und Verkäufe und Aktivierungen von Anlagen im Bau.

Es sind einerseits Abschreibungen von rund 970.838 Euro (z. B. Kindergärten, -tagesstätten und Einrichtungen der Jugendarbeit: 89.434,06 Euro, Verwaltungsgebäude: 279.908,15 Euro, Feuerwehrgebäude: 135.103,85 Euro, Friedhofsgebäude: 45.704,28 Euro, baul. Anlagen im Bereich Sport und Bäder: 273.686,98 Euro) andererseits Zugänge und Umbuchungen (z.B. Aktivierungen von Anlagen im Bau) von rund 8.459.911 Euro zu verzeichnen.

Zu nennen ist hier beispielsweise die Aktivierung der Betriebsgebäude des Stadtbetriebsamtes in der Henry-Duffaut-Straße mit rund 1.898.070 Euro (und rund 42.113 Euro Abschreibungen), des Verwaltungsgebäudes Henry-Duffaut-Strasse mit rund 1.918.150 Euro (und rund 42.625 Euro Abschreibung) und die Außenanlagen als andere Bauten mit rund 641.280 Euro (und rund 14.251 Euro Abschreibung). Weiterhin wurden im Bereich Sportanlagen rund 2.234.870 Euro für die Sporthalle Dutenhofen (Maßnahme des Sonderinvestitionsprogramms) aktiviert (mit rund 18.624 Euro Abschreibung) sowie rund 1.232.740 Euro für die Spiel- und Sportfläche Lahnaue (z.B. Multifunktionsfeld, Kleinspielfelder, Rollsportfeld, Sudoku-Feld und Skate-Anlage, Sprunganlagen, Beachvolleyballfeld, Ballfangzäune) aus dem Programm Soziale Stadt.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Die öffentliche Verwaltung verfügt häufig über Sachanlagen, die nicht unmittelbar zur Leistungserstellung einer bestimmten Verwaltungseinheit eingesetzt werden. Diese Vermögensgegenstände haben zwar einen Bezug zur Leistung, stehen aber dem Gemeingebrauch und nicht der einzelnen Verwaltungseinheit zur Verfügung (z. B. Straßen, Brücken, Straßenausstattungen, Kunstgegenstände, Kulturgüter, Wald). Das Infrastrukturvermögen wird der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Das wesentliche Infrastrukturvermögen wird wie folgt erläutert:

Der Bestand der Straßenaufbauten ist im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2009 von 34.007.146,11 Euro um 1.022.010,79 Euro auf 35.029.156,90 Euro gestiegen. Hier schlagen im Jahr 2010 2.445.293,64 Euro an Abschreibungen zu Buche.

Die fertig gestellten Anlagen im Bau im Bereich Straßen-, Geh- und Radwegebau wurden mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Folgende fertig gestellte Maßnahmen sind in den jeweiligen Bereichen zu nennen:

306.300 Euro	„Am Rübenmorgen“, Dutenhofen
192.240 Euro	Henry-Duffaut-Strasse
200.763 Euro	Dahlbergstrasse, Wetzlar
328.870 Euro	Albinistrasse, Wetzlar
355.409 Euro	Industriestrasse (Anbindung Dillfeld)
653.855 Euro	Brühlsbachstrasse, Wetzlar
537.793 Euro	Hausertorstrasse (aus Sonderinvestitionsprogramm)

Im Bereich Straßenbau (Straßenkörper) fallen im Jahr 2010 rund 2.439.511 Euro an Abschreibungen an, sodass der Schlussbilanzwert auf 34.829.020,25 Euro steigt.

Im Bereich Gehwegebau erfolgten Aktivierungen von rund 131.097 Euro, u. a. rd.

- 101.288 Euro Gehweg Friedensstraße, Nauborn
- 12.769 Euro Gehweg Eulenflug-Gänsweide, Nauborn
- 5.555 Euro Gehweg Riegelstein- bis Weingartenstraße, Steindorf

Im Bereich Gehwegebau fallen im Jahr 2010 rund 5.783 Euro an Abschreibungen an, sodass der Schlussbilanzwert von 97.663,11 Euro auf 200.136,65 Euro steigt.

Anmerkung:

Der Wert der Gehwege, die vor dem Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009 bestanden haben, ist im Wert der Straßenkörper enthalten, da bei der Erstbewertung eine Trennung nicht erfolgen konnte.

Der Wert der Straßenbeleuchtung hat sich per Saldo um 338.659,15 Euro auf 4.768.694,87 Euro geändert. Diese Änderung resultiert u. a. aus den Abschreibungen von 46.379,92 Euro; weiterhin wurde Sachanlagevermögen in Höhe von 385.039,07 Euro in die Bilanz aufgenommen, das sich im Wesentlichen durch das Verlegen neuer Beleuchtungskabel, Errichtung neuer Schaltstellen und das Wechseln auf die kostengünstigere LED-Technik zusammensetzt.

Das aktivierte Vermögen der Ingenieurbauwerke (außer Kanalisation), wie u. a.

- Brücken (Wert rd. 13.837.409 Euro)
- Unterführungen (Wert rd. 1.523.286 Euro)
- Stützmauern (Wert rd. 1.739.000 Mio. Euro),

ist im Gegensatz zur Eröffnungsbilanz um 845.200,75 Euro gestiegen.

Als aktivierte Anlagen im Bau sind in diesem Bereich u. a. die Wetzbachbrücke Gänsweide, Nauborn (rd. 408.610 Euro), die Mühlgrabenbrücke Hauser Gasse-Zwack'sche Lahninsel (rd. 721.581 Euro) und die Stützmauer Lessingstraße/Lilienstraße (rd. 13.511 Euro) zu nennen.

Aus dem Vermögen der Ingenieurbauwerke (ohne Kanalisation) entsteht der Stadt Wetzlar im Jahr 2010 ein Abschreibungsaufwand von 362.153,44 Euro.

Der Bestand des Kanalnetzes (Schächte und Haltungen) mit 20.081.036,92 Euro und der Sonderbauwerke mit 4.001.399,01 Euro ist per Saldo um 536.195,91 Euro gestiegen.

Im Bereich Kanalisation (Schächte und Haltungen) entstand im Jahr 2010 ein Abschreibungsaufwand von rund 937.335 Euro. Dies resultiert durch das in der Eröffnungsbilanz beschriebene Bewertungsverfahren. Die einzelhaltungsbezogene Bewertung, bei der zustandsbedingte fiktive Anschaffungsjahre zugrunde gelegt wurden, ergab eine hohe Anzahl an Kanalhaltungen aus den Jahren 1959-1961. Der Restwert dieser Haltungen wird monatsgenau zur Jahresmitte (Aktivierungszeitpunkt

im jeweiligen Jahr) abgeschrieben. Somit wurden alle Kanalhaltungen aus dem Jahr 1960 voll abgeschrieben. Die Sonderbauwerke Kanal haben in 2010 eine Abschreibung i. H. v. 245.806,57 Euro erfahren.

Der Wert des Waldes (Grund und Boden und Aufwuchs) hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2009 um 3.704,65 Euro auf 8.780.348,60 Euro erhöht. Einer Abschreibung unterliegt der Wald nicht, so dass es sich bei der Erhöhung um neue Waldflächen in der Gemarkung Wetzlar, „In der hinteren Helgebach“ handelt.

Der Baumbestand der Stadt Wetzlar gemäß Baumkataster ist mit dem Festwert in Höhe von rund 9,9 Mio. Euro in der Bilanz enthalten. Der Bestand wurde auf seine Werthaltigkeit hin geprüft und hat sich im Wesentlichen nicht verändert, so dass keine Anpassung des Festwertes vorgenommen wurde.

Die Kunstgegenstände der städtischen Sammlungen sind aus Vereinfachungsgründen mit den bestehenden Versicherungswerten gemäß VV Nr. 9 Punkt 3 zu § 59 GemHVO mit einem Betrag von rund 6.980.000 Euro in der Bilanz enthalten. Alleine die Möbelsammlung Lemmers-Danforth ist mit einem Betrag von rund 4.100.000 Euro in diesem Wert enthalten. Die Exponate werden zur Zeit durch das Fachamt in einer Datenbank der städtischen Sammlungen einzeln inventarisiert.

Im Jahr 2010 wurden Anschaffungen im Wert von 2.350 Euro getätigt. Es handelt sich um zwei Stiche zum Thema „Werther“ und um ein Ölgemälde „Rot“.

Kunstwerke in den städtischen Grünanlagen sind mit tatsächlichen Anschaffungskosten in der Bilanz enthalten.

Diese Kunstgegenstände und Kunstwerke erfahren als Kunst anerkannter Künstler keine Abschreibung.

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter den Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung versteht man solche Anlagen und Maschinen die einen direkten Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben. Weitere Anlagen sind in der Position 1.2.5 enthalten.

Zum Medienbestand gehören insbesondere Bücher, CDs, DVDs und ähnliche Bestände. Zeitungen und Zeitschriften gelten nicht als aktivierungsfähige Medien, sondern werden als Verbrauchsmaterialien betrachtet. Der Wert des Medienbestandes der Bibliothek in Höhe von 186.345,18 Euro wurde gemäß § 40 GemHVO in Verbindung mit Verwaltungsvorschrift Ziffer 2 zu § 40 GemHVO aus Gründen der Bewertungsvereinfachung nach der Festwertmethode ermittelt und hat sich im Jahr 2010 im Wesentlichen nicht geändert, so dass von einer Anpassung des Festwertes kein Gebrauch gemacht wurde und die Beschaffungen aufwandswirksam im Ergebnishaushalt gebucht wurden.

Der Medienbestand der Artothek in Höhe von rd. 65.436 Euro hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2009 um 1.944 Euro auf rund 67.380 Euro erhöht. Eine Verminderung der Werte aufgrund von Abschreibungen ergibt sich gemäß § 43 GemHVO nicht, da es sich um Werte anerkannter Künstler handelt. Insgesamt wurden drei Werke (zwei Grafiken, ein Wachs auf Pappe) angeschafft.

Des Weiteren sind in dieser Position folgende Anlagen enthalten:

- Signalanlagen (inkl. Schilderbrücken) (rund 944.738 Euro)
- Messeinrichtungen (rund 19.306 Euro)
- Parkleitsystem (rund 281.667 Euro)
- Parkscheinautomaten (rd. 200 Euro)

Der Wert der Signalanlagen hat sich im Jahr 2010 per Saldo um rund 91.366 Euro erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen i. H. v. rund 290.381 Euro sowie investiven Änderungen an vorhandenen Signalanlagen i. H. v. rund 381.747 Euro (z.B. Signalanlagen Industriestraße Dutenhofen, Sophienstraße/ Waldschmidtstraße, Volpertshäuser Strasse/Taunusstraße, Philosophenweg/Gesundheitsamt, Hermannsteiner Straße/Formerstraße, Frankfurter Straße/Lessingstraße) und Erweiterungen/Neuerungen an Signalkabel i. H. v. rund 6.883 Euro, die mit den bis zum Schlussbilanzstichtag abgeschriebenem Werten bilanziert werden.

Am Parkleitsystem wurden im Jahr 2010 keine investiven Änderungen vorgenommen, so dass die Saldenänderung aus der regelmäßigen jährlichen Abschreibung i. H. v. 52.000 Euro resultiert. Das Parkleitsystem fließt mit rund 282.000 Euro in die Schlussbilanz ein.

Die Reduzierung des Bilanzansatzes der Parkscheinautomaten um ca. 414 Euro kommt durch die regelmäßige Abschreibung von 10 Jahren zustande. Investitionen wurden in diesem Bereich im Jahr 2010 keine getätigt.

Der Wert der Messeinrichtungen (Geschwindigkeit-, Rotlichtüberwachung) reduziert sich um ca. 10.329 Euro auf rund 19.306 Euro, was einerseits auf Abschreibungen i. H. v. rund 12.946 Euro und andererseits durch Investitionen i. H. v. rund 2.617 Euro (Rotlichtmessenanlage Gloelknoten/Bannstraße) zurückzuführen ist.

Die Straßenbeleuchtung erfährt einen Wertzuwachs von rund 338.660 Euro auf rund 4.768.695 Euro. In diesem Bereich schlagen Abschreibungen i. H. v. rund 46.380 Euro zu Buche, außerdem wurden ca. 378.280 Euro an Beleuchtungskabeln/Leuchtpunkten und rund 4.840 Euro für drei Schaltschränke aktiviert und mit dem bis zum Bilanzstichtag abgeschriebenem Wert angesetzt.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung bezeichnet Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbaren Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben.

Die Erfassung und Bilanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt einzelfallbezogen und mit tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten. In Ausnahmefällen wurde die Fest- bzw. Gruppenbewertung angewendet gemäß § 40 GemHVO. So wurden z. B. im Bereich der Mobiliare und Ausstattungen bei gleichartigen Vermögensgegenständen, die eine Einheit bilden, Sachgesamtheiten gebildet (z.B. Bestuhlung Kindergartenraum).

Beim Fuhrpark liegen Bestandsänderungen vor, die per Saldo einen Wert von rund 611.296 Euro ausmachen. Dieser Saldo ergibt sich zum einen aufgrund der Verkäufe

(Abgänge ca. 37.703 Euro), der zeitanteiligen Abschreibung i. H. v. rund 612.975 Euro und den in 2010 gebuchten Zugängen i. h. v. rund 1.282.147 Euro.

Zu nennen sind hier u. a. rund 812.703 Euro alleine im Bereich Stadtbetriebsamt für neue Fahrzeuge, An- und Aufbauten, rund 192.824 Euro im Bereich Feuerwehr sowie rund 195.016 Euro für das Tiefbauamt (Baggerlader, Sprinter, Caddy). Im Bereich der allgemeinen Verwaltung wurde weiterhin 1 Fahrzeug (rund 19.950 Euro) für die Poststelle (Post-, Fahr- und Botendienste) beschafft.

Der Schlussbilanzwert 31.12.2009 der IT-Hardware in Höhe von rd. 235.950 Euro hat sich in der Schlussbilanz 2010 auf rund 229.746 Euro verringert. In diesem Bereich sind im Jahr 2010 Zugänge i. H. v. rund 94.438 Euro und Abschreibungen i. H. v. rund 96.941 Euro angefallen.

Insgesamt hat sich diese Bilanzposition, die auch die gesamte Möbel- und Geräteausrüstung der Stadt Wetzlar beinhaltet, per Saldo um rund 970.490 Euro auf 5.750.822,51 Euro erhöht.

1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Begonnene Bauprojekte und Maßnahmen werden bis zu deren Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme als „Anlagen im Bau“ geführt. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Buchungen den entsprechenden Bestandskonten zugeordnet und unterliegen ab diesem Zeitpunkt der Abschreibung. Folgende Werte sind in die Schlussbilanz mit eingeflossen:

Anlagen im Bau Tiefbau mit 3.819.121,42 Euro, davon insbesondere Maßnahmen an Straßen, inklusive Ingenieurbauwerke (Gemeinde-, Landes-) mit 1.460.511,90 Euro, Kanalisation mit 2.119.584,82 Euro, wasserbauliche Anlagen mit 215.503,05 Euro.

Im Bereich Straßen/Ingenieurbauwerke sind hier u. a. zu nennen die Wetzbachbrücke Gänsweide Nauborn mit 266.483,99 Euro, Mühlgrabenbrücke mit 502.254,81 Euro, Brühlsbachstraße mit 351.764,62 Euro, Bahnhofsvorplatz mit 67.505,95 Euro, Bannviertel mit 47.990,75 Euro, Wacholderberg mit 30.180,44 Euro.

Im Kanalisationsbereich stehen die Kanalerneuerung im Bannviertel mit 1.094.509,14 Euro, die Haltungen Kreisstraße Garbenheim mit 157.187,16 Euro, das Pumpwerk Alte Straße mit 21.085,57 Euro sowie weitere einzelne Maßnahmen an Haltungen im Stadtgebiet mit rund 661.000 Euro an.

Im Bereich wasserbauliche Anlagen schlagen u. a. 83.382,74 Euro für das Hochwasserrückhaltebecken Honigmühle Nauborn, 72.589,52 Euro für die Eindeichung des Retentionsraumbeckens Dillfeld sowie Planungen für Hochwasserrückhaltebecken Welschbachtal mit 22.123,25 Euro als Anlagen im Bau zu Buche.

Anlagen im Bau Hochbau mit 7.784.860,12 Euro, davon insbesondere Maßnahmen Soziale Stadt mit 4.115.674,22 Euro, Stadion Wetzlar mit 2.327.044,24 Euro, Palais Papius mit 337.979,11 Euro.

Zu nennen sind hier beispielsweise im Bereich der Sozialen Stadt die Spiel- und Sportfläche Lahnaue mit 1.245.976,92 Euro, der Umbau des Nachbarschaftszent-

rums Niedergirmes mit 1.077.989,47 Euro, das Zentrale Grün Westend mit 1.222.575,23 Euro sowie die Freizeithalle im Westend mit 181.143,80 Euro. Als weitere begonnene, nicht fertig gestellte Anlagen können beispielsweise das Hallenbad mit 49.016,09 Euro, das Sportlerheim Garbenheim mit 117.344,76 Euro, die Sporthalle Dutenhofen mit 53.645,48 Euro (-SIP-), der neue Betriebshof mit 271.852,29 Euro genannt werden.

Alle diese Maßnahmen werden im Jahr 2011 oder später in Betrieb genommen und beschrieben.

Position 1.3	Anlagevermögen – Finanzanlagevermögen Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.
-------------------------------	---

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten Anteile an rechtlich selbständigen Unternehmen, auf die die Stadt Wetzlar einen beherrschenden Einfluss (Anteil mindestens 50 %) ausübt sowie Eigenbetriebe.

Der Wert der verbundenen Unternehmen in der Eröffnungsbilanz wurde dem anteiligen Eigenkapital gleichgesetzt, das die Stadt in die Beteiligung eingebracht hat. Dieser Wert wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt.

Die Anteile folgender Beteiligungen sind der Bilanz des Eigenbetriebes Stadthallen zugeordnet:

- Wetzlarer Hof Grundstücksverwaltung GmbH
- enwag
- Wetzlarer Verkehrsbetriebe
- Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH
- Wetzlarer Verwaltungs- und Bewirtschaftungs GmbH
- Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH
- Wetzlar Arena GmbH

Das Finanzanlagevermögen wurde zum Jahresabschluss 2010 gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO überprüft. Die vorliegenden geprüften Jahresabschlüsse bei den Eigenbetrieben und Unternehmen lassen keine dauerhaften Wertminderungen erkennen, so dass keine außerordentlichen Abschreibungen erfolgen. Bezüglich der finanziellen Entwicklung des Eigenbetriebes Stadthallen wird auf den Punkt 5.9 Definition von Risikoberichten außerhalb des städtischen Haushalts verwiesen.

Im Jahr 2010 wurden keine Eigenbetriebe gegründet und keine Anteile an verbundenen Unternehmen erworben bzw. veräußert.

Name	Anteil	Wert
Eigenbetrieb Stadthallen	100,00 %	34.829.907,28 €
Eigenbetrieb Stadtreinigung	100,00 %	1.778.229,85 €

Altenzentrum Wetzlar gGmbH	100,00 %	1.857.284,59 €
Stadtentwicklungsgesellschaft Wetzlar mbH	100,00 %	55.115,35 €
Summe		38.520.537,07 €

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Es handelt sich um gewährte Darlehen insbesondere für den Bereich Wohnungsbau, die gemäß Verwaltungsvorschrift Ziffer 10 zu § 41 GemHVO mit ihrem Nominalwert berücksichtigt sind. Der Bestand reduziert sich um die jährlichen Tilgungsleistungen.

1.3.3 Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen im Sinne von Ziffer 21 der Verwaltungsvorschriften zu § 49 GemHVO gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Weiterhin wird die Mitgliedschaft in Zweckverbänden gemäß Verwaltungsvorschrift Ziffer 23 zu § 49 GemHVO zugeordnet.

Der Wert von Beteiligungen zur Eröffnungsbilanz entspricht dem anteiligen Eigenkapital, das die Stadt in die Beteiligung eingebracht hat. Dieser Wert wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt. Die Mitgliedschaft in einem Zweckverband wird nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet, wenn der Verband sein Rechnungswesen nach den Regeln der doppelten Buchführung führt.

Es ergaben sich bei der Bewertung zur Eröffnungsbilanz folgende Besonderheiten:

Der Abwasserverband Wetzlar und der Zweckverband Hallenbad Waldgirmes haben die doppelte Buchführung bereits eingeführt, es liegt jedoch noch keine geprüfte Eröffnungsbilanz vor.

Der Zweckverband KIV wurde laut Empfehlung des Wirtschaftsprüfers wegen hoher Pensionsverpflichtungen mit 1 Euro bewertet.

Die Mitgliedschaft der Stadt Wetzlar im Zweckverband Verkehrsverbund Lahn-Dill ist nicht mit der Zahlung einer Umlage verknüpft. Die Stadt erbringt die Leistungen für den Verband über die Wahrnehmung des ÖPNV durch die Verkehrsbetriebe GmbH.

Der Wert der Beteiligung an der RegioMIT wurde aufgrund des Gesellschaftszwecks mit dem hälftigen Wert aus der Berechnung nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode in der Eröffnungsbilanz aktiviert.

Das Finanzanlagevermögen wurde zum Jahresabschluss 2010 gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO überprüft. Die vorliegenden geprüften Jahresabschlüsse lassen keine dauerhaften Wertminderungen bei dem Unternehmen erkennen, so dass keine außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgten.

Es wurden keine Anteile veräußert und keine Mitgliedschaften in Zweckverbänden aufgelöst. Bezüglich der Gewährträgerhaftung der Sparkassen wird auf die Angaben zur Übersicht 5 verwiesen.

Name	Anteil	Wert
Zweckverband Abwasserverband Wetzlar	rd. 80 %	1,00 €
Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	33,00 %	1,00 €
Zweckverband KIV	-	1,00 €
Zweckverband Verkehrsverbund Lahn-Dill	-	1,00 €
Zweckverband Wasserverband Kleebach	8,98 %	532.103,44 €
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	11,68 %	2.824.787,20 €
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	3,704 %	80.437,17 €
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	35,00 %	33.652,00 €
Zweckverband Sparkasse Wetzlar	20,00 %	22.251.335,59 €
Lahnpark GmbH	25,00 %	7.000,00 €
RegioMIT	10,00 %	104.465,78 €
Summe		25.833.785,18 €

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es handelt sich um gewährte Darlehen insbesondere für den Bereich Wohnungsbau, die gemäß Verwaltungsvorschrift Ziffer 10 zu § 41 GemHVO mit ihrem Nominalwert berücksichtigt sind. Der Bestand reduziert sich um die jährlichen Tilgungsleistungen.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Als Wertpapiere des Anlagevermögens wird das Stiftungskapital in Form von Sparkassenbriefen u. ä. in Höhe der Kontostände zum 31.12.2010 aktiviert.

Im Jahr 2010 sind für die Stiftung Minneburg Zinsen aus Geldanlagen in Höhe von 1.406,17 Euro zugeflossen.

Der Wert der Stiftung Ostdeutsches Lied beträgt lt. Satzung 25.600 Euro. Die überhöhte Finanzanlage wird durch eine Verbindlichkeit in Höhe von 900 Euro ausgeglichen.

Name	31.12.2010	31.12.2009
Stiftung Minneburg	34.555,82€	33.149,65 €
Stiftung Ostdeutsches Lied	26.500,00 €	26.500,00 €
Summe	61.055,82 €	59.649,65 €

1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Es wurden insbesondere für den Bereich Wohnungsbau (Wohnungsbauprogramm des Landes Hessen) Darlehen an den sonstigen Bereich (Mitarbeiter usw.) vergeben, die gemäß Verwaltungsvorschrift Ziffer 10 zu § 41 GemHVO-Doppik mit ihrem Nominalwert berücksichtigt sind. Dieser beträgt zum Stichtag der Schlussbilanz rd.

1,52 Mio. Euro. Die Reduzierung gegenüber der Eröffnungsbilanz basiert auf der jährlichen Tilgungsleistung.

Die Bewertung der Genossenschaften zur Eröffnungsbilanz erfolgte anhand der vorliegenden Dividendengutschriften der Geschäftsguthaben sowie der Saldenbestätigungen. Eine Änderung hat sich im Jahr 2010 nicht ergeben.

Name	Wert
Spar- und Bauverein Wetzlar-Weilburg e. G.	35.200,00 €
Volksbank Wetzlar-Weilburg e. G.	900,00 €
Summe	36.100,00 €

Position 2.	Umlaufvermögen Das Umlaufvermögen umfasst diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Unternehmen bzw. der öffentlichen Verwaltung zu dienen.
--------------------	--

2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vermögensgegenstände bezeichnet, die der Gemeinde zur Leistungserfüllung nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, sondern im Leistungserstellungsprozess eingesetzt und (weiter-) verarbeitet werden. Es handelt sich um sog. Verbrauchsgüter.

Als Vorräte sind gemäß den Verwaltungsvorschriften größere Lagerbestände über 10.000 Euro pro Lager anzusetzen. Bestände die aus den Lagern bereits ausgegeben wurden, gelten als verbraucht.

Die tatsächlichen Anschaffungskosten der Vorräte des Zentrallagers wurden der Lagerbuchhaltung entnommen. Der Bestand wurde stichtagsbezogen zum 31.12.2010 durch körperliche Bestandsaufnahme überprüft.

Der Lagerbestand hat sich gegenüber der Vermögensrechnung 2009 per Saldo um 4.112,88 Euro auf 59.264,10 Euro erhöht. Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Büro- und Sanitärmaterial zusammen.

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Die Stadt Wetzlar ist der Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kirchenbaulasten aus dem Jahr 2003 beigetreten. Daraus entsteht einerseits eine Forderung gegenüber dem Land in Höhe von 298.920 Euro zum Bilanzstichtag und andererseits eine Verbindlichkeit gegenüber den Kirchengemeinden in Höhe von 597.840 Euro zum Bilanzstichtag (vgl. Erläuterung zu Position Passiva 4.8).

2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Bei den hier ausgewiesenen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um die wertberechtigten Forderungen aus Gemeindesteuern, Gebühren und Beiträgen.

2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Forderungen sind entsprechend ihrer Altersstruktur wertberechtigt.

2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Es handelt sich bei dieser Position im Wesentlichen um eine Forderung in Höhe von rd. 8,8 Mio. Euro gegenüber dem Eigenbetrieb Stadthallen bezüglich der Zuordnung von Geschäftsanteilen und der Zuordnung der Freilichtbühne Rosengärtchen.

Die an die Eigenbetriebe und verbundenen Unternehmen im Rahmen der gemeinsamen Liquiditätsplanung ausgegebenen kurzfristigen Finanzausleihungen sind ebenfalls in dieser Position in Höhe von rd. 3,2 Mio. Euro ausgewiesen.

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Gebühren, Steuern, Darlehen, Kostenerstattungen u. ä. sind hier ausgewiesen.

2.4 Flüssige Mittel

Neben den Guthaben auf den laufenden Geschäftskonten der Stadt Wetzlar und Barbeständen sind hier kurzfristig angelegte Festgelder nachgewiesen. In dieser Bilanzposition sind die beiden Sparbücher der Sonderrücklage „Spielhaus Dalheim und „Patenschaft Dori“ enthalten.

Position 3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
-------------------	--

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Ansparraten und Sonderbeiträge aus dem **Hessischen Investitionsfonds**, Abteilung B wurden gemäß Verwaltungsvorschrift Ziffer 5 zu § 46 GemHVO als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 988 TEuro ausgewiesen.

Die Beamtenbesoldung für den Monat Januar wird in der Doppik gemäß VV Nr. 2 zu § 45 GemHVO als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 313 TEuro

dargestellt. In der Vermögensrechnung wird für die Januargehälter der Beamte ein Betrag von insgesamt 310.618,94 Euro abgegrenzt.

Die im Dezember 2010 gezahlten Sozialhilfeleistungen für den Leistungsmonat Januar 2011 in Höhe von 374.342,59 Euro werden u. a. in dieser Position dargestellt.

4.4.2 Passiva

Position 1	Eigenkapital – Rücklagen und Sonderrücklagen Das Eigenkapital ergibt sich aus dem Saldo von Vermögen und Schulden. Es teilt sich in die Nettosition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung auf.
-------------------	--

1.1. Nettosition

Die Nettosition ist in der Schlussbilanz zum 31.12.2009 wird diese mit 78.813.197,50 Euro ausgewiesen, zur Schlussbilanz 31.12.2010 ergibt sich ein Betrag von 77.307.637,24 Euro. Dies ist auf die u.g. Berichtigungen nach § 108 Abs. 5 HGO zurückzuführen. Die Möglichkeit der Berichtigung der Eröffnungsbilanz wurde in Anspruch genommen, weil durch verschiedene finanzielle Entwicklungen neue Erkenntnisse gewonnen werden konnten.

Folgende Berichtigungen sind erfolgt:

Erhöhung Rückstellung Hessentag aufgrund Ergebnis	-1.814.870,69 €
Anpassung Rückstellung Pensionen und Beihilfen wegen Berichtigung Eintrittsdatum	-222.669,00 €
Absenkung FAG-Rückstellung um Anteil Schlüsselzuweisung	+711.618,40 €
Berichtigung Zinsabgrenzung wegen geändertem Berechnungsschema	+1.263,99 €
Darstellung der nicht verausgabten Spenden als Verbindlichkeit	-24.988,68 €
Bildung Rückstellung Abrisskosten Leitzpark	-155.920,28 €
Berichtigung Vortragswert Sachanlagen (programmtechnische Maßnahmen)	+6,00 €
Summe	-1.505.560,26 Euro

Position 1.2.	Eigenkapital – Sonderrücklagen Bei Rücklagen handelt es sich gemäß § 58 Nr. 29 GemHVO-Doppik um ein Bestandteil des Eigenkapitals. Es wird zwischen Rücklagen aus Überschüssen, zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen unterschieden.
----------------------	--

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Die allgemeine Rücklage ist gemäß § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik mit dem Stand zum 31.12.2008 in diese Position übergegangen. Die Stadtverordnetenversammlung hat zum Jahresabschluss 2009 eine Inanspruchnahme von 8.175.759,45 Euro beschlossen.

1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

Es bestehen zum Bilanzstichtag folgende zweckgebundene Rücklagen

Museumsrücklage (Nachlasspflege Klose-Sammlung)	41.906,78 Euro
Wetzlarer Festspiele	6.200,00 Euro

Im Jahr 2010 ergaben sich keine Zuführungen bzw. Entnahmen.

Die bereits bestandenen kameralen Rücklagen wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in diese Position übergeleitet (vgl. Überleitungsrichtlinien, § 59 GemHVO-Doppik). Es handelt sich nach § 23 GemHVO um eine freiwillige Rücklage.

1.2.4 Sonderrücklagen

Gemäß Ziffer 13.4 der Verwaltungsvorschrift zu § 59 GemHVO ist das Stiftungskapital einer rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftung in die Bilanz aufzunehmen. Das Vermögen der Stiftung in Form von Sparbriefen, Zertifikaten etc. ist als Sondervermögen zu aktivieren und unter zweckgebundene Sonderrücklagen als Passivposten auszuweisen.

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
Minneburg	32.055,82 Euro	33.149,65 Euro
Ostdeutsches Lied	25.600,00 Euro	25.600,00 Euro
Spielhaus Dalheim	3.603,20 Euro	3.590,00 Euro
Patenschaft Dori	13.033,61 Euro	12.955,89 Euro
Summe	74.292,63 Euro	75.296,03 Euro

Im Jahr 2010 sind für die Stiftung Minneburg Zinsen aus Geldanlagen in Höhe von 1.406,17 Euro zugeflossen.

Die beiden Sonderrücklagen Spielhaus Dalheim und Patenschaft Dori sind auf der Aktivseite im Bericht der flüssigen Mittel enthalten. Bei den geringfügigen Zugängen handelt es sich um Zinsen, die den Sparbüchern zugeflossen sind.

1.3. Ergebnisverwendung

1.3.1 Ergebnisvortrag

Die Ergebnisse der Vorjahre werden in dieser Position nachgewiesen, die Zuführung zu den entsprechenden Rücklagen erfolgt mit dem Jahresabschluss 2013.

Position 2	Sonderposten Als Sonderposten gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik sind erhaltende Investitionszuweisungen und -zuschüsse und Investitionsbeiträge zu passivieren und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen.
-----------------------	--

Der Wert der gesamten Sonderposten hat sich per Saldo von 58.014.922,34 Euro um 3.513.500,69 Euro auf 61.528.423,03 Euro erhöht. Dieser Zuwachs resultiert zum einen aus Zugängen i. H. v. rund 6.639.464 Euro und einer anteiligen Auflösung von rund 3.125.979 Euro.

2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge (inkl. Umbuchungen) aus verschiedenen Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich i. H. v. insgesamt rund 7.242.834,55 Euro für Kindergärten/Kindertageseinrichtungen (rund 303.704 Euro), Freie Träger (rund 221.110 Euro), Infrastrukturmaßnahmen/Brückenbau (rund 410.500 Euro) und die Zuweisungen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms (rund 3.113.321 Euro) abzüglich der zeitanteiligen Auflösung.

Zu nennen sind hier u. a. die Zuweisungen des Bundes im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms i. H. v. rund 3.113.321 Euro (z.B. für die Sanierung Sporthalle Dutenhofen, die Sanierung Bürgerhaus Nauborn, die Mühlgrabenbrücke Hausergasse), der Landeszuschuss für das Palais Papius i. H. v. 100.000 Euro, die Zuschüsse im Bereich Soziale Stadt i. H. v. rund 1.728.199 Euro, die Zuschüsse im Bereich ÖPNV i. H. v. rund 824.808 Euro

Pauschale Investitionszuweisungen und Zuschüsse, die nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, dürfen jährlich mit einem Zehntel der Ursprungsbeträge aufgelöst werden. Der Zugang der Investitionspauschale (774.000 Euro) abzüglich der zeitanteiligen Auflösung (534.675,04 Euro) beträgt im Jahr 2010 per Saldo rund 209.324,96 Euro.

2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge (inkl. Umbuchungen) aus verschiedenen Zuweisungen aus dem nicht-öffentlichen Bereich. Zu nennen ist hier der Zuschuss des ev. Rentamtes i. H. v. 150.000 Euro für den Umbau des Nachbarschaftszentrums Niedergirmes sowie ein Zuschuss eines Unternehmens i. H. v. 2.012,14 Euro für das Jugendbildungswerk (für Anschaffung Schulungsroboter).

Insgesamt werden im Jahr 2010 aus den nicht-öffentlichen Zuschüssen 8.415,63 Euro an Auflösung generiert. Somit hat sich diese Bilanzposition von 271.196,04 per Saldo um 143.596,51 Euro auf 414.792,55 Euro erhöht.

2.1.3 Investitionsbeiträge

Diese Position beinhaltet Erschließungsbeiträge für Kanäle, Kanalhausanschlusskostenentstattungen und Erschließungsbeiträge für Straßen bzw. Infrastrukturkostenbeiträge. Weiterhin werden hier die Ablösebeiträge für nicht nachgewiesene PKW-Stellplätze von Neubauten „Dritter“ ausgewiesen. Per Saldo ändert sich der Bilanzwert um 557.416,58 Euro auf 14.128.574,64 Euro. Diese Beiträge werden analog den Vermögensgegenständen zeitbezogen aufgelöst (Bereich Kanal 50 Jahre, Bereich Straße 30 Jahre). Die Verringerung im Jahr 2010 basiert auf einem Abgang aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 931.991,58 Euro. Im Bereich Wasser-/Abwasser ist nach Auflösung von Sonderposten und Passivierung neuer Beiträge (rund 82.877 Euro) eine Bilanzerhöhung in Höhe von rund 45.507 Euro zu verzeichnen, wo hingegen im Bereich Gemeindestraßen ein Wertrückgang von rund 603.620 Euro erfolgt ist. Der Rückgang des Bilanzansatzes der Investitionsbeiträge im Bereich Gemeindestraßen resultiert im Wesentlichen aus ertragswirksamen Auflösungen i. H. v. rund 845.110 Euro und neuen Aktivierungen i. H. v. rund 241.490 Euro.

Bezüglich ergänzender Informationen zu den Investitionsbeiträgen wird auf die Drucksache 2152/14/I-65 aus dem Jahr 2014 verwiesen.

Position	Rückstellungen
3.	Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden und zählen zum Fremdkapital. Sie sind hinsichtlich dem Grunde, dem Zeitpunkt oder der Höhe nach noch nicht genau bestimmt.

3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß § 39 Abs. 1 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den einschlägigen Verwaltungsvorschriften sind Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeit durch finanzmathematisch-qualifizierte Gutachten zu berechnen.

Aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen gegen die Stadt Wetzlar erfolgte die finanzmathematische Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen durch ein anerkanntes Wirtschaftsprüfungsunternehmen. Der Berechnung wurden die Richttafeln nach Dr. Klaus Heubeck 2005 G zugrunde gelegt. Im Rahmen des Teilwertverfahrens wurde der nach § 6 a EStG festgelegte Zinssatz in Höhe von 6 % berücksichtigt. Die betragliche Entwicklung der Rückstellungen ist in der Anlage 2 – Rückstellungsübersicht dargestellt. Weiterhin war eine Korrektur der Eröffnungsbilanzwerte auf Grund von einer Anpassung des Eintrittsdatums nötig (vergl. Ausführungen zu Aktiva Position 1.1 Nettopositionen). Für die Berechnung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Altersteilzeit wurde nach § 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG ein Zinssatz von 5,5 % verwendet.

3.2. Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

Bei der Finanzausgleichsrückstellung handelt es sich gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO um eine Pflichtrückstellung. Die Verwaltungsvorschriften führen aus, dass für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleiches Rückstellungen zu bilden sind, wenn hohe Steuererträge des laufenden Jahres aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen. Die Rückstellung wurde gemäß der Vorgabe in der Eröffnungsbilanz einschl. der Berichtigung (vgl. Erläuterung zur Position 1 Eigenkapital) im Jahr 2010 aufgelöst, eine Zuführung wurde wegen der eingebrochenen Steuererträge nicht durchgeführt.

3.3. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO-Doppik sind Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien zu bilden. Es sind zum Bilanzstichtag bei der Stadt Wetzlar keine derartigen Lasten vorhanden, so dass keine Rückstellung gebildet werden muss.

3.4. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten sind gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO-Doppik zu bilden. Es sind zum Bilanzstichtag bei der Stadt Wetzlar keine derartigen Lasten vorhanden, so dass keine Rückstellung gebildet werden muss.

3.5. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für folgende Positionen gebildet:

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009	
Urlaub	691.976,46 €	629.391,41 €	Die zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage wurden mit dem Tagesentgelt des Mitarbeiters zuzüglich 28 % Sozialversicherungsanteil bewertet.
Prozesskosten	35.940,00 €	78.781,50 €	Die Rückstellung beinhaltet die für die zum Stichtag anhängigen Gerichtsverfahren zu erwartenden Kosten.
Jahresabschluss	13.521,00 €	13.521,00 €	Der Betrag ist für die Erstellung Finanzmathematischer Gutachten zur Ermittlung Pensionsverpflichtung, Altersteilzeit und Beihilfen vorgesehen.
Hessentag	4.829.660,69 €	3.014.790,00 €	Die Höhe der Rückstellung ergibt sich aus dem Rechnungsabschluss vom 11.12.2012 des Hessentages (vorgestellt am 11.12.2012 in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsaus-

			schusses), insoweit wird die EB berichtet.
Dombau	420.000,00 €	440.000,00 €	Die Stadt Wetzlar ist gemäß Satzung der Dombauverwaltung für die Instandhaltung des Domes mit einem Anteil von 1/12 finanziell verantwortlich.
Lebensarbeitszeit	195.177,00 €	148.813,00 €	Die Rückstellung ergibt sich aus § 1 a der Hess. Arbeitszeitverordnung (HAZVO) wonach hauptamtlich tätigen Beamten ein Lebensarbeitszeitkonto eingerichtet wird.
Instandhaltung	4.554,13 €	0,00 €	Mittel für Maßnahmen, die geplant waren, jedoch im Haushaltsjahr nicht durchgeführt werden konnten, werden zurückgestellt. (Zaunanlage Kleingartenanlage Münchholzhausen)
Leitzpark	152.724,00 €	0,00 €	Die Stadt Wetzlar hat sich vertraglich dazu verpflichtet, dass Gebäude des Stadtbetriebsamt abzureißen.
Andere sonstige Rückstellungen	0,00 €	1.815,00 €	Die Rückstellung wird wegen Unerheblichkeit aufgelöst (gebildet für Blumenschmuckwettbewerb) .

Position	Verbindlichkeiten
4.	Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des Rückzahlungswertes angesetzt. Die Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Verbindlichkeitsübersicht dargestellt. Besonderheiten sind in den einzelnen Bilanzpositionen beschrieben.

4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zeigen Kredite der öffentlichen und sonstigen inländischen Kreditinstitute. In der Anlage 3 zu diesem Anhang sind die Verbindlichkeiten in einer Übersicht dargestellt.

Gemäß § 41 Abs. 1 i. V. m. VV Nr. 16.1 zu § 59 GemHVO sind die Verbindlichkeiten in Höhe der Rückzahlungsverpflichtungen anzusetzen.

Die Bestände der Verbindlichkeiten für langfristige Darlehen wurden durch Saldenbestätigungen zum 31.12.2010 nachgewiesen und stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 85.633.980,09 Euro

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 6.759.057,90 Euro

In der Bilanzposition sind zum Bilanzstichtag 22.388.776,86 Euro Kassenkredite ausgewiesen

4.4. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge

Es besteht gegenüber dem Alpenverein Sektion Wetzlar eine Verbindlichkeit aus der Zuschussgewährung „Kletterhalle“ für noch nicht bis zum Bilanzstichtag abgerufene Mittel in Höhe von rd. 86 T€.

Im Rahmen der sozialen Stadt wurde ein Zuschuss in Höhe von 150 T€ im Jahre 2008 ausgezahlt, der nach den doppelten Regelungen bis zur Aktivierung des Anlagegutes „Nachbarschaftszentrum Nledergirmes“ als Verbindlichkeit dargestellt wird.

4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich in der Regel um kurzfristige Verbindlichkeiten (Laufzeit bis zu ein Jahr).

4.6. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

In der Eröffnungsbilanz sind aus Mitteln der Fehlbelegungsabgabe nicht verwendete Mittel für die Jahre 2007 und 2008 in Höhe von 386.156,11 Euro passiviert. Der Anteil des Jahres 2008 in Höhe von 196.652,74 Euro wird nun aufgrund des im Jahr 2010 enthaltenen Verwendungsnachweises im Bereich der Sonderposten dargestellt.

4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Es handelt sich um verschiedene Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, Eigenbetrieben, Zweckverbänden usw.

4.8. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Stadt Wetzlar ist der Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kirchenbaulasten aus dem Jahr 2003 beigetreten. Daraus entsteht einerseits eine Forderung gegenüber dem Land in Höhe von 298.920,00 Euro zum Bilanzstichtag und andererseits eine Verbindlichkeit gegenüber den Kirchengemeinden in Höhe von 597.840,00 Euro zum Bilanzstichtag (vergl. Erläuterung zu Position Aktiva 2.3.1).

Die anteiligen Zinsen des Vorjahres sind gemäß § 40 Nr. 4 GemHVO von den Zinsen des laufenden Jahres abzugrenzen, zum Stichtag ergibt sich ein Betrag von rd. 27.000 Euro.

Weiterhin wird in dieser Position das Leistungsentgelt nach TVÖD dargestellt, dass an die Mitarbeiter bei Zielerreichung im folgenden Jahr ausgeschüttet wird.

Position 5.	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
-----------------------	--

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen werden hier die Grabnutzungsgebühren mit 4,2 Mio. Euro ausgewiesen. Mit Zahlung der Nutzungsgebühr wird das Recht erworben, die Grabstätte über einen bestimmten Zeitraum (15, 25 sowie 30 Jahre) zu nutzen. Der Betrag ist anteilig über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufzulösen.

Im Jahr 2010 ergab sich eine Auflösung aus Vorjahren in Höhe von rd. 311.000 Euro und eine Zuführung aus Entgelten in Höhe von rd. 271.000 Euro.

4.5 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Den Konten der Stadt Wetzlar im Haushaltsjahr 2010 liegt der Kontenplan des Landes Hessen (Stand 2006) zugrunde. Der erläuterte Kontenplan (Stand: Juni 2009) lag erst im 3. Quartal 2009 vor, so dass neue Erkenntnisse und eine darauf basierende Weiterentwicklung unseres Kontenplans erst im Laufe der Jahre 2010 und 2011 umgesetzt werden konnten. Dadurch kam es in den Jahren 2009 und 2010 zu erhöhtem Umbuchungsaufwand.

Auf den folgenden Seiten wird der Ansatz 2010 mit dem Ergebnis 2010 verglichen. Es handelt sich hierbei um den durch den Nachtrag fortgeschriebenen Ansatz.

4.5.1 Abweichungen nach Positionen

Ordentliche Erträge

Position 1: Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 50)

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten u. a. Erträge aus Mieten und Mietnebenkosten, soweit diese Hauptleistungen des Produktes darstellen, Erlöse aus Verkäufen (Holzverkäufe u. ä.), Eintrittsgelder.

Hiervon wird die Kontengruppe 53 - Sonstige betriebliche Erträge - abgegrenzt; in dieser Position werden die Nebenerlöse veranschlagt. Nebenerlöse können sich u. a. aus der Vermietung und Verpachtung und aus Veranstaltungen ergeben.

In 2010 sind hier im Wesentlichen die Erträge aus der Vermietung städtischer Grundstücke und Immobilien i. H. v. rd. 1.106 TEUR sowie dem Verkauf von Holz u. ä. im Forstbereich i. H. v. rd. 802 TEUR enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Mieterträge aus der Vermietung städtischer Mietwohngebäude	900.000	857.306,50	43.306,50
Forst: Erträge aus dem Verkauf von Holz an Unternehmer (gewerbliche)	308.000	707.944,49	-399.944,49

Position 2: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 51)

In dieser Position sind für eine öffentlich-rechtliche Leistung (auf Basis einer Rechtsnorm) zu erstattenden Gebühren enthalten. Dies sind die Gebühren für Kindertagesstätten, Abwassergebühren, Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren VHS, usw.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Gebühren für Amtshandlungen (Urkunden, Bescheinigungen) u.a. nach dem Personenstandsgesetz	70.000	82.962,00	-12.962,00
Erträge aus Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren Bereich Straßenverkehrsangelegenheiten	85.000	84.118,19	881,81
Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (Ordnungsamt)	430.000	362.923,03	67.076,97
Kalkulation erfolgte aufgrund der Ergebnisse Vorjahre.			
Erträge aus Verwaltungsgebühren für den Aufgabenbereich Pass- und Ausweiswesen	196.000	202.461,80	-6.461,80
Brand und Katastrophenschutz: Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen, Benutzungsgebühren Atemschutzübungsanlage u.ä.	100.000	107079,96	-7.079,96
Teilnehmergebühren VHS-Kurse	600.000	633.212,74	-33.212,74
Benutzungsgebühren Kindertagesstätten	1.250.000	887.674,35	362.325,65
Kalkulation erfolgte auf fehlerhafter Grundlagen.			
Eintrittsgelder Bäder	300.000	359.950,59	-59.950,59
Bauordnung: Gebühreneinnahmen für Baugenehmigungen, Befreiungen, Prüfung von statischen Berechnungen, Abnahmen von fliegenden Bauten u. ä.	400.000	267.499,65	132.500,35
Abwassergebühren	7.390.000	6.899.491,71	490.508,29
Rückläufiger Wasserverbrauch.			
Erträge aus Parkscheinautomaten / Parkplätzen	320.000	302.915,36	17.084,64
Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren für alle städt. Friedhöfe	750.000	588.287,84	161.712,16
Die Erträge in diesem Bereich sind von der jeweiligen Sterberate des Jahres abhängig.			

Benutzungsgebühren Krematorium	630.000	417.240,77	212.759,23
Die Erträge in diesem Bereich sind von der jeweiligen Sterberate des Jahres und der Inanspruchnahme durch die Bestattungsinstitute abhängig.			

Position 3: Kostenersatzleistungen und –erstattungen (Kontengruppe 548-549)

Die Höhe der Verwaltungskostenerstattungen von den Eigenbetrieben, dem Altenzentrum und dem Abwasserverband wird zentral von der Kämmerei ermittelt und in Rechnung gestellt. Es handelt sich um Personalkosten der Querschnittsämter, welche Leistungen für diese Bereiche erbracht haben, sowie um Sach- und Materialkosten, die von den Produkten Interner Service, Post- und Botendienste und IT verrechnet werden. Der Ermittlung dieser Personalkosten liegen größtenteils Zeiterfassungen zugrunde. Die Sach- und Materialkosten basieren auf tatsächlichen Verbräuchen.

Konto 54830 Verwaltungskostenerstattung vom Abwasserverband (Bewirtschaftung Amt 20): Die Ansätze im Haushalt 2010 basieren auf den Zahlen des Ergebnisses 2009. Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis 2010 in Höhe von 42 T€ (15 %) beruht im Wesentlichen auf abweichenden Stunden aus der Zeiterfassung.

Konto 54850 Verwaltungskostenerstattung von verbundenen Unternehmen (Bewirtschaftung Amt 20):

Die Ansätze im Haushalt 2010 basieren auf dem Ergebnis 2009. Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von 2 T€ (1%) beruht hier im Wesentlichen auf abweichenden Stunden aus der Zeiterfassung.

Bezeichnung u .a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Ersatz des Personalaufwands der zur ARGE überlassenen Mitarbeiter/-innen	1.943.980	1.828.309,09	115.670,91
Im Jahr 2010 erfolgten weniger Abordnungen als geplant.			
Kostenerstattungen der Eigenbetriebe und Gesellschaften (Stadtreinigung, Stadthallen und Altenzentrum) für Personal	416.930	357.828,95	59.101,05
Kostenerstattungen von Zweckverbänden (AWV) für Personal	575.820	583.113,01	-7.293,01

Position 5: Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Kontengruppe 55)

Die Stadt Wetzlar erhebt folgende Gemeindesteuern: Grundsteuer (A und B), Gewerbesteuer, sonstige Vergnügungssteuern sowie Hundesteuer.

Darüber hinaus erhält die Stadt Wetzlar einen Anteil an dem Aufkommen folgender Steuerarten nach den bestehenden gesetzlichen Regelungen: Einkommensteuer und Umsatzsteuer.

Bezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	17.300.000	16.355.025,75	944.974,25
Spitzabrechnung fiel deutlich geringer aus als erwartet.			
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.790.000	2.879.865,25	- 89.865,25
Grundsteuer A	45.500	44.835,09	664,91
Grundsteuer B	5.700.000	5.712.577,56	- 12.577,56
Gewerbsteuer	25.500.000	25.150.312,35	349.687,65
Sonstige Vergnügungssteuer einschließlich Spielapparatesteuer	325.000	328.466,55	-3.466,55
Hundesteuer	95.000	95.359,10	- 359,10

Position 6: Erträge aus Transferleistungen (Hauptkonto 547)

In dieser Position wird u. a. der Ersatz von sozialen Leistungen (Transferleistungen) veranschlagt.

Bezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
u. a.			
Unterhaltsvorschussleistungen: Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	50.000	42.179,87	7.820,13
Vollzeitpflege: Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden	76.000	81.134,63	-5.134,63
Kriegsopferfürsorge: Erstattung von sozialen Leistungen vom Bund	134.720	141.547,74	-6.827,74
Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsgesetz	1.200.000	1.200.336,00	-336,00

Position 7: Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Hauptkonten 540 – 543)

Hier sind überwiegend die Zuweisungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleiches enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Personaldienstleistung (Sachbearbeitung und Abrechnung) für das zur Lahn-Dill-Arbeit GmbH überlassene Personal	65.000	71.346,29	-6.346,29
Jugendbildungsförderung Landkreistag	80.000	85.402,66	-5.402,66
Zuschüsse Land städtische Kitas	1.745.000	1.025.281,00	719.719,00
Die Landesmittel sind in geringeren Maße geflossen.			
Zuschuss Lahn-Dill-Kreis zu Einzelintegrationshilfen	700.000	654.263,66	45.736,34
Zuschuss Land Freie Träger	540.000	568.652,00	-28.652,00
Soziale Stadt: Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land „Quartiersmanagement“	193.340	229.484,12	-36.144,12
ÖPNV: Zuweisungen für laufende Zwecke – RMV	347.000	431.518,59	-84.518,59
Schlüsselzuweisung FAG	11.235.720	11.235.720,00	0,00
Jugendhilfelastenausgleich	622.000	622.000,00	0,00

Position 8: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,- zuschüssen und- beiträgen (Hauptkonto 546)

Sonderposten werden gebildet für erhaltene Investitionszuschüsse. Sie werden analog der Abschreibung des bezuschussten Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.

In die Haushaltsplanung 2010 ist der geschätzte Wert vor endgültiger Aufstellung der Eröffnungsbilanz geflossen.

	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Auflösung Sonderposten Gesamt	1.850.000	3.158.623,73	1.308.623,73

davon u. a.	Ergebnis 2010 Euro	
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	98.786,03	Investitionszuweisungen von Bund, Land und Gemeinden
0910100 Bebauungspläne, Flächen-	485.087,78	Investitionszuweisungen von Bund, Land und Gemeinden

nutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen		
1210100 Gemeindestraßen	1.314.898,00	Investitionszuweisungen von Bund, Land und Gemeinden sowie Investitionsbeiträge
1620100 Allgemeine Zuweisungen	534.675,04	Investitionszuweisungen von übrigen Bereichen

Position 9: Sonstige ordentlichen Erträge (Hauptkonto 53)

In den sonstigen ordentlichen Erträgen sind u. a. die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (soweit diese nicht Position 1 zugeordnet werden können) enthalten (z.B. Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung und aus Veranstaltungen).

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Fehlbelegungsabgabe	19.500	156.853,69	-137.353,69
Nach Außerkrafttreten des Gesetzes gem. § 17 HessAFWoG mit Ablauf des 30. Juni 2011 ist die Zweckbindung des Aufkommens aus der Fehlsubventionierungsabgabe nach § 12 Abs. 3 HessAFWoG entfallen, das Aufkommen aus den Jahren 2009 bis 1. Halbjahr 2011 kann dem allgemeinen Haushalt zugeführt werden, ein Verwendungsnachweis ist nicht mehr zu führen.			
Konzessionsabgabe enwag	2.700.000	2.054.746,44	645.253,56
Spitzabrechnung enwag über die tatsächlichen Mengen im Jahr 2010 und die Auswirkung des Wasserkartellverfahrens (Preissenkung).			
Auflösung Finanzausgleichsrückstellung	2.000.000	5.897.012,60	-3.897.012,60
Die Inanspruchnahme von 5.897.012,60 Euro im Jahr ergibt sich aus der festgestellten (berichtigten) Eröffnungsbilanz.			

Ordentliche Aufwendungen

Position 11: Personalaufwendungen (Kontengruppen 62-63,640-643,647-649,65)

Die Personalaufwendungen beinhalten alle direkt mit dem eigenen aktiven Personal der Stadt in Zusammenhang stehenden Aufwendungen (u. a. Gehalt/ Bezüge und Beihilfe).

Die Beschäftigten der Stadt Wetzlar wurden von den entsprechenden Ämtern prozentual den Produkten zugeordnet (unter der Vorgabe, die Aufteilung nicht zu detailliert zu gliedern) und im Personalabrechnungsprogramm LOGA erfasst.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen sind im Rechenschaftsbericht unter Punkt 5.8 Personalaufwand erläutert.

Position 12: Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 644-646)

Die Versorgungsaufwendungen beinhalten lt. den Regelungen des KVKR die Versorgungsbezüge, die Beihilfen und die Zuführung bzw. Entnahmen der Pensions- und Beihilferückstellung und der Rückstellungen für Alterssteilzeit und Lebensarbeitszeit. Den genannten Rückstellungen liegt ein finanzmathematisches Gutachten zu Grund (vgl. Passiva Pos. 3.1).

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Laufende Versorgungsbezüge	2.421.790	2.327.833,11	93.956,89
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	542.790	514.560,00	28.230,00
Entnahme Pensionsrückstellungen – besondere Fälle –	0	- 80.776,00	80.776,00
Entnahme Pensionsrückstellungen – Versorgung –	0	-437.393,00	437.393,00
Durch Ableben von Versorgungsempfängern war eine Auflösung von Teilen der Pensionsrückstellung möglich.			
Beihilfen Versorgungsempfänger	282.000	259.507,02	22.492,98
Zuführung zu Beihilferückstellungen	36.350	-25.915,00	62.265,00
Entnahme Rückstellung aus Beihilfeverpflichtungen - besondere Fälle -	0	- 15.826,00	15.826,00
Entnahme Rückstellung aus Beihilfeverpflichtungen - Versorgung –	0	-141.003,00	141.003,00
Zuführung zu Rückstellungen Altersteilzeit	- 138.150	-408.918,00	270.768,00
Zuführung Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	0	46.364,00	-46.364,00
Das Lebensarbeitszeitkonto wird für Beamte gemäß § 1a der Hessischen Arbeitszeitverordnung angelegt (Ausgleich zur 42 Stundenwoche).			

Position 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppen 60-61, 67-69)

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind alle über die Personalkosten hinaus notwendigen Aufwendungen enthalten, die den Dienstbetrieb ermöglichen.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Rohstoffe/Material/ Vorprodukte/Fremdbauteile	80.810	45.553,66	35.256,34
Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einrichtungen	135.750	111.822,06	23.927,94
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	362.800	347.731,46	15.068,54
Strom	919.040	874.520,87	44.519,13
Gas	597.220	499.032,72	98.187,28
Treibstoffe	231.100	231.214,69	-114,69
Instandhaltung der Gebäude	597.200	590.997,85	6.202,15
Instandhaltung Außenanlagen	122.250	106.359,55	15.890,45
Instandhaltung von techn. Anlagen in Betriebsbauten	154.700	103.083,47	51.616,53
Instandhaltung von Fahrzeugen	323.850	360.934,96	-37.084,96
Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeindegebrauch	2.026.900	1.987.379,78	39.520,22
Instandhaltung von Sachanlagen – Ingenieurbauwerke	107.000	52.788,62	54.211,38
Wartung und Instandhaltung – Lichtsignalanlagen	130.000	134.262,47	-4.262,47
Instandhaltung von Beleuchtungseinrichtungen	186.000	226.175,60	-40.175,60
Reinigung öffentlicher Flächen	202.640	227.325,89	-24.685,89
Wartungskosten	163.200	114.651,28	48.548,72
Aufwendungen für Fremdent-sorgung	145.870	152.778,44	-6.908,44
Fremdreinigung	974.110	866.224,23	107.885,77
Verschiedene Grundreinigungen wurden ins Folgejahr verschoben.			
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	344.590	325.985,07	18.604,93
Fuhrpark- und Gerätemieten	124.350	109.563,91	14.786,09
Lizenzen und Konzessionen	160.150	148.470,32	11.679,68
Porto und Versandkosten	178.810	167.706,67	11.103,33
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	129.590	62.732,89	66.857,11

Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	517.500	462.144,60	55.355,40
Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	154.220	220.823,67	-66.603,67
Teilnahme an der Mission Olympic. Finanzierung erfolgte über Deckungskreis.			
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	320.540	287.736,93	32.803,07
Beiträge für sonstige Versicherungen	281.150	271.520,78	10.629,22

Position 14: Abschreibungen (Kontengruppe 66)

Das Sachanlagevermögen der Stadt Wetzlar wird entsprechend der gesetzlichen Vorgaben auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Ansatz war geschätzt, da zum Zeitpunkt der Planung noch keine Eröffnungsbilanz vorlag.

	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Abschreibung Gesamt	6.300.000	6.816.627,04	-516.627,04

davon u. a.	Ergebnis 2010 Euro	Bemerkung
0135100 Bereitstellung informations-technischer Infrastruktur	246.323,33	Hard- und Software
0184100 Unterhaltung und Bewirtschaftung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	77.288,99	Betriebsausstattung: Mobiliar, Bürogeräte, u. ä.
0196100 Verwaltungsgebäude	297.908,15	Gebäude
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	359.942,89	Fuhrpark und Gebäude
0690100 Städtische Kindertageseinrichtungen	107.277,08	Gebäude
0820100 Bäder	80.938,12	Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen
1110100 Abwasserreinigung und –beseitigung	1.009.112,86	Gebäude und bauliche Anlagen
1210100 Gemeindestraßen	2.588.196,64	Gebäude, technische Anlagen sowie bauliche Anlagen Infrastrukturvermögen -Straßen

davon u. a.	Ergebnis 2010 Euro	Bemerkung
1210300 Landesstraßen	443.320,21	Gebäude sowie bauliche Anlagen Infrastrukturvermögen -Straßen
1210400 Bundesstraßen	131.910,42	Bauliche Anlagen Infrastruktur- vermögen -Straßen
1290100 ÖPNV	207.936,92	Aktivierte Investitionszuschüsse
1310100 Öffentliche Grün- und Freizeit- anlagen	238.636,38	Bauliche Anlagen und Fuhrpark
1320100 Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	113.164,98	Bauliche Anlagen
1330100 Friedhöfe	103.961,89	Gebäude und Fuhrpark
1330200 Krematorium	69.305,58	Gebäude sowie technische Anla- gen und Maschinen

Weiterhin wurden Wertberichtigungen in verschiedenen Produkten in Höhe von insgesamt 301 T€ gebucht.

Position 15: Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben (Kontengruppe 71)

Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte sind Finanzhilfen zur eigenständigen Erfüllung von originären Aufgaben des Zuschussgebers (Stadt Wetzlar).

Hier sind u. a. die Zuschüsse an Freie Träger im Bereich der Kindertagesstätten enthalten, da diese einen Teil der städtischen Aufgaben im Bereich der Kinderbetreuung übernehmen.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Zuschüsse Fraktionen Stadt- verordnetenversammlung gem. § 36 Abs. 4 HGO	192.180	171.205,53	20.974,47
Rückzahlung nicht verbrauchter Mittel der „FW“.			
Zuschuss Reichskammerge- richtsmuseum	82.230	82.225,59	4,41
Theaterförderung	105.000	104.920,00	80,00
Musikförderung	44.830	45.141,69	-311,69
Förderung Musikschule e.V.	236.600	233.559,74	3.040,26
Sonstige Kultur- und Heimatför- derung (inkl. Mietzuschüsse)	103.620	96.341,85	7.278,15

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Förderung Phantastische Bibliothek	175.000	175.000,00	0,00
Außerschulische Jugendbildung – Jugendförderung	66.500	69.098,11	-2.598,11
Jugendsozialarbeit – Förderung einer Wohneinrichtung	60.000	58.992,43	1.007,57
Zuschuss Ehe- und Familienberatungsstelle	54.000	54.000,00	0,00
Zuschuss Beratungsstelle Hilfen zur Erziehung	72.800	72.800,00	0,00
Zuschuss Suchthilfe LDK	119.970	119.970,00	0,00
Sprachförderung im Rahmen des Programms „Deutschkenntnisse im Kindergarten“.	51.500	55.441,36	-3.941,36
Zuschüsse freie Träger (Kitas)	2.945.000	2.977.214,76	-32.214,76
Zuschüsse Elterninitiativen / Horte	85.000	75.399,92	9.600,08
Verwendung Landesmittel Freie Träger	540.000	572.489,00	-32.489,00
Sportförderung	272.000	259.299,95	12.700,05
Soziale Stadt: Modellprojekte	403.270	360.046,77	43.223,23
Soziale Stadt: Quartiersmanagement Westend	160.000	145.711,44	14.288,56
Soziale Stadt: Quartiersmanagement Niedergirmes	130.000	108.935,00	21.065,00
ÖPNV: Erstattungen an Wetzlarer Verkehrsbetriebe	2.333.000	2.397.994,24	-64.994,24
Zuschuss Stadtmarketing	143.000	143.000,00	0,00

Position 16: Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Kontengruppe 73)

Die Stadt Wetzlar ist im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches zu folgenden Zahlungen verpflichtet: Kreisumlage, Schulumlage, Kompensationsumlage gem. § 40 c FAG, eine Ausgleichzahlung für die Aussetzung der Erhöhung des Ermäßigungssatzes bei der Berechnung der Kreisumlage, Schulumlage, Gewerbesteuerumlage. Weiterhin ist die Stadt Mitglied in verschiedenen Verbänden, sodass Umlagen nach KGG zu entrichten sind.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Erstattung Zweckverband Hal- lenbad Waldgirmes	137.000	137.000,00	+ 0,00
Abwasserreinigung und Beseiti- gung: Zahlungen an den Ab- wasserverband Wetzlar und den Wasserverband Kleebach	5.098.000	5.097.813,00	187,00
Gewerbesteuerumlage	4.642.310	4.559.687,06	82.622,94
Kreisumlage	10.336.750	10.353.370,00	-16.620,00
Schulumlage	10.306.770	10.306.767,00	3,00

Position 17: Transferaufwendungen (Kontengruppe 72)

Der Kommunale Kontenrahmen weist in dieser Kontengruppe u. a. die Leistungen an Dritte der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe aus.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Kriegsopferfürsorge	97.600	95.907,30	1.692,70
Jugendhilfe – Bereich Tages- pflege	150.000	178.725,87	-28.725,87
Jugendhilfe – Bereich Unter- haltsvorschussleistungen	290.000	291.490,85	-1.490,85
Jugendhilfe – Bereich Gemein- same Unterbringung	179.500	162.921,19	16.578,81
Jugendhilfe – Bereich Andere Hilfen zur Erziehung	96.000	102.402,80	-6.402,80
Jugendhilfe – Bereich Erzie- hungsbeistand / Betreuungshel- fer	90.000	114.234,95	-24.234,95
Jugendhilfe – Bereich Sozialpä- dagogische Familienhilfe	400.000	452.737,23	-52.737,23
Jugendhilfe – Bereich Erziehung in einer Tagesgruppe	180.000	170.172,46	9.827,54
Jugendhilfe – Bereich Vollzeit- pflege - allgemein	440.000	463.255,59	-23.255,59
Jugendhilfe – Bereich Vollzeit- pflege in Erziehungsstellen	200.000	168.361,55	31.638,45
Jugendhilfe – Bereich Vollzeit- pflege Erstattung an Gemeinden	373.000	383.968,19	-10.968,19
Jugendhilfe – Bereich Heimer-	2.450.000	2.412.198,91	37.801,09

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
ziehung / betreute Wohnform			
Jugendhilfe – Bereich Heimerziehung / betreute Wohnform – Erstattung Gemeinden	107.000	106.263,98	736,02
Jugendhilfe – Bereich Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	175.000	169.484,45	5.515,55
Jugendhilfe – Bereich Hilfe für junge Volljährige	280.000	307.328,03	-27.328,03
Jugendhilfe – Bereich Inobhutnahme	60.000	75.158,65	-15.158,65
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (ambulant)	41.000	49.609,50	-8.609,50
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (stationär)	170.000	160.670,68	9.329,32
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (stationär)	102.000	145.050,42	-43.050,42
Übernahmen Kita-Gebühren (städtische Kitas)	250.000	235.689,00	14.311,00
Übernahmen Kita-Gebühren (freie Träger)	305.000	268.948,60	36.051,40

Position 18: Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppen 70, 74, 76)

Es handelt sich hierbei u. a. um betriebliche Steuern (Grundsteuer, KfZ-Steuer u. ä.).

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Grundsteuern (produktübergreifend)	49.720	54.146,31	-4.426,31
KfZ-Steuern (produktübergreifend)	21.670	18.688,28	2.981,72

Finanzergebnis

Position 21: Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

In dieser Position sind u. a. Zinserträge aus Geldanlagen, Verzinsungen aus Steuer-nachforderungen, Mahngebühren und Säumniszuschläge enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Bankzinsen für kurzfristige Geldgeschäfte aus Kassenüberschüssen	1.000	21.866,42	-20.866,42

Zinsen von verbundenen Unternehmen (Kassenkredite)	1.000	24.151,39	-23.151,39
Säumniszuschläge	45.000	39.789,17	5.210,83
Vollstreckungsgebühren	50.000	52.598,22	-2.598,22
Verzinsung von Steuernachforderungen	650.000	590.704,76	59.295,24

Position 22: Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)

Hier sind u. a. die Zinsen für Kassenkredite und langfristige Kredite enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Veränderung 2010 Euro
Bankzinsen für kurzfristige Kassenkredite	80.000	134.275,45	-54.275,45
Erstattungszinsen nach Abgabenordnung	100.000	185.522,25	-85.522,25
Zinsen für langfristige Kredite	2.520.000	2.444.360,84	75.639,16
Auflösung Disagio Ansparraten	80.830	80.825,84	4,16
Kredite Land	42.000	41.888,86	111,14

Außerordentliches Ergebnis

Position 25: Außerordentliche Erträge (Kontengruppe 59)

Position 26: Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 79)

Bei den außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich gemäß Definition des § 58 Nr. 5 GemHVO um Aufwendungen und Erträge

- a) die nicht dem Haushaltsjahr zuzuordnen sind
- b) die selten oder unregelmäßig anfallen
- c) aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die den Restbuchwert übersteigen bzw. unterschreiten

In Wesentlichen wurden in diesen Positionen im Jahr 2010 die Verkäufe von Sachanlagevermögen abgewickelt.

Buchhalterisch werden gemäß dem Bruttoprinzip die Einzahlungen aus Verkäufen als außerordentlicher Ertrag gebucht. Die Abgänge des Anlagevermögens werden im außerordentlichen Aufwand dargestellt. Diese Buchung greift dann in die Vermögensrechnung ein und verändert den Bestand des Anlagevermögens in der Bilanz.

Bei Verkäufen von Anlagegütern über dem Restbuchwert spricht man von einem Buchgewinn. Werden die Anlagegüter unter dem Restbuchwert veräußert, spricht man von einem Buchverlust.

In diesem Bereich werden auch die Abgänge von Vermögensgegenständen durch Verschrottung u. Ä. dargestellt. Diese belasten in Höhe des jeweiligen Restbuchwertes den Aufwand.

Die folgende Übersicht verdeutlicht die Zusammensetzung des außerordentlichen Ergebnisses 2010:

Bezeichnung	Ertrag Euro	Aufwand Euro	Buchgewinn + Buchverlust - Euro
Verkäufe bewegliches Anlagevermögen (Fahrzeuge, Hardware, Anbaugeräte u. ä.)	75.156,26	39.314,01	35.842,25
Verkäufe unbewegliches Anlagevermögen (verschiedene Grundstücke und Gebäude)	822.304,39	218.010,43	604.293,96
Verschrottungen und Abgänge (Hardware, Werkzeuge u. ä.)	0,00	7.805,92	- 7.805,92
Sonstige Vorgänge (Baulandumlegungsverfahren u. ä.)	62.733,66	0,00	62.733,66

Den außerordentlichen Erträgen (insbesondere Verkaufserlöse) in Höhe von 960.194,31 Euro stehen außerordentliche Aufwendungen (insbesondere Abgänge Sachanlagevermögen) in Höhe von 265.130,36 Euro gegenüber. Das außerordentliche Ergebnis weist demnach einen Überschuss von 695.063,95 Euro aus.

Positionen 29 und 30: Interne Leistungsbeziehungen

Die internen Leistungsbeziehungen sind in folgende Bereiche gegliedert:

Konto 9040 bzw. 9140 „Erträge bzw. Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung“:

Es handelt sich um tatsächlich erbrachte Leistungen von Ämtern bzw. Produkten für andere Ämter bzw. Produkte. Ferner werden auf diesem Wege vom Hochbauamt Sachkosten von gemischt-genutzten Gebäuden an die entsprechenden Ämter weiterverrechnet. Diese Leistungen werden von den Ämtern ermittelt, abgestimmt und zentral von Amt 20 verbucht. Wiederkehrende Leistungen werden im Ansatz geplant. Der Nachtrag 2010 basiert außerdem auf einer Hochrechnung des Standes vom September 2010. Abweichungen zwischen Nachtrag und Ergebnis in Höhe von 36 T€ basieren auf in der Planung nicht berücksichtigten Sachverhalten.

Konto 9030 bzw. 9130 „Verrechnete Sachkosten Ertrag bzw. Aufwand“:

Hier werden die tatsächlich angefallenen Sach- und Materialkosten der Bereiche Interner Service, Post- und Botendienste und IT an die kostenrechnenden Einrichtungen VHS, Abwasserbeseitigung und Friedhöfe verrechnet. Die zu verrechnenden Kosten werden von den Querschnittsämtern Büro des Magistrats (Poststelle), Personal- und Organisationsamt (interner Service) und dem Amt für Informationstechnik ermittelt und von der Kämmerei verbucht. Es handelt sich um die Kosten der Klasse 9, wie Büro- und Reinigungsmaterial, Geräte, Porto- und Versandkosten, Telefonkosten, Kopierer und Druckaufträge. Der Planung des Nachtrags 2010 lagen die tatsächlich verbuchten Verbrauchskosten aus 2009 zugrunde.

Konto 9010 bzw. 9110 „Erträge bzw. Aufwand ILV Umlage“:

Bei der Umlage der Querschnittsämter in der KLR werden die verbleibenden Personal- und sonstigen Kosten auf die Kostenstellen der anderen Ämter umgelegt, um dort die vollständigen Kosten (einschl. der Verwaltungskosten), die das jeweilige externe Produkt zu tragen hat, auszuweisen. Diese Kosten werden derzeit im Haushalt nur für die kostenrechnenden Bereiche Abwasserbeseitigung und Friedhöfe ausgewiesen. Der Aufbau von Kostenumlagen in der KLR erfolgte erstmals in 2010. Der Aufbau von Kostenumlagen in der KLR erfolgt erst seit 2010. Abweichungen zwischen Nachtrag und Ergebnis in Höhe von 9 T€ basieren im Wesentlichen auf unterschiedlichen Grundlagen zur Berechnung von Personal- und Personalnebenkosten. Daneben werden die öffentlichen Interessenanteile der Bereiche Friedhöfe (362.120 €) und Abwasserbeseitigung (834.630€) jährlich in gleicher Höhe auf die Produkte Öffentliche Grünanlagen und Gemeindestraßen verrechnet.

Konto 9020 bzw. 9120 „Ertrag bzw. Aufwand aus kalkulatorischer Verzinsung“

Um die Kosten für das im Vermögen gebundene Kapitel darzustellen, werden die um Zuschüsse gekürzten hälftigen, Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Basis Anlagevermögen) mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 4 % verzinst. Im Bereich der Stadtentwässerung wird eine Verzinsung der Anlagen im Bau nicht mehr im Haushalt dargestellt, da diese Kosten bei der Gebührenkalkulation nicht berücksichtigt werden dürfen. In der Planungsphase lagen noch keine Erkenntnisse über die Höhe der kalkulatorischen Verzinsung aus dem Anlagevermögen vor.

4.5.2 Abweichungen nach Produkten

In der Haushaltsplanung 2010 konnten folgende Erträge und Aufwendungen nicht auf die einzelnen Produkte verteilt werden:

- Erträge auf der Auflösung von Sonderposten
- Zuführungen zur Pension- und Beihilferückstellung
- Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit
- Zuführung zur Rückstellung Lebensarbeitszeit
- Abschreibungen

Im Produkt 1210100 – Gemeindestraßen verschlechtert sich beispielsweise das Ergebnis wegen der Abschreibungen um rd. 2,6 Mio. €.

Im Jahresabschluss wurden die Beträge nunmehr den entsprechenden Produkten zugeordnet und verändern das Ergebnis der Produkte entsprechend. Weitere Ände-

rungen ergaben sich insbesondere bei Ertragsausfällen und Verschiebungen von Personal- und Unterhaltsaufwand.

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
PB 01 – Innere Verwaltung			
0105100 Unterstützung der SVV und des Ausländerbeirates	-632.040	-606.894,63	-25.145,38
Die überwiegende Tätigkeit ist die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Fachausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung. <ul style="list-style-type: none"> - Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung: 9 - Sitzungen des Ältestenrats: 18 - Sitzungen der Fachausschüsse: 51 - Sitzungen des Ausländerbeirats: 7 			
0105200 Unterstützung des Magistrats und der Ortsbeiräte	- 1.106.580	- 1.277.896,66	171.316,66
Die Aufgabenschwerpunkte bestehen in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Magistrates und der Durchführung von Veranstaltungen und Ehrungen. Außerdem wurde im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung eine Amtsleitertagung durchgeführt. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Magistratssitzungen: 46 - Anzahl Ortsbeiratssitzungen: 65 			
0110100 Städtepartnerschaften	-120.710	-119.402,01	-1.307,99
Planung, Vorbereitung und Durchführung von nationalen und internationalen Veranstaltungen im Rahmen der Städtepartnerschaften. Es bestehen 8 Partnerschaften: Berlin-Neukölln, Ilmenau, Avignon (Frankreich), Colchester (Großbritannien), Schladming (Österreich), Reith (Österreich), Siena (Italien) und Pisek (Tschechien). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Projekte und Aktionen: 10 - Fahrten von Jugendgruppen in die Partnerstädte: 3 			
0115100 Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	-256.940	-191.302,57	-65.637,43
Die wesentlichen Aufgaben ergeben sich hier im Bereich der Abfassung von Pressemitteilungen, der Organisation von Pressegesprächen und der redaktionellen Bearbeitung des Internetauftrittes der Stadt Wetzlar. Wesentliche Bestandteile des Sachaufwandes liegen im Bereich der Bekanntmachungen von Sitzungen, sowie der Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und sonstigen Vereinigungen (z. B. Stadte- tag). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Pressemitteilungen, Presseeinladungen und Pressekonferenzen: 639 - Zugriffe auf „wetzlar.de“ (Startseite): 695.903 			
0120100	-155.250	-106.358,49	-48.891,51

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern			
<p>In diesem Produkt werden die Aufwendungen für das Frauenbüro abgewickelt. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Beratung und Förderung der Einwohnerinnen und der weiblichen Beschäftigten der Stadt Wetzlar. Weiterhin werden regelmäßig frauenspezifische Veranstaltungen, Seminare, Fachtagungen und Projekte durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl an Personalangelegenheiten: 32 - Anzahl Beratungsgespräche: 31 			
0125100 Interner Service	-549.570	-568.532,23	18.962,23
<p>In diesem Produkt sind die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (u. a. Beschaffungen von Fachliteratur, Büro- und Sanitärmaterial, Dienst- und Schutzkleidung), sowie die Sach- und Haftpflichtversicherungen veranschlagt. Des Weiteren ist die Hausdruckerei diesem Produkt zugeordnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitete Schadenfälle: 30 - Anzahl angebotener Artikel (Büro- und Reinigungsmaterial): 3.387 - Abgewickelte Beschaffungsaufträge: 466 			
0125200 Post-, Fahr- und Botendienste	-371.380	-340.233,74	-31.146,26
<p>Die Leistungen dieses Produktes im Bereich der Post-, Fahr- und Botendienstes werden teilweise auch von den Eigenbetrieben, Zweckverbänden u. ä. in Anspruch genommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl versandter Poststücke: 156.500 - Anzahl gefahrener Kilometer: 81.700 			
0125300 Kfz-Pool	-26.210	-34.871,77	8.661,77
<p>Die Fahrzeuge des Kfz-Pools stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für Dienstfahrten zur Verfügung. Anzahl der Fahrzeuge: 7</p>			
0125400 Veranstaltungsservice	-87.680	-74.758,15	-12.921,85
<p>In diesem Produkt sind die Personalaufwendungen für den Veranstaltungsservice (Vorbereitung der Tagungs- und Seminarräume mit Materialien, Getränken u. ä.) veranschlagt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Veranstaltungen: 1.500 			
0125500 Personalrat/Schwerbehindertenvertretung	-237.480	-215.874,57	-21.605,43
<p>In diesem Produkt sind die Aufwendungen für die Interessenvertretung nach dem Hessischen Personalvertretungsgesetz (HPVG) bzw. § 94 SGB IX abgebildet (Personalrat/Schwerbehindertenvertretung). Die durch die Tätigkeit der Interessenvertretung entstehenden Aufwendungen hat nach den gesetzlichen Regelungen die Dienststelle zu tragen (§ 42 (1) HPVG bzw. § 96 SGB IX (8)).</p>			

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
0135100 Bereitstellung von informationstechnischer Infrastruktur	- 1.183.010	- 1.381.212,10	198.202,10
Die überwiegende Aufgabe besteht in dem Betrieb- und der Unterhaltung von zentralen und dezentralen Datennetzwerken mit ca. 600 PC-Systemen und Servern.			
0140100 Personalverwaltung	- 3.797.150	- 2.689.673,83	-1.107.476,17
<p>Unter diesem Produkt ist u. a. die Abwicklung aller Vorgänge von Arbeits- und Dienstverhältnissen gefasst (Personalbeschaffung, Personalbetreuung, Bezügeabrechnung sowie Erstattung von sonstigen personalbezogenen Aufwendungen). Weiterhin wurden in diesem Produkt die Aufwendungen für die Versorgungsbezüge, die Zuführungen und Entnahmen zu den Rückstellungen (Pensionen, Beihilfe- und Altersteilzeit) geplant. Im Jahresabschluss sind die Werte laut Gutachten für den Bereich Versorgungsempfänger und Beihilfe in diesem Produkt gebucht, die Zuführung und Entnahmen zur Pensionsrückstellung der „aktiven“ Beamten ist den jeweiligen Produkten zugeordnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Gesamtbeschäftigten (Beamte und Beschäftigte): 712 - Frauenquote: 59,41 % - Teilzeitquote: 30,62 % - Anzahl Stellenbesetzungsverfahren: 12 			
0142100 Personalentwicklung	-178.100	-202.464,66	24.364,66
<p>Ein Personalentwicklungskonzept (vgl. Leitbild) wird erstellt, kontinuierlich weiterentwickelt und neue Personalentwicklungsinstrumente werden eingeführt. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich überwiegend um Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen. In diesem Produkt werden auch die Personalaufwendungen von Mitarbeiter/-innen gebucht, die im Rahmen einer Personalentwicklungsmaßnahme nicht einem bestimmten Produkt zugeordnet werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchschnittsalter (Altersstruktur): 43,79 Jahre - Krankheitsquote: 7,44 % - Krankentage im Durchschnitt je Beschäftigten: 18,8 Tage - Anzahl Bewerbungen: 841 			
0144100 Organisationsentwicklung	-214.930	-210.766,72	-4.163,28
<p>Es werden Konzepte, Handlungsrichtlinien (u. a. Allgemeine Geschäftsweisung der Stadtverwaltung Wetzlar) zur Organisation und Steuerung der Gesamtverwaltung erstellt und Strategien hierzu entwickelt. Hierunter fallen u. a. Stellenbewertungen und Projekte.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchgeführte Stellenbewertungen: 3 - Zu betreuende Stellen: 645,69 			
0148100 Ausbildung	-834.360	-697.548,70	-136.811,30

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
<p>Dieses Produkt beinhaltet die Gewinnung von Nachwuchskräften, die Betreuung der Auszubildenden, die Betreuung der Ausbilder/innen, die Konzeption und die Organisation von internem Unterricht, sowie die Erstellung von Konzepten, Handlungsrichtlinien und Strategien zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Ausbildung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl angebotene Ausbildungsrichtungen: 10 - Ausbildungsquote – Anteil der Nachwuchskräfte angebotene an den Gesamtbeschäftigten: 6,18 % 			
<p>0150100 Rechnungsprüfung</p>	-324.870	-385.937,75	61.067,75
<p>Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) ist ein Teil der Verwaltung mit einer institutionellen Sonderstellung und bei der Durchführung von Prüfungen gemäß § 130 HGO, unabhängig und nicht an Weisungen gebunden, die den Umfang, die Art und Weise oder das Ergebnis der Prüfung betreffen. Neben den vorgeschriebenen und übertragenen Prüfungsaufträgen (u. a. Prüfung des Jahresabschlusses, Kassenprüfung, Prüfung von Auftragsvergaben, Prüfung der Eigenbetriebe), berät das RPA u. a. die Verwaltung und die Vereine zu finanzrelevanten Angelegenheiten. Weiterhin obliegt dem RPA die Überwachung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und Aufgaben zur Korruptionsvermeidung.</p>			
<p>0155100 Internes und externes Rechnungswesen</p>	-363.370	-348.577,26	-14.792,74
<p>Die Kämmerei ist ein zentraler Dienstleister für die gesamte Stadtverwaltung und den Abwasserverband Wetzlar (AWV). In dem Produkt sind alle Tätigkeiten die im Zusammenhang mit der Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes und des Nachtrages der Stadt Wetzlar, sowie des AWV stehen enthalten. Darüber hinaus werden hier alle Aufgaben der Schuldenverwaltung der Stadt/des AWV und der Darlehensgewährung durchgeführt. Es wird zudem eine Kostenrechnung vorgenommen und die Anlagenbuchhaltung abgewickelt. Eine weitere wesentliche Aufgabe besteht zudem in der Erstellung der doppelten Jahresabschlüsse für die Stadt Wetzlar und den AWV.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung Haushaltsplan mit Anlagen: je 1 Stadt und AWV - Aufstellung Nachtragsplan mit Anlagen: je 1 Stadt und AWV - Aufstellung Beteiligungsberichte: 1 Stadt - Aufstellung verschiedener Berichte: 3 (Beteiligungsbericht, Zinsmanagement, Quartalsbericht) 			
<p>0160100 Zahlungsverkehr, Buchhaltung, und Verwahrung von Wertgegenständen</p>	-580.050	-492.604,69	-87.445,31
<p>Dieses Produkt beinhaltet die zentralen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr der Stadt Wetzlar und des Abwasserverbandes Wetzlar.</p>			
<p>0165100 Heranziehung zu Steuern und Gebühren</p>	508.150	233.476,39	274.673,61

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
<p>Hier sind die Aufwendungen für die Heranziehung zu städtischen Steuern und Gebühren veranschlagt (u. a. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Müllabfuhrgebühr, Kanalgebühr). Die Erträge sind den jeweiligen Produktkonten im Produktbereich 16 (Allgemeine Finanzwirtschaft) zugeordnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Veranlagungen in den jeweiligen Steuer-/Abgabenbereichen: 56.642 			
0170100 Zentraler Rechtsservice	-240.970	-277.300,60	36.330,60
<p>Der zentrale Rechtsservice ist für die Sicherstellung einer korrekten und einheitlichen Rechtsanwendung in der Stadtverwaltung zuständig. Hierzu berät er die obersten Gemeindeorgane und die Fachämter in allen Rechtsangelegenheiten und wird u. a. bei schwierigen dezernatsübergreifenden Angelegenheiten, bei Vertragsabschlüssen, sowie bei der Aktualisierung des Ortsrechtes beteiligt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftsätze, Verträge, interne Stellungnahmen: ca. 1.750 - Teilnahme an externen und internen Sitzungen/Besprechungen: ca. 890 - Ordnungswidrigkeiten (außer Straßenverkehrsordnung): 167 - Strafanzeigen: 40 			
0175100 Zentraler Service für Baubereich	-365.210	-364.801,48	-408,52
<p>Hier werden Querschnittsaufgaben für die Bauverwaltung durchgeführt. Insbesondere werden die Gremien im Baubereich betreut, die Geodaten (GIS) verwaltet sowie Vermessungen durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der durchgeführten Messaufträge: 97 - Anzahl der Anfragen Ortsbeiräte: 199 - Anzahl der Anfragen nach GO StVs für Bau- und Verkehrswesen: 47 - Anzahl der durchgeführten Sitzungen Vergabekommission: 42 - Anzahl der durchgeführten Submissionen: 209 - Anzahl Anwender GIS: 100 - Anzahl Anwender Ingrad: 15 			
0180100 Stadtbüro	-464.930	-483.837,30	18.907,30
<p>Die Stadtteilbüros und das Stadtbüro sind Dienstleistungszentren für die Bürgerinnen und Bürger Wetzlars. Dort werden Querschnittsaufgaben nach dem Lebenslagenprinzip gebündelt. Neben dem Stadtbüro im Rathaus sind 7 weitere Stadtteilbüros eingerichtet (Dutenhofen, Garbenheim, Hermannstein, Münchholzhäuser, Nauborn, Naunheim und Steindorf).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einwohnerzahl (Stand: 30.06.2010): 51.770 - Durchschnittliche Kundenkontakte: 65.500 			
0184100 Technisches Gebäudemanagement von städtischen Immobilien	- 1.090.960	-1.206.110,61	115.150,61
<p>Das Produkt gliedert sich in den Bereich „Zentraler Service der Verwaltung“ (u. a. Zentraler Einkauf, Beschaffung Möbel) und den Bereich „Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten“ (u. a. Bauunterhaltung und Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Baumaßnahmen). Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt hier im Bereich der Planung und Realisierung der laufenden Bauunterhaltung. Die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt.</p>			

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
0186100 Sanierung, Pflege und Unterhaltung von städtischen (Grün-)flächen, Wegen und Kinderspielplätzen	- 3.185.600	-3.121.967	-63.633
Das Stadtbetriebsamt ist zuständig für die Pflege der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen (Produkt 1310100), für die Friedhöfe (Produkt 1330100) nebst dem Krematorium (Produkt 1330200), sowie für den städtischen Forst (Produkt 1360100). <ul style="list-style-type: none"> - Fläche (Hektar) der zu unterhaltenden öffentlichen Grünanlagen: 350 - Anzahl der zu unterhaltenden Kinderspielplätze: 80 - Anzahl der Bäume nach Baumkataster: 18.000 			
0186200 Veranstaltungslogistik	-37.950	-38.925,07	975,07
Hier sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau von Bühnen und Absperrungen bei Großveranstaltungen verbucht.			
0190100 Immobilien-Marketing	-229.340	337.128,81	-566.468,81
Hier sind im Wesentlichen die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Ankauf, dem Verkauf und dem Tausch von bebauten und unbebauten Grundstücken veranschlagt. Außerdem werden Umlegungsverfahren (vereinfachte Umlegungsverfahren, sowie Baulandumlegungsverfahren) bearbeitet. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der abgeschlossenen Grundstückkaufverträge: 47 - Anzahl der aktuellen Bauplatzbewerber: 148 - Anzahl der bearbeiteten Verkaufsangebote/Kaufanfragen: ca. 150 			
0192100 Unbebauter Grundbesitz	63.780	102.667,33	-38.887,33
Betreuung von Pachtverträgen und Erbbaurechtsverträgen, sowie sonstigen Gestattungsverträgen im Zusammenhang mit dem Grundbesitz der Stadt Wetzlar (2009: rd. 690 Pacht- und Erbbaurechtsverträge). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der bestehenden Pacht- und Erbbaurechtsverträge: ca. 700 - Prozentualer Anteil der zu verpachtenden und tatsächlich auch verpachteten städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke: 100 % - Anzahl der Kleingärten: 350 - Anzahl der aktuellen Kleingarten-Bewerber: 342 			
0194100 Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude	390.400	406.546,96	-16.146,96
Abschluss und laufende Betreuung von Mietverträgen städtischer Mietwohnungen und im Zusammenhang mit im Eigentum der Stadt befindlichen gewerblichen Immobilien. Anzahl der Mietverträge: ca. 252 <ul style="list-style-type: none"> - Nicht vermietete Wohnungen (sanierungsbedürftig): 4 Anzahl der aktuell gemeldeten Wohnungsbewerber: ca. 150			
0196100 Verwaltungsgebäude	-796.610	-802.781,53	6.171,53

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
In diesem Produkt sind alle laufenden Aufwendungen für die Verwaltungsgebäude der Stadt Wetzlar veranschlagt. Der überwiegende Teil der Stadtverwaltung ist in 4 Gebäuden untergebracht: Neues Rathaus (Ernst-Leitz-Straße 30), Altes Rathaus (Hauser Gasse 17), Verwaltungsgebäude Domplatz 8 und Verwaltungsgebäude Ernst-Leitz-Straße 46. Darüber hinaus sind in diversen gemischt-genutzten Liegenschaften (z.B. in den Stadtteilen) Verwaltungsstellen untergebracht.			
PB 02 – Sicherheit und Ordnung			
0210100 Wahlen und Statistiken	-132.960	-111.316,74	-21.643,26
Hier sind die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen veranschlagt. Im Jahr 2010 fand die Ausländerbeiratswahl statt. - Anzahl der Wahlhelfer/innen: 21 Außerdem wurden bereits Leistungen für die Bürgerbefragung 2010/2011 (Zensus) erbracht.			
0220100 Personenstandswesen	-260.610	-205.143,96	-55.466,04
Das Standesamt ist u. a. zuständig für die Beurkundung von Eheschließungen, Lebenspartnerschaften, Geburten und Sterbefällen. - Anmeldung und Beurkundung von Eheschließungen: 555 - Anmeldung und Beurkundung von Lebenspartnerschaften: 8 - Beurkundung von Geburten: 673 - Beurkundung von Sterbefällen: 1.118			
0230100 Regelung des Aufenthaltes von Ausländern	-248.260	-331.530,65	83.270,65
Hier sind die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen zum Aufenthalt von Ausländern enthalten. - Erteilung/Verlängerung von Aufenthaltserlaubnissen: 817			
0240100 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	-229.930	-236.615,61	6.685,61
Die Schwerpunkte bei diesem Produkt liegen im Bereich der Behebung von Wohnungsnotfällen, sowie der Überwachung der Einhaltung städtischer Satzungen und der Einleitung der Bußgeldverfahren bei Verstößen. - Beseitigung der Obdachlosigkeit: 36 - Überwachung der Einhaltung städtischer Satzungen und der Einleitung der Bußgeldverfahren: 69			
0240200 Gewerbeordnung	-88.080	-104.452,74	16.372,74
Die Hauptaufgaben in diesem Produkt liegen in der Erteilung von gewerberechtlichen Erlaubnissen, sowie in der Bearbeitung von Gewerbe-, -ab- und -ummeldungen. - Aktive Gewerbebetriebe: 3.827 - Gewerbemeldungen insgesamt: 1.461			
0240300 Straßenverkehrsangelegenheiten	-25.290	-127.726,40	102.436,40

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
Schwerpunkte dieses Produktes sind die Verkehrsüberwachung (stehender und fließender Verkehr), sowie die Erteilung von verkehrsrechtlichen Erlaubnissen. <ul style="list-style-type: none"> - Verstöße bei Geschwindigkeitsmessungen: 11.063 - Verstöße im ruhenden Verkehr: 18.361 - Rotlichtmissachtung im fließenden Verkehr: 1.889 			
0250100 Melde-, Ausweis- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	-566.730	-602.056,64	35.326,64
Hier werden im Wesentlichen Pass- und Ausweisangelegenheiten, sowie Melde- registrauskünfte bearbeitet. <ul style="list-style-type: none"> - Ausstellung von Reisepässen: 2.127 (davon vorläufige: 39) - Expressreisepässe: 155 - Ausstellung von Personalausweisen: 6.408 (davon vorläufige: 456) - Kinderreisepässe: 547 			
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	-978.040	- 1.245.280,22	267.240,22
Im Bereich der Feuerwehr zählt hier der vorbereitende Brandschutz zu den zentralen Aufgaben dieses Produktes. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Einsätze: 681 - Anzahl der aktiven Einsatzkräfte: 289 - Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 135 			
PB 04 – Kultur und Wissenschaft			
0410100 Museen und Sammlungen	-805.930	-700.621,14	-105.308,86
Die wesentliche Aufgabe des Produktes besteht im Sammeln, Erforschen, Bewahren kunst- und kulturhistorischer, volkskundlicher Objekte und Kunstgegenstände mit lokalem, regionalem Bezug und zum Teil überregionaler Bedeutung. <ul style="list-style-type: none"> - Durchgeführte Veranstaltungen/Ausstellungen: 5 - Anzahl der Besucher in den städtischen Museen (inkl. Viseum): 20.095 - Angekaufte Antiquariate: 17 			
0410200 Kunstaussstellungen	-59.360	-53.679,45	-5.680,55
In diesem Produkt werden Kunstaussstellungen organisiert, der Ankauf von Kunstexponaten sowie die Herausgabe von Ausstellungskatalogen abgewickelt. <ul style="list-style-type: none"> - Kunstaussstellungen im Stadthaus am Dom: 10 ; Besucher: 5.540 - Kunstaussstellungen in der Galerie im Neuen Rathaus: 7 ; Besucher: 980 - Ankauf von Kunstexponaten: 4 			
0420100 Theaterförderung	-105.000	-101.531,12	-3.468,88
Insbesondere Förderung durch institutionelle Zuschüsse. Eintrittskarten bei Wetzlarer Festspielen: 12.001			
0420200 Musikveranstaltungen, Musikförderung	-183.710	-203.574,04	19.864,04

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
In diesem Produkt werden verschiedene Musikveranstaltungen durchgeführt. Weiterhin werden im Rahmen der Musikförderung lokale Musik- und Gesangsvereine finanziell unterstützt. <ul style="list-style-type: none"> - 10 Matineen - Stadtgesangstag und Gitarrentage 			
0420300 Musikschule e. V.	-153.280	-151.908,93	-1.371,07
Die Musikschule hat die Aufgabe Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen und sie zu eigenem Musizieren anzuregen. Mit qualifiziertem Fachunterricht will sie die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik legen. Eine weitere Aufgabe der intensiven Musikschularbeit ist die besondere Förderung begabter Schülerinnen und Schüler einschließlich der Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der qualifizierten Lehrkräfte: 36 - Anzahl der Schüler/Schülerinnen: 1.497 (weiblich: 830 ; männlich: 667) 			
0420400 Heimat- und sonstige Kulturpflege	-367.230	-352.878,25	-14.351,75
Förderung der Heimat und sonstigen Kulturpflege durch Gewährung von Zuschüssen, Durchführung von Veranstaltungen u. ä.. Weiterhin wird hier der Förderbetrag der Phantastischen Bibliothek und der Phantastikpreises abgewickelt.			
0460100 Städtische Bibliotheken	-411.400	-403.556,90	-7.843,10
Die Städtischen Bibliotheken stellen den Bürgerinnen und Bürgern ein breites multimediales Angebot bereit. Über die Stadtbibliothek am Domplatz hinaus existieren 3 Nebenstellen in den Stadtteilen Dutenhofen, Münchholzhausen und Naunheim. <ul style="list-style-type: none"> - Gesamter Medienbestand: 44.013 - Aktive Benutzer: 3.295 			
0470100 Historisches Archiv	-143.110	-140.118,88	-2.991,12
Neben kultureller Öffentlichkeitsarbeit sind hier die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verwahrung und Pflege der Archiv- und Sammlungsbestände im Vordergrund. Des Weiteren wird die Bibliothek des historischen Archivs betreut. <ul style="list-style-type: none"> - Besucherzahl: 704 			
0480100 Volkshochschule	-455.790	-436.019,80	-19.770,20
In der Volkshochschule werden Kurse und Veranstaltungen für die Programmbe- reiche Gesellschaft, Politik, Umwelt, Kultur, Gestalten Gesundheit, Sprachen, Arbeit, Beruf- und Grundbildung, Schulabschlüsse. Das im Vorjahr begonnene Projekt „Sprachförderung des Europäischen Sozialfonds (ESF)“ wurde fortgeführt. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der durchgeführten Kurse: 708 - Anzahl der Teilnehmer/innen: 7.081 			

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
PB 05 – Soziale Leistungen			
0510100 Offene Seniorenarbeit	-162.570	-173.886,84	11.316,84
In diesem Produkt werden im Rahmen der Seniorenarbeit Veranstaltungen (Theateraufführungen, Erzählcafe, u. ä.) organisiert und durchgeführt. Weiterhin werden hier die im Zusammenhang mit den Seniorenpässen stehenden Anträge bearbeitet. <ul style="list-style-type: none"> - Zahl der Veranstaltungen: 23 - Erstanträge Seniorenpässe: 75 - Verlängerung Seniorenpässe: 328 			
0520100 Kriegsopferfürsorge nach BVG	-34.010	-35.507,33	1.497,33
Gesetzliche Leistung, die den Hinterbliebenen und Beschädigten des Zweiten Weltkrieges bedürftigkeitsabhängig gewährt wird. 80 % der Aufwendungen werden vom Land Hessen erstattet. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der bearbeiteten Fälle: 49 			
0530100 Förderung Trägern der Wohlfahrtspflege	- 108.540	-99.016,93	-9.523,07
Aus diesem Produkt werden freiwillige und zweckgebundene Leistungen zur Unterstützung sozialer Initiativen gezahlt. In 2010 waren die Schwerpunkte im Bereich der Unterstützung von Wohnsitzlosen, sowie der Unterstützung des Frauenhauses.			
0540200 Soziale Angelegenheiten nach SGB	-644.420	-520.980,98	-123.439,02
Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen nach dem SGB XII. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der bearbeiteten Fälle: 13.776 			
0540300 Wohngeldbehörde	-95.910	-38.473,24	-57.436,76
Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen nach dem Wohngeldgesetz. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der durchgeführten Berechnungen: 1.542 			
0540400 Schuldnerberatung und Wohnhilfebüro	-91.710	-98.700,36	6.990,36
Hier werden Personen beraten, die aufgrund ihrer finanziellen Lebenssituation oder bezüglich ihrer Wohnung Hilfe bedürfen. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Fälle im Bereich der Wohnhilfe: 495 - Anzahl der Fälle im Bereich Schuldnerberatung: 292 			
PB 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
0620100 Förderung von Kindern in Tagespflege	-13.010	-55.481,97	68.491,97
Dieses Produkt beinhaltet die Tagespflege außerhalb der institutionellen Betreuungsformen von Kindern bis 12 Jahre (im Haushalt der Pflegeperson, im Haushalt der Eltern oder in anderen Räumen). Es soll erreicht werden, dass insbesondere "Randzeiten" außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtungen abgedeckt sind. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Plätze insgesamt: 94 (Davon für U3 vorgesehen: 79) - Belegte Plätze: 35 (Davon U3: 19) 			

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro		Vergleich Euro
0630100 Politisch-kulturelle Jugendbildung (Jugendbildungswerk)	-129.000	-113.130,58	-15.869,42	
Die Stadt bietet hier ein breites Angebot an politisch-kultureller Jugendbildung in Ergänzung zum schulischen Angebot. Ziel ist es insbesondere die vorhandenen Lebenskompetenzen auszubauen und zu ergänzen. Schwerpunkte sind die Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit Schulklassen und die geschlechtsspezifischen Seminarreihen "engagiert mit Mädchen aktiv" (EMMA) und "Jungen im Mittelpunkt" (JIM). <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungen gesamt: 74 - Teilnahme von rd. 1.223 Jugendlichen 				
0635100 Kinder- und Jugenderholung	-15.500	-20.962,08	5.462,08	
Die verschiedenen Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung finden als Freizeiten im In- und Ausland statt (bspw. Ferienspiele am Edersee). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der bezuschussten Freizeiten: 19 - Anzahl der Freizeiten Jugendförderung: 6 - Anzahl der Teilnehmer: 111 				
0640100 Außerschulische Jugendbildung	-83.140	-76.179,44	-6.960,56	
Hier ist die Förderung von Vereinen und Institutionen, die sich mit außerschulischer Jugendbildung befassen veranschlagt ("klassische" Jugendförderung). Außerdem wird jährlich der Jugendpreis "Minneburg" verliehen: Der Jugendpreis Minneburg wurde 1982 aus einem Stiftungsvermögen eingerichtet und 1983 erstmals verliehen. Seit dieser Zeit haben sich viele Gruppen, Vereine, Schulklassen, Initiativen und Projekte beworben, die Besonderes im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Stadt Wetzlar geleistet haben. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Vereine: 56 - Fahrten und Lager: 68 - Freie Träger: 350 - Gewinner Jugendpreis Minneburg 2010: Die Streitschlichtergruppe der August-Bebel-Schule 				
0640200 Sonstige Jugendarbeit	-23.600	-28.837,31	5.237,31	
Dieses Produkt beinhaltet die Ferienpassaktion, Ferienspiele bzw. Ferienaktionen sowie die Planung und Durchführung der Kinderkulturtage. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Ferienpassaktionen/Veranstaltungen: 228 - Veranstaltungen Kinderkulturtage/Drachenfest/Theater: 33 - Veranstaltungen Osterferienprogramm: 16 				
0640300 Steuerung der Jugendarbeit	-114.500	-4.884,58	-109.615,42	

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
<p>Hier sind insbesondere die Personalaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Steuerung der Jugendarbeit anfallen enthalten. In diesem Kontext werden u. a. auch die Schulungen für Betreuungskräfte und Gruppenleiter/innen abgewickelt. Außerdem sind hier die Aufwendungen der Stadt für die "JuLeiCa" (Jugendleitercard) abgebildet (im Wesentlichen die Erstattung an die enwag für die kostenlose Bädernutzung der JuLeiCa-Inhaber).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Jugendleitercards: 39 - Anzahl Tagesseminare: 3 - Anzahl Teilnehmer: 30 			
<p>0640400 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</p>	-13.000	-12.109,98	-890,02
<p>Dieses Produkt umfasst die Angebote der Elternbildung, Präventionsprojekte und die Erarbeitung und Umsetzung des Wetzlarer Jugendschutzprojektes. Die Maßnahmen sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen bzw. Eltern und andere Erziehungsberechtigte befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Fortbildungen: 14 - Anzahl Teilnehmer: 180 			
<p>0645100 Unterhaltsvorschussleistungen</p>	-224.500	-277.558,71	53.058,71
<p>Allein erziehende Mütter oder Väter erhalten auf Antrag zu Sicherstellung des Unterhalts ihrer Kinder einen Unterhaltsvorschuss. Die bestehenden Unterhaltsansprüche gehen im Gegenzug in voller Höhe auf die öffentliche Hand über. Die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz werden zu je 1/3 vom Bund, vom Land und von den Kommunen getragen. In diesem Produkt ist nur der Anteil der Stadt Wetzlar veranschlagt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallzahlen gesamt: 651 - Laufende Fälle bis 31.12.2010: 507 - Eingestellte Fälle bis 31.12.2010: 144 			
<p>0650100 Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe</p>	-107.300	-88.126,31	-19.173,69
<p>Der Schwerpunkt dieses Produktes liegt in der Jugendberufshilfe. Hier werden junge Menschen im Hinblick auf die berufliche und soziale Eingliederungsperspektive unterstützt (insbesondere beim Übergang von Schule zum Beruf). Im diesem Zusammenhang werden das regionale "IB-Wohnprojekt" (Wohnprojekt des internationalen Bundes), sowie andere Einzelprojekte (z.B. Girls Day) durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Projekte: 9 			
<p>0655100 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie</p>	-20.000	-18.289	-1.711
<p>Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten Angebote (Kurse, Vorträge u. ä.), die sie in ihrer Erziehungskompetenz stärken, und ihnen helfen Konflikte und Krisen zu lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Elternvorträge: 3 - Anzahl Elternkursangebote: 6 			

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
0655200 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung u. a.	-83.050	-86.542,71	3.492,71
Für Personensorgeberechtigte u. a. Erziehungsberechtigte wird bei Erziehungskri- sen Beratung angeboten. Außerdem sind in diesem Produkt die Aufwendungen für den betreuten Umgang aufgrund familiengerichtlich angeordneter oder beantrag- ter Umgangsverfahren enthalten. Bearbeitete Fälle: <ul style="list-style-type: none"> - Kommunale Ehe- und Familienberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar, Brühlsbachstr.: 455 - Deutscher Kinderschutzbund: 239 			
0655300 Gemeinsame Unterbringung von Müt- tern oder Vätern mit ihrem Kind	-175.000	-160.897,19	-14.102,81
Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen (§ 19 (1) S.1 SGB VIII). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Fälle: 4 			
0655400 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	-48.500	-33.261,92	-15.238,08
Kinder und Jugendliche, die z.B. bei plötzlicher Krankheit, Kur oder Tod eines oder beider Elternteile in eine Notsituation geraten sind, werden betreut und versorgt (§ 20 SGB VIII). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Fälle: 7 			
0660100 Andere Hilfen zur Erziehung	-103.400	-103.855,13	455,13
Hier werden Hilfen und Angebote kostengünstig geleistet, die den erzieherischen Bedarf des Kindes decken können (z. B. niederschwellige Angebote der Kinderta- gesstätten, Horterziehung etc.) oder die Herausnahmen von Kindern in kritischen Familiensituationen bei latenter Kindeswohlgefährdung vermeiden können. Dar- über hinaus sind hier Kosten für sozialpädagogische Diagnostikverfahren, Gutach- tenerstellung oder Drogenscreenings enthalten. <ul style="list-style-type: none"> - Sozialpädagogische Diagnostikverfahren außerhalb von Einrichtungen: 2 - Fallzahl der Hilfen innerhalb von Einrichtungen: 75 - Bis 12 Monate: 41 - Bis 24 Monate: 17 - Über 24 Monate: 15 			
0660200 Institutionelle Beratung	-198.770	-195.770	-3.000
Hier werden Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und - einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte unterstützt (§ 28 SGB VIII). Insbesondere sind Ansätze für die Unterstützung der Suchthilfe und für die Erziehungsberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises enthalten. <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsberatung LDK – Stadt: 364 Fälle - Suchthilfe e. V.: 429 Fälle - Schwangerschaftskonfliktberatung: 			

→ Pro Familia: 296 Fälle → Donum Vitae: 74 Fälle			
0660300 Soziale Gruppenarbeit	-12.500	-8.878,45	-3.621,55
Zielsetzung der sozialen Gruppenarbeit ist die Betreuung von Jugendlichen, die durch das Jugendgericht oder die Staatsanwaltschaft zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit verpflichtet werden. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Jugendlicher in Sozialer Gruppenarbeit: 20 - Anzahl Jugendlicher in Sozialen Trainingskursen (GWAB): 2 - Anzahl Jugendlicher in Sozialen Trainingskurs, Aßlar: 1 - Anzahl Jugendlicher in Anti-Aggressions-Trainingskursen: 3 - Anzahl Jugendlicher im Verkehrspädagogischen Kurs: 4 			
0660400 Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	-90.950	-111.125,02	20.175,02
Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern (§ 30 SGB VIII). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Fälle: 16 			
0660500 Sozialpädagogische Familienhilfe	-399.400	-450.730,48	51.330,48
Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie. (§ 31 SGB VIII). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Fälle: 55 			
0660600 Erziehung in einer Tagesgruppe	-179.500	-170.172,46	-9.327,54
Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern (§ 32 SGB VIII). Die Leistung wird im Wesentlichen durch die Tagesgruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, von Haus Zoar und des Hauses Waldeck erbracht. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Fälle: 55 			
0660700 Vollzeitpflege	-878.150	-875.911,04	-2.238,96
Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten (§ 33 SGB VIII). Diese Leistung wird sowohl von Pflegefamilien als auch von Erziehungsstellen (professionelle Pflegefamilien) erbracht. <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Fälle in Pflegefamilien: 44 - Anzahl der Fälle in Erziehungsstellen: 7 			

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
0660800 Heimerziehung/Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	- 2.396.650	- 2.380.957,70	-15.692,30
Heimerziehung oder Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform bietet Kindern und Jugendlichen eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder auf Dauer angelegte Lebensform. - Anzahl der Fälle: 46			
0660900 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	-174.000	-161.891,93	-12.108,07
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel innerhalb von Einrichtungen und auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. (§ 35 SGB VIII). - Anzahl der Fälle: 2			
0665100 Hilfe für junge Volljährige	-488.250	-475.651,33	-12.598,67
Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist (§ 41 SGB VIII). Außerhalb von Einrichtungen: - Pflegefamilien betreutes Wohnen: 1 Fall - Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer: 1 Fall Innerhalb von Einrichtungen: 10 Fälle - Eingliederungshilfe stationär: 3 Fälle			
0670100 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	-97.070	-110.759,83	13.689,83
Inobhutnahmen sind Schutzmaßnahmen und werden erforderlich wenn sich ein Minderjähriger in einer Kindeswohlgefährdung oder dringenden Gefahr (physische oder psychische Gewalt) befindet und deshalb die vorübergehende Herausnahme und Unterbringung in einer sicheren Umgebung erforderlich ist. Ziel ist es, den Schutz des Minderjährigen sicherzustellen. - Pflegefamilien: 9 Fälle - Heimeinrichtungen: 23 Fälle			
0675100 Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII	-128.250	-191.091,92	62.841,92

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro	
<p>Eingliederungshilfen für seelische behinderte oder davon bedrohte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige deren Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder bei denen eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Zur Feststellung einer seelischen Störung hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Stellungnahme eines Facharztes der Kinder- und Jugendpsychiatrie einzuholen und ggf. Hilfen zu leisten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ambulante Form: 6 Fälle - Heimeinrichtungen: 23 Fälle 				
<p>0680100 Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten</p>		-100	0	-100
<p>Bei diesem Produkt waren ausschließlich die Prozesskostenhilfen für etwaige Gerichtsverfahren veranschlagt.</p>				
<p>0680200 Adoptionsvermittlung</p>		1.100	0	1.100
<p>Adoptionsbewerber und adoptionswillige Einzelpersonen erhalten fachlich speziell qualifizierte Beratung im Rahmen der Eignungsüberprüfung. Die hieraus entstehenden Erträge orientieren sich an der gesetzlichen Gebührenordnung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laufende Fälle: 13 - Durchgeführte Adoptionen: 3 				
<p>0680300 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz</p>		0	-71,99	71,99
<p>Hier handelt es sich um den "Jugendgerichtshilfefonds". Das Ertragskonto korrespondiert mit dem Aufwandkonto. Die Höhe des Ertrages ist abhängig von eingehenden vom Gericht zugewiesenen Bußgeldern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der eingegangenen Jugendgerichtshilfe-Vorgänge: 403 - Anzahl strafrechtlich auffällig gewordene Personen: 309 				
<p>0680400 Ampflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft</p>		-5.150	-3.275,61	-1.874,39
<p>Die Ampflegschaft/ Amtsvormundschaft beinhaltet im Wesentlichen die Fälle von Amtsvormundschaft bei Minderjährigen Müttern (gesetzliche Vormundschaft des Jugendamtes bis zur Volljährigkeit der Mutter), sowie übrige Fälle in denen eine Ampflegschaft / Amtsvormundschaft vorgesehen ist (z.B. Eltern verstorben). Außerdem ist in diesem Produkt die Beratung der Eltern durch das Jugendamt (Beistand) veranschlagt. Hierbei ist das Jugendamt als Beistand für das Kind Interessenvertreter in den Bereichen Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.</p> <p>Gesamtfallzahlen: 660 davon u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beistandschaften: 549 - Erstberatung bei Geburt: 51 - Ergänzungspflegschaften: 31 				

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro		Vergleich Euro
0685100 Steuerung der Jugendhilfe		- 1.879.010	- 1.996.397,57	117.387,57
Hier sind insbesondere die Personalaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Steuerung der Jugendhilfe anfallen enthalten. In diesem Produkt werden auch die Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen des Personals abgewickelt (ohne Jugendbildungswerk und Kindertagesstätten). Anzahl der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Fachausschüsse: 12 - (9 Beschlüsse gefasst)				
0685200 Jugendhilfeplanung		-4.560	-3.052,54	-1.507,46
Jugendhilfeplanung ist ein zentrales Steuerungsinstrument für die Jugendhilfe. Ziel ist es, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und deren Familien zu erhalten oder zu schaffen und ein Jugendhilfeangebot rechtzeitig bereitzustellen.				
0685300 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		-2.930	-2.043,55	-886,45
In 2010 waren hier im Wesentlichen die Aufwendungen für Dienstreisen enthalten.				
0690100 Kindertageseinrichtungen		- 3.059.850	- 4.460.115,71	1.400.265,7 1
Die Stadt Wetzlar ist für die Sicherstellung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab dem 3. Lebensjahr verantwortlich. Produkt umfasst folgende Leistungen: Betrieb von Tageseinrichtungen und Fachberatung, Einzug der Elternbeiträge, Umsetzung von Förderprogrammen, Schülerbetreuung (bis 12. Lebensjahr). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der städtischen Kindertageseinrichtungen: 15 Blasbach, Dalheim, Dutenhofen Abenteuerland, Dutenhofen Bärenland, Garbenheim, Hermannstein Mullewapp, Hermannstein Panama, Hermannstein Regenbogenland, Marienheim Wetzlar, Münchholzhausen, Nauborn, Naunheim Pustebume, Niedergirmes, Niedergirmes (Hort), Steindorf Trollhaus. - Anzahl belegbare Plätze insgesamt: 1.040 → davon 162 Plätze für U3-Kinder - Anzahl belegte Plätze gesamt: 879 → davon 112 Plätze von U3-Kindern 				
0690200 Einzelintegrationshilfen		29.160	35.848,98	-6.688,98
Die Stadt Wetzlar fördert die integrative Erziehung von behinderten und nicht-behinderten Kindern in ihren Einrichtungen. Entsprechend werden die Gruppen in den Einrichtungen räumlich und personell ausgestattet. Bei der Integration wird ein aufwendiges Verfahren zur Qualitätssicherungen (QUINT) angewandt, welches der Dokumentation von Entwicklungsschritten der Kinder dient. Das Produkt umfasst auch die finanzielle Abwicklung der Integrationsmaßnahmen mit dem Zentrum für Beratungs-, Erziehungs- und Eingliederungshilfen des Lahn-Dill-Kreises (ZebraH). <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Integrationsmaßnahmen: 36 - Anzahl der Betreuungsstunden/Woche: 530,5 				

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
0690300 Unterstützung selbstorganisierter Förderung/freier Träger	- 3.349.400	- 3.346.994,68	-2.405,32
<p>Freie Träger der Jugendhilfe sowie Elternvereine erhalten vertraglich vereinbarte Zuschüsse zum Betrieb ihrer Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Trägerberatung unterstützt die freien Träger der Jugendhilfe und Elternvereine bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der geförderten Kita's: 18 Caritas Ernst-Leitz-Straße, Caritas Ernst-Leitz-Straße (Hort), Caritas Westend, Elternverein Naunheim Rappelkiste, Ev. Bredowsiedlung, Ev. Bredowsiedlung (Hort), Ev. Büblingshausen, Ev. Dom, Ev. Johanneshof, Ev. Neue Wohnstadt, Ev. Silhöfer Aue, Familienzentrum, Kath. Dom, Kath. St. Bonifatius, Kath. St. Bonifatius (Hort), Kath. St. Walburgis, Kinderhaus Kunterbunt, Lebenshilfe. - Anzahl belegbare Plätze insgesamt: 777 → davon 157 Plätze für U3-Kinder - Anzahl belegte Plätze insgesamt: 722 → davon 135 Plätze von U3-Kindern 			
0695100 Einrichtungen der Jugendarbeit (offene Jugendarbeit)	-446.970	-471.356,57	24.386,57
<p>Offene Jugendarbeit bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre freie Zeit gemeinsam zu gestalten. Die drei städtischen Jugendzentren sowie die offenen Treffs in den Stadtteilen eröffnen den sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und zu Bildungszwecken. Neben Sach- und Honorarkosten für die Jugendzentren und die offenen Treffs beinhaltet das Produkt die Personalaufwendungen sowie die Unterhaltungs- und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städtische Jugendzentren: 3 Haus der Jugend, Girmeser Villa und Spielhaus Dalheim. - Anzahl der Angebote: 442 - Durchschnittliche Besucherzahl pro Woche: 246 - Anzahl der Kurs- und Gruppenangebote pro Woche: 20 			
PB 08 – Sportförderung			
0810100 Sportförderung	-519.740	-485.643,38	-34.096,62
Förderung, Betreuung und Beratung von 80 Sportvereinen im Stadtgebiet. Betreuung und organisatorische Beratung von 24.400 Mitgliedern.			
0820100 Bäder	-1.201.910	-1.195.516,20	-6.393,80

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
<p>Die Stadt Wetzlar betreibt das Hallenbad Europa und das Freibad Domblick. Beide Bäder sind auch von überregionaler Bedeutung.</p> <p>Besucherzahl / Eintrittsgelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europabad: 158.227 / 219.537,80 € - Domblickbad: 40.304 / 55.279,85 € <p>Öffnungstage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europabad: 267 - Domblickbad: 113 			
0820200 Gedekte Sportstätten	-151.510	-213.007,66	61.497,66
<p>Die Unterhaltung der Sporthallen in Münchholzhausen und Dutenhofen wird in diesem Produkt abgewickelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordination der Hallentrainingszeiten von 14 Vereinen - Koordination der Hallentrainingszeiten von 10 Schulen - Logistische und organisatorische Unterstützung von 16 sportlichen und kulturellen Hallenveranstaltungen 			
0820300 Ungedekte Sportstätten	-412.470	-550.126,34	137.656,34
<p>In Wetzlar sind im Wesentlichen folgende ungedeckten Sportstätten zu unterhalten und zu pflegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 16 Rasenfußballplätze - 6 Tennenplätze - 3 Kunstrasenplätze - 6 Leichtathletische Anlagen inkl. Nebenflächen - 			
PB 09 – Räumliche Planung und Entwicklung			
0910100 Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	-725.850	-263.101,47	-462.748,53
<p>Das Produkt gliedert sich in folgende Bereiche: Flächennutzungsplan, Städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (u. a. Erneuerungsplanung und Umsetzung der Stadt(teil)erneuerung), Grünplanung (u. a. Planung und Durchführung von Grünflächenmaßnahmen) sowie der Steuerung und Umsetzung der Planung (u. a. Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben). Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Rahmen dieses Produktes liegt in der Planung und Umsetzung von Städtebaulichen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.</p>			
0910200 Verkehrsplanung	-67.250	-56.443,39	-10.806,61
<p>Hier werden konzeptionelle Verkehrsplanungen zur Vorbereitung der Fortschreibung des Gesamtverkehrsplanes durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchgeführte Verkehrszählungen / -befragungen: 16 - Durchgeführte Verkehrsuntersuchungen: 2 (u. a. Verkehrskonzept Hesenntag) - Durchgeführte Sicherheitsaudits Straßenplanung: 2 - Anzahl verkehrsplanerischer Stellungnahmen: 19 			

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
0940100 Soziale Stadt	-350.750	55.275,06	-406.025,06
<p>Der Schwerpunkt dieses Produktes liegt in der Erarbeitung von Handlungskonzepten und das Projektmanagement in den Bereichen integrierte Stadtentwicklung, Jugendförderung und Soziales unter Weiterentwicklung aktueller sozialempirischer Daten, in Kooperation mit den Verbänden und freien Trägern der Jugendhilfe und Wohlfahrtspflege und des Ausbaus der Bürgerbeteiligung.</p> <p>Im Jahr 2010 wurden folgende Projekte finanziell abgewickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Stadtbezirke Niedergirmes und Silhöfer Aue - Umsetzung „Modellregion Integration“ - Mehrgenerationenhäuser - Quartiersmanagement Westend und Niedergirmes 			
PB 10 – Bauen und Wohnen			
1010100 Bauordnung	-195.070	-268.660,68	73.590,68
<p>In diesem Produkt ist die allgemeine Bauberatung, das Prüfen von Anträgen und Erteilen von Genehmigungen im Baubereich sowie die Bauüberwachung enthalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Genehmigungen: 700 			
1020100 Wohnförderprojekte	9.100	7.914,37	1.185,63
<p>Dieses Produkt beinhaltet u. a. das Prüfen und Bearbeiten von Förderanträgen im Bereich Wohnungsbauförderung (Eigenheime, Mietwohnbau, Modernisierung), das Bearbeiten von Anträgen auf Ausstellung einer Wohnberechtigungsbescheinigung nach §§ 88a und d (II. WoBauG) und die Beratung über die verschiedenen Förderprogramme.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Anträge: ca. 45 - Anzahl der Beratungen: ca. 240 			
1020200 Wohnungsaufsicht	-62.750	58.142,19	-120.892,19
<p>Diese Produkt umfasst das Ausstellen von Wohnberechtigungen und die Sicherung der Zweckbestimmung von geförderten Wohnungen sowie deren Belegung. Öffentlich rechtliche Wohnungen (Sozialwohnungen) sollen denen zur Verfügung stehen, die ein geringes Einkommen haben und sich am freien Wohnungsmarkt nicht ausreichend versorgen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungen: 254 			
1030100 Denkmalschutz und Denkmalpflege	-97.570	-107.541,59	9.971,59
<p>In diesem Produkt ist die Beratung und Unterstützung von Eigentümern bei der Pflege, Instandhaltung und Unterhaltung denkmalgeschützter Bauwerke (Denkmalpflege), das Überwachen der gesetzlich zugewiesenen Pflichten der Eigentümer von denkmalgeschützten Bauwerken (Denkmalschutz) und die Bewahrung und Sicherstellung des historischen Stadtbildes (Stadtgestaltung) enthalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl denkmalrechtliche Genehmigungen: 80 - Anzahl Beratungen, Ortsbesichtigungen: 70 			

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
PB 11 – Ver- und Entsorgung			
1110100 Abwasserreinigung und -beseitigung	235.110	-327.725,14	562.835,14
Dieses Produkt beinhaltet das Planen, Bauen und Betreiben aller Anlagen, die der Ableitung von Wasser dienen. Wesentliche Ertragsposition sind die Erträge aus Abwassergebühren. - Unterhaltung des städtischen Abwassernetzes: rd. 297 km			
PB 12 – Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV			
1210100 Gemeindestraßen	- 3.760.990	- 4.961.863,84	1.200.873,8 4
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben im Bereich der Gemeindestraßen für Straßen, Weg, Plätze, Treppen, Verkehrsausstattung und Ingenieurbauwerke entstehen veranschlagt. - Unterhaltung der Gemeindestraßen im Stadtgebiet: rd. 192 km			
1210200 Kreisstraßen	4.950	-3.945,39	8.895,39
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Kreisstraßen im Stadtgebiet entstehen veranschlagt. Bei der Stadt Wetzlar fallen hier insbesondere Aufwendungen für die Instandsetzung und den Betrieb von Lichtsignalanlagen und die Aufwendungen für Unterhaltung und Instandsetzung (gem. UI-Verträge) für die Ortsdurchfahrten Münchholzhausen und Dutenhofen an. - Unterhaltung der Kreisstraßen im Stadtgebiet: rd. 6 km			
1210300 Landesstraßen	-168.850	-526.046,92	357.196,92
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Landesstraßen im Stadtgebiet entstehen veranschlagt. Bei der Stadt Wetzlar fallen hier Aufwendungen für die Instandsetzung und den Betrieb von Lichtsignalanlagen, die Unterhaltung von Rotlichtüberwachungsanlagen und die Unterhaltung und Instandsetzung (gem. UI-Verträge) von Ortsdurchfahrten an. - Unterhaltung der Landesstraßen im Stadtgebiet: rd. 19 km			
1210400 Bundesstraßen	9.230	-117.686,47	126.916,47
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Bundesstraßen im Stadtgebiet entstehen veranschlagt. Dies sind lediglich die Zuweisungen aus den UI-Verträgen (Unterhaltung/Instandsetzung). - Unterhaltung der Bundesstraßen im Stadtgebiet: rd. 430 m			
1210600 Parkscheinautomaten, Parkplätze	263.230	194.619,25	68.610,75

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
Hier ist die Bewirtschaftung der Parkplätze und die Unterhaltung der Parkautomaten veranschlagt.			
1210700 Rad- und Wanderwege	-1.000	-1.238,93	238,93
Unterhaltung der Rad- und Wanderwege im Stadtgebiet: rd. 10 km			
1210800 Wirtschafts- und Feldwege	-3.000	-2.573,97	-426,03
Hier sind die Aufwendungen für die Schadensbeseitigung an Gräben und Feld – und Wirtschaftswegen veranschlagt. Der Umfang dieser Instandsetzungen wird im Rahmen der jährlich in den Stadtteilen stattfindenden Graben- und Wegeschauen festgelegt. - Unterhaltung der Wirtschafts- und Feldwege im Stadtgebiet: rd. 140 km			
1290100 ÖPNV	- 1.705.740	- 1.755.311,65	49.571,65
Gegenstand dieses Produktes ist die Sicherstellung eines angemessenen Angebotes im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Erhaltung und Weiterentwicklung der ÖPNV-Infrastruktur in der Stadt Wetzlar. - Kilometerleistung im Stadtbusverkehr: 1.407.750			
PB 13 – Natur- und Landschaftspflege			
1310100 Gepflegte öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	- 943.990	- 1.174.186,35	230.196,35
Die Stadt Wetzlar betreibt eine Kompostierungsanlage, deren Betrieb ebenfalls hier abgebildet ist. Des weiteren ist in diesem Produkt die Pflege und Unterhaltung folgender öffentlicher Grün- und Freizeitanlagen veranschlagt: - 350 Hektar Fläche - 80 Kinderspielplätze - 18.000 Bäume nach Baumkataster			
1320100 Wasserläufe/Wasserbauliche Anlagen	-290.970	-417.241,59	126.271,59
Hierunter fällt u. a. das Planen, Bauen und Betreiben von Anlagen für den Hochwasserschutz und zur Gewässernutzung (Bootsanlegestellen, Kraftwerke). Gemeinsam mit dem Abwasserverband Wetzlar werden u. a. Gewässerschutzmaßnahmen durchgeführt und die Überwachung der Direkteinleiter (Eigenkontrollverordnung - EKVO) vorgenommen. - Länge der zu unterhaltenden Wasserläufe II und III Ordnung: 63 km			
1330100 Friedhöfe	-378.860	-512.553,29	133.693,29

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
<p>Die Hauptaufgaben im Zusammenhang mit den Friedhöfen sind die Bereitstellung und die Vergabe von Gräbern, die Durchführung von Bestattungen sowie die Pflege und Unterhaltung der Friedhofsanlagen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Friedhöfe im Stadtgebiet: 3 - Friedhöfe in den Stadtteilen: 10 - Feuerbestattungen: 467 - Erdbestattungen: 121 - Grabmalgenehmigungen: 462 			
<p>1330200 Krematorium (BGA)</p>	147.550	-21.049,62	168.599,62
<p>In diesem Produkt sind Mittel für den Betrieb und die Unterhaltung des Krematoriums veranschlagt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Kremationen: 1.251 			
<p>1350100 Naturschutz und Landschaftspflege</p>	-138.260	-83.080,48	-55.179,52
<p>Es werden im Wesentlichen die Aufgaben der unteren Naturschutzbehörde wahrgenommen (u. a. naturschutzrechtliche Genehmigungen, fachliche Begleitung von Bauvorhaben, Naturschutzmaßnahmen und Konzepte, Arten- und Biotopschutz, Verfolgung von Verstößen, Führung des Ökokontos). Weiterhin ist hier die Geschäftsführung des Naturschutzbeirates angesiedelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde: 178 - Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung des Naturschutzbeirates: 64 - Ökokontomaßnahmen: 7 			
<p>1360100 Forst</p>	24.420	398.283,51	-373.863,51
<p>Die Beförderung des Wetzlarer Stadtwaldes erfolgt durch Hessen Forst. Der im Produkt vorhandene Überschuss ergibt sich aus den Holzverkäufen des geschlagenen Holzes aufgrund hoher Nachfrage. Größe des Stadtwaldes: 1.532,4 Hektar</p>			
<p>PB 14 – Umweltschutz</p>			
<p>1410100 Bodenschutz und Behandlung von Altflächen und Kampfmitteln</p>	-70.600	-45.036,80	-25.563,20
<p>Die wesentlichen Aufgaben bestehen sowohl im Bereich des Bodenschutzes, insbesondere der Altflächen (Altflächenkataster, Untersuchungen, Sanierungen und Kontrollen von Altflächen) als auch im Bereich der Bauleitplanungen und Baugenehmigungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Baugenehmigungsverfahren mit Beteiligung: 84 - Anzahl der Altflächen: 12 			
<p>1420100 Beratung, Information und Förderung im Umwelt- und Naturschutz</p>	-92.460	115.759	-208.219

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
<p>Hier werden u. a. Förderungen von Solaranlagen, von Regenwassernutzungsanlagen, von Maßnahmen zur Entsiegelung/Versickerung und von der Anlage von Biotopen bearbeitet. Zudem werden allgemeine Beratungen in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz durchgeführt und es finden diverse Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Weiterhin werden illegale Müllablagerungen bearbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung Solaranlagen u. ä.: 11 - Anzahl organisierter Veranstaltungen zu Umweltthemen mit und ohne Beteiligung von Mitarbeitern des Umweltamtes: 7 - Anzahl bearbeiteter illegaler Müllablagerungen: 81 			
PB 15 – Wirtschaft und Tourismus			
1510100 Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	-597.380	-634.436,59	37.056,59
<p>Es handelt sich hier um eine Servicestelle der Stadt Wetzlar für Unternehmer und Existenzgründer. Die Schwerpunkte liegen hier bei der Beratung im Rahmen von Existenzgründungen sowie bei der Standortentwicklung bzw. im Standortmarketing. Die Servicestelle sieht sich als Vermittler zwischen Stadt und Unternehmer.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Unternehmensbesuche: 30 - Anzahl der Existenzgründungsberatung: 20 			
1510200 Optik-Parcours	-79.540	-45.784,40	-33.755,60
<p>In diesem Produkt ist die Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung des Optik-Parcours veranschlagt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Führungen: 135 			
1520100 Märkte (BGA)	-1.790	11.998,87	-13.788,87
<p>In Wetzlar gibt es wöchentlich 3 Märkte (Mittwoch und Samstag jeweils auf dem Domplatz, Donnerstag in der Bahnhofstraße).</p> <p>Wirtschaftliche Auslastung der Wochenmarktplätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bahnhofstraße (Donnerstags): 24 Stände - Domplatz (Mittwochs): 7 Stände - Domplatz (Samstags): 18 Stände 			
1520200 Festplätze (BGA)	-17.550	-10.904,82	-6.645,18
<p>Umsatzstärkste Festplätze waren der Festplatz in Dutenhofen und in Münchholzhäusern.</p>			
1520300 Zehntscheune (BGA)	20.750	22.269,48	-1.519,48
<p>Verpachtung der "Zehntscheune".</p>			
1520400 Anschlagswesen	38.000	0	38.000
<p>Die ursprünglich hier enthaltenen Sachverhalte wurden dem Produkt 0192100 – Bebaueter und unbebaueter Grundbesitz zugeordnet.</p>			

Produkt / Produktbezeichnung	Ansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Vergleich Euro
1520500 Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken und Uhrenanlagen	-92.520	-105.611,58	13.091,58
Hier sind die Kosten der baulichen Unterhaltung folgender allgemeiner Einrichtungen enthalten: Öffentliche Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken, Uhrenanlagen. Der größte Teil der Aufwendungen betrifft die Unterhaltung der öffentlichen Toiletten.			
1550 Hessentag 2012	-226.700	-129.389,86	-97.310,14
Im Jahr 2012 findet der Hessentag in Wetzlar statt. Zur Vorbereitung dieser Großveranstaltung wurde in 2009 das Hessentagsbüro eingerichtet.			

PB 16 – Allgemeine Finanzwirtschaft

In den nachfolgenden Tabellen sind die wesentlichen Entwicklungen der Erträge aus Steuern und dem kommunalen Finanzausgleich dargestellt:

A.) Gemeindesteuern	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Vergleich 2010
Gewerbsteuer Steuersatz 390 v. H	25.500.000 €	25.150.312,35 €	349.687,65 €
Grundsteuer A Steuersatz 320 v. H.	45.500 €	44.835,09 €	664,91 €
Grundsteuer B Steuersatz 300 v. H.	5.700.000 €	5.712.577,56 €	- 12.577,56 €
Hundsteuer	95.000 €	95.359,10 €	-359,10 €
Vergnügungssteuer	325.000 €	328.466,55 €	- 3.466,55 €
B.) Gemeindeanteile an Steuern	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Vergleich 2010
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.300.000 €	16.355.025,75 €	944.974,25 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.790.000 €	2.879.865,25 €	- 89.865,25 €
Familienleistungsausgleich	1.200.000 €	1.200.336,00	-336,00 €
C.) Erträge kommunaler Finanzausgleich	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Vergleich 2010
Schlüsselzuweisungen	11.235.720 €	11.235.720 €	0,00 €

Jugendhilfelausgleich	622.000 €	622.000 €	0,00 €
D.) Aufwendungen kommunaler Finanzausgleich	Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Vergleich 2010
Kreisumlage, Hebesatz 32,21 %	10.336.750 €	10.353.370 €	-16.620 €
Schulumlage, Hebesatz 18,19 %	10.306.770 €	10.306.767 €	3,00 €

4.6 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Der Gesamtfinanzaushalt wurde im Jahr 2010 nach der indirekten Methode gemäß geplant. Im § 47 der GemHVO-Doppik war geregelt, dass die Gesamtfinauzrechnung nach der direkten Methode und der sog. indirekten Methode zu erstellen ist. Diese Regelungen, beide Finauzrechnungen zu führen, standen seit Beginn der Doppik in der Kritik seitens der Kommunen, der Wirtschaftsprüfer und der kommunalen Spitzenverbände. In der nunmehr geltenden Gemeindehaushaltsverordnung wird nur noch die Aufstellung einer Finauzrechnung gefordert. In der bei der Stadt eingesetzten Finauzsoftware kann die Finauzrechnung nur nach der direkten Methode gemäß Muster 16 erstellt werden (Finauzrechnung Teil B). Der Zahlungsmittelbestand wird regelmäßig mit den entsprechenden Bilanzpositionen abgestimmt.

In der Finauzrechnung wird nur der tatsächliche Mittelfluss (Einzahlungen und Auszahlungen) für den Zeitraum 01.01.2010 – 31.12.2010 dargestellt. Die verschiedenen Positionen sind unter Punkt 4.6.1 erläutert. Darüber hinaus sind die wesentlichen Einzahlungen für Investitionen (Punkt 4.6.2) und die wesentlichen Auszahlungen für Investitionen (4.6.3) nach Maßnahmen (Investitionsnummern) dargestellt.

4.6.1 Wesentliche Positionen der Finauzrechnung

Position 9: Summe Einzahlungen aus laufenden Verwaltungstätigkeiten

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Erträge (Position 1-9) und Zinserträge (Position 21) der Ergebnisrechnung, die einen Zahlungsmittelfluss verursachen ein. Nicht berücksichtigt sind hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Position 8 der Ergebnisrechnung) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Diese sind in dem Betrag der Position 9 – sonstige ordentliche Erträge der Ergebnisrechnung enthalten.

Position 18: Summe Auszahlungen aus laufenden Verwaltungstätigkeiten

In diesem Betrag fließen die ordentlichen Aufwendungen (Position 11 – 18) und die Zinsaufwendungen (Position 22) der Ergebnisrechnung die einen Zahlungsmittelfluss verursachen ein. Folgende Aufwendungen ohne Zahlungsmittelfluss werden nicht berücksichtigt:

- Abschreibungen (Position 14 – Ergebnisrechnung)
- Veränderung von Rückstellungen, Pensionen, Altersteilzeit und Beihilfe (Teilbetrag aus Position 12 der Ergebnisrechnung)
- Inanspruchnahme von Rückstellungen (Teilbetrag von Position 13 der Ergebnisrechnung)
- Auflösung Ansparraten (Teilbetrag von Position 22 der Ergebnisrechnung)

Position 19: Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf aus laufenden Verwaltungstätigkeiten

Die Auszahlungen aus laufenden Verwaltungstätigkeiten wird von den Einzahlungen an laufenden Verwaltungstätigkeiten abgezogen und stellt somit einem Überschuss oder Fehlbedarf dar.

Position 23: Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten

Der Betrag setzt sich zusammen aus den tatsächlich im Jahr 2010 eingegangenen Einzahlungen aus Investitionszuschüssen, den Einzahlungen aus Verkäufen von Anlagevermögen (insbesondere Gebäude und Grundstücke) und den Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten. Die wesentlichen Einzahlungen für investive Maßnahmen sind unter Punkt 4.6.2 Wesentliche Einzahlungen für Investitionen dargestellt.

Position 28: Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten

Der Betrag setzt sich zusammen aus den Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, den Auszahlungen für Baumaßnahmen, den Auszahlungen für sonstige Investitionen einschließlich Investitionszuschüssen und den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (insbesondere Gewährung von Krediten). Die wesentlichen Auszahlungen für investive Maßnahmen sind unter Punkt 4.6.3 Wesentliche Auszahlungen für Investitionen dargestellt.

Position 29: Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeiten

Die Gegenüberstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten stellt den Überschuss bzw. den Fehlbetrag dar.

Position 32: Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbedarf aus Finanzierungstätigkeiten

Die in der Position 30 dargestellten Kreditaufnahmen (Neuaufnahmen Kreditmarkt, Umschuldungen, Landesdarlehen) und in der Position 31 dargestellten Tilgungen (Tilgung langfristiger Darlehen vom Kreditmarkt und des Landes, Umschuldungen Kreditmarkt und Tilgungen Sonderinvestitionsprogramm) sind im Rechenschaftsbericht unter Punkt 5.4 Finanzentwicklung erläutert. Der Saldo ergibt einen Finanzmittelüberschuss bzw. Finanzmittelfehlbedarf und ist in der Position 32 dargestellt.

Positionen 33, 34 und 35: Fremde Finanzmittel

Im § 15 GemHVO wurden Regelungen für fremde Finanzmittel getroffen. Im Absatz 1 wird geregelt, dass durchlaufende Zahlungsmittel nicht zu veranschlagen sind. Der Absatz 2 regelt, dass Zahlungsmittel, die mit dem endgültig verpflichteten Aufgabenträger abgerechnet werden, nicht zu veranschlagen sind.

Die Einzahlungen und Auszahlungen der Fremden Finanzmittel sind unter Punkt 4.7.2 Übersichtslisten in der Übersicht 4 – Fremde Finanzmittel dargestellt.

Positionen 37 und 38 Finanzmittelbestand am Anfang und Ende des Haushaltsjahres

Der Betrag setzt sich aus den Beständen und Bankkonten, dem Barvermögen und den Kassenkrediten zum jeweiligen Stichtag 31.12. zusammen.

4.6.2 Wesentliche Einzahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Betrag
06901000002 Beschaffung Geschäftsausstattung Kindergärten - Zuschuss Bund – Baumaßnahmen Kitas - Zuschuss Bund – Ausstattung Kitas	290 T€ 13 T€
06903008000 Investitionszuschüsse Freie Träger - Zuschuss Bund – Baumaßnahmen - Zuschuss Bund – Ausstattung	208 T€ 13 T€
09101004005 Einfache Stadterneuerung Garbenheim - Zuschuss Land	115 T€
09401001601 Zuschuss Maßnahmen Soziale Stadt - Niedergirmes (Land) - Westend (Land) - Spiel- und Sportfläche Lahnaue (LDK)	983 T€ 794 T€ 131 T€
12101002008 Erneuerung und Erweiterung Ingenieurbauwerke - Zuschuss Land – Fußgängerbrücke Wetzbachstraße Bachweide -	410 T€
16201008001 Zuschuss Investitionspauschale	745 T€

4.6.3 Wesentliche Auszahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Betrag
01351000004 Beschaffung Hard- und Software - Hardware (Ersatzbeschaffungen) - Software	169 T€ 91 T€ 78 T€
01861000001 Beschaffungen für den Bereich des Stadtbetriebsamtes - Fahrzeuge Stadtbetriebsamt	542 T€
01901001602 Grundstückserwerb	678 T€
01961004001 Neubau Stadtbetriebsamt	5.386 T€
02601000001 Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge und Zubehör u. a. - Mannschaftstransportfahrzeug inkl. Zubehör	193 T€
04202008001 Investitionszuschuss an Kulturzentrum Franzis	22 T€
06901004001 Ausbau und Erweiterung städt. Kindertageseinrichtungen - Erweiterung Kita Nauborn - Erweiterung Kita Garbenheim - Erweiterung Kita Niedergirmes - Erneuerung Kita Westend	736 T€ 43 T€ 3 T€ 2 T€
06903008000 Investitionszuschüsse Freie Träger - Zuschüsse Freie Träger – Ausstattung - Zuschüsse Freie Träger – Baumaßnahmen - Weiterleitung Zuschüsse – Ausstattung - Weiterleitung Zuschüsse – Baumaßnahmen	8 T€ 78 T€ 4 T€ 31 T€
08201004001 Erneuerung und Erweiterung Bäder - Europabad	36 T€
08203004001 Erneuerung Sportanlagen - Sportplatz Klosterwald (Kunstrasenplatz)	218 T€
08203004002 Ausbau und Sanierung Stadion Wetzlar	1.464 T€
09101004006 Sanierungsmaßnahmen Altstadt - Investitionszuschuss Sanierungsmaßnahmen Altstadt	127 T€

Investitionsnummer	Betrag
11101002001 Ausbau und Erneuerung von Kanälen	1.352 T€
12101002003 Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen. u. a. - Grundhafte Sanierung Brühlsbachstraße - Endausbau Gewerbegebiet Rübenmorgen - Industriestraße Dutenhofen - Bahnhof - Straßenbau Bannviertel	263 T€ 303 T€ 318 T€ 762 T€ 426 T€
12101002006 Erneuerung/Ausbau Straßenbeleuchtung	288 T€
12101002008 Erneuerung und Erweiterung von Ingenieurbauwerken u. a.: - Fußgängerbrücke Wetzbachstraße – Bachweide - Alte Lahnbrücke Wetzlar	583 T€ 133 T€
13201002001 Maßnahmen Wasserläufe u. a.: - Ertüchtigung Hochwasserrückhaltebecken Honigmühle	677 T€
13201002002 Hochwasserschutz in Wetzlar	82 T€
13301002001 Allgemeiner Investitionsaufwand Wegebau. u. a.: - Wegebau Friedhof Naunheim - Wegebau Neuer Friedhof - Zaunarbeiten Friedhof Niedergirmes	13 T€ 17 T€ 16 T€
13302000502 Erneuerung/Sanierung BV Krematorium – Erneuerung Ofenlinie	163 T€
13501002001 Naturschutzmaßnahmen zum Ausgleich für Eingriffe in die Natur - Borstenfischpass Lahnwehr - Tiefbaumaßnahmen Ökopunkte	6 T€ 30 T€
16301008001 Investitionszuschuss Lahn-Dill-Kreis Baumaßnahme Philipp-Schubert Schule	592 T€
Abwicklung des Sonderinvestitionsprogramms (SIP)	
90410100099 -SIP- Sanierung Palais Papius Einzahlung: Auszahlung:	 0 T€ 1.780 T€
90820200099 Sanierung Sportstätten Sporthalle Dutenhofen Einzahlung: Auszahlung:	 0 T€ 2.049 T€

Investitionsnummer	Betrag				
90910100099 Sanierung Bürgerhaus Nauborn <table style="float: right; margin-left: 20px;"> <tr> <td>Einzahlung:</td> <td style="text-align: right;">480 T€</td> </tr> <tr> <td>Auszahlung:</td> <td style="text-align: right;">576 T€</td> </tr> </table>	Einzahlung:	480 T€	Auszahlung:	576 T€	
Einzahlung:	480 T€				
Auszahlung:	576 T€				
91210100099 Instandsetzung/Teilerneuerung des bituminösen Oberbaus von Straßen <ul style="list-style-type: none"> - Zuschuss Land Bahnüberführung Hermannsteiner Str. – Bannstraße 0 T€ - Auszahlung Bahnüberführung Hermannsteiner Str. – Bannstraße 20 T€ - Zuschuss Land Obertorstraße 0 T€ - Auszahlung Obertorstraße 18 T€ - Zuschuss Land Buderusstraße 0 T€ - Auszahlung Buderusstraße 9 T€ - Zuschuss Land Konrad-Adenauer-Promenade 0 T€ - Auszahlung Konrad-Adenauer-Promenade 28 T€ - Zuschuss Land Forsthausstraße 0 T€ - Auszahlung Forsthausstraße 28 T€ 					
91210100199 Instandsetzung/Sanierung v. Ingenieurbauwerken (-SIP-) <ul style="list-style-type: none"> - Einzahlung Erneuerung Mühlgrabenbrücke Hausergasse 20 T€ - Auszahlung Erneuerung Mühlgrabenbrücke Hausergasse 754 T€ - Einzahlung Erneuerung Wetzbachbrücke Gänsweide, Nauborn 0 T€ - Auszahlung Erneuerung Wetzbachbrücke Gänsweide, Nauborn 142 T€ 					

4.7 Sonstige Angaben

4.7.1 Allgemeine Angaben

Durch das Gesetz zur Neugliederung des Lahn-Dill-Gebietes und zur Übertragung von weiteren Aufgaben auf kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sowie zur Regelung sonstiger Fragen der Verwaltungsreform vom 10.07.1979 (GVBl. I S. 179) wurde die Stadt Lahn aufgelöst. Nach diesem Gesetz wurde zum 01.08.1979 aus den Stadtteilen Blasbach, Dutenhofen, Garbenheim, Hermannstein, Münchholzhausen, Nauborn, Naunheim, Steindorf und Wetzlar die neue Stadt Wetzlar gebildet. Der Sitz der Stadtverwaltung befindet sich im Neuen Rathaus in der Ernst-Leitz-Str. 30, 35578 Wetzlar.

Aufgrund ihrer über 50.000 liegenden Einwohnerzahl zählt die Stadt Wetzlar zu den kreisangehörigen Gemeinden, denen neben den Aufgaben nach § 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) zusätzliche Aufgaben durch das Gesetz vom 10.07.1979 übertragen wurden. Hieraus hat sich für diesen Kreis der Gemeinden die Sprachregelung „Sonderstatusstadt“ herausgebildet.

Die Sonderstatusstädte heben sich von den übrigen kreisangehörigen Gemeinden ab, vor allem durch besondere Aufgaben auf dem Gebiet des Sozialwesens, des Bauwesens und des Schulwesens. Art. 2 des Gesetzes vom 10.07.1979 regelt dies unmittelbar und stellt die Sonderstatusstädte in diesem Zusammenhang in vielfältigen Bereichen den kreisfreien Städten gleich.

Als Gebietskörperschaft verwaltet die Stadt Wetzlar ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

Unmittelbare kommunalrechtliche Besonderheiten:

- Kommunalaufsicht wird vom Regierungspräsidium Gießen wahrgenommen.
- Der Bürgermeister führt die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister und der Erste Stadtrat führt die Amtsbezeichnung Bürgermeister.
- Im kommunalen Finanzausgleich wird die Rolle der Sonderstatusstädte durch entsprechende Ergänzungsansätze bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt.

Weitere übertragene Aufgaben sind

- Möglichkeit zur Schulträgerschaft (die Stadt Wetzlar hat hiervon keinen Gebrauch gemacht)
- Trägerschaft der Volkshochschulen, Weiterbildung
- Übertragung der Aufgaben der unteren Bauaufsicht, dies ist ansonsten Aufgabe der Kreisebene
- Zuständigkeit im Rahmen des Wohnraumförderungsgesetzes

- Aufgaben der Sozialhilfe – Grundsicherung
- Jugendhilfeträger
- Untere Naturschutzbehörde
- Aufgabenträgerschaft Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Organe und Vertretungsbefugnisse

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wetzlar nehmen durch die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Stadt teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Wetzlar. Sie trifft die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung. Die Zahl der Stadtverordneten beträgt nach § 38 HGO für Gemeinden von 50 001 bis 100 000 Einwohnern **59** Mitglieder.

Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt fünf Jahre.

In den acht Stadtteilen der Stadt Wetzlar werden die Mitglieder des Ortsbeirates von den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils gleichzeitig mit den Gemeindevertretern für die Wahlzeit der Gemeindevertretung gewählt. Der Ortsbeirat ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen zu hören, insbesondere zum Entwurf des Haushaltsplans. Er hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten die den Stadtteil angehen.

In Gemeinden mit mehr als 1 000 gemeldeten ausländischen Einwohnern ist ein Ausländerbeirat einzurichten. Die Mitglieder des Ausländerbeirates werden von den ausländischen Einwohnern in allgemeiner, freier, gleicher, geheimer und unmittelbarer Wahl für fünf Jahre gewählt. Der Ausländerbeirat vertritt die Interessen der ausländischen Einwohner der Gemeinde. Er berät die Organe der Gemeinde in allen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner betreffen.

Die laufende Verwaltung besorgt der Gemeindevorstand. Er ist kollegial zu gestalten und führt in Städten die Bezeichnung Magistrat. Vorsitzender des Magistrates ist der Oberbürgermeister, der von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt wird. Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre.

4.7.2 Übersichtslisten

Übersicht 1 - Personalbestand
Übersicht 2 - Zinsmanagement – Derivate
Übersicht 3 - Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung
Übersicht 4 - Fremde Finanzmittel
Übersicht 5 - weitere Angaben (Verträge, Versorgungsrücklage u. ä.)
Übersicht 6 - Mitglieder Magistrat zum 31.12.2010
Übersicht 7 - Mitglieder Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2010
Übersicht 8 - Mitglieder Ortsbeiräte zum 31.12.2010

Übersicht 1 – Personalbestand zum 31.12.2010

Im Jahr 2010 standen durchschnittlich folgende Anzahl von Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zur Stadt Wetzlar (ohne verbundene- / Beteiligungsunternehmen u. ä.)

Beschäftigte	675
Beamte	99
Gesamt	774

Übersicht 2 – Zinsmanagement – Derivate

Im Rahmen des aktiven Zinsmanagements bestehen zum Stichtag 31.12.2010 folgende Derivate zur Absicherung des Zinsrisikos. Die geforderte Konnexität zu Darlehensverträgen ist gegeben.

Unter einem Zinsswap ist ein Zinsderivat zu verstehen, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, zukünftig zu definierten Zeitpunkten Zinszahlungen auf einen bestimmten Nennwert auszutauschen. Sie werden in der Regel so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss fixierten Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz, oftmals am EURIBOR orientiert. Da bei einem Zinsswap nur die Zinsdifferenz zwischen dem fixen und dem variablen Zinssatz zu zahlen ist, beschränkt sich das Kreditrisiko zum Zahlungszeitpunkt für den Empfänger der Differenzzahlung lediglich auf diese Differenz. Der Differenzzahler ist keinem Zinsrisiko ausgesetzt.

Mit Hilfe von Zinscaps können die Zinsen für eine variabel verzinsliche Anleihe bis zu einem Höchstbetrag fixiert werden. Wird der Höchstbetrag überschritten, erfolgt durch den CAP eine Auszahlung in Höhe der Differenz zwischen dem tatsächlichen Zinssatz und der Obergrenze (Cap). Insofern ist hierdurch das Risiko steigender Zinssätze beschränkt.

Derivat	Betrag abzüglich jeweilige Tilgung Stand: 31.12.2010	Laufzeit	Bemerkung
Zinscap	4.695.602,15 €	19.07.2006 bis 19.07.2012	Zinsobergrenze 4,1 % gegen 6-Monats-Euribor
Zinsswap	4.240.000,00 €	22.08.2008 bis 30.12.2016	Zinsswap 4,24 % (Stadt Wetzlar) ge- gen 6-Monats-Euribor

Übersicht 3 – Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung

Bürgschaften	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2010
enwag				
Landesbank Hessen-Th.	766.937,82 €	30.06.1988	169.654,42 €	105.172,51 €
Landesbank Hessen-Th.	2.613.201,06 €	11.05.1998	1.075.931,10 €	887.167,57 €
Landesbank Hessen-Th.	2.556.459,41 €	11.05.1998	2.066.766,85 €	1.966.521,04 €
Landesbank Hessen-Th.	3.000.000,00 €	14.07.2006	1.950.000,00 €	1.650.000,00 €
Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH (WWG)				
KfW Bankengruppe Ffm.	941.132,00 €	07.07.2006	778.320,81 €	734.712,46 €
KfW Bankengruppe Ffm.	1.630.000,00 €	02.05.2007	1.600.349,51 €	1.452.367,67 €
Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH				
Landesbank Hessen-Thüringen	1.022.583,76 €	06.01.1999	500.416,52 €	440.783,38 €
Altenzentrum Wetzlar gGmbH				
Sparkasse Wetzlar	1.000.000,00 €	18.05.06/ 06.11.08	420.214,11 €	696.831,74 €
Landesbank Hessen-Thüringen	500.000,00 €	18.05.2006	459.864,96 €	448.152,00 €
Landesbank Hessen-Thüringen	300.000,00 €	06.11.2008	284.608,75 €	271.566,91 €
Summe:	14.330.314,05 €		9.306.127,03 €	8.653.275,28 €

Patronatserklärung	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 01.01.2009	Stand 31.12.2009
Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH	5.000.000,00 €	12.11.02/ 06.07.09	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €

Übersicht 4 – fremde Finanzmittel

Einzahlungen		
Konto	Bezeichnung	Betrag
829000001	Erstattungen örtlicher Träger	75.154,16
829000010	Erstattungen örtlicher Träger	7.367.110,19
829000100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	11.613,39
829000110	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	3.458,78
829000120	Leistungen Dritter, Leistungen von Sozialleistungsträgern	51.513,10
829000130	Ersatzleistungen von Dritten	6.803,91
829000140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	14.753,12
829000220	Leistungen von Sozialleistungsträgern	450,57
829000230	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	0,00
829000240	Rückzahlung gewährter Hilfen	894,81
829000300	Kostenbeiträge und Aufwendungserstattungen	66,34
829000420	Leistungen von Sozialleistungsträgern	1.030,46
829000430	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	163,04
829000500	Kostenbeiträge und Aufwendungserstattungen	372,70
829000530	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	318,35
829000810	Einzahlungen aus fr. Amtshilfe	-673,16
829000812	Einz. Aus fr. Amtshilfe GEZ	555,69
829000900	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	15.169,71
829000910	Unterhalt außerhalb von Einrichtungen	613,56
829000920	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	50.654,18
829000940	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	20.995,00
829001110	Unterhaltsansprüche/Kostenbeiträge	72,00
829001130	Ersatzleistungen Dritter	1.053,85
829001140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Darlehen)	122,06
829001200	Kostenbeiträge und Aufwendungserstattungen	8.042,94
829001210	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	19.495,93
829001220	Leistungen von Sozialleistungsträgern	2.256,03

Einzahlungen		
Konto	Bezeichnung	Betrag
829001230	Ersatzleistungen von Dritten	54.022,89
829001240	Rückzahlung gewährter Hilfen	84.999,46
829001330	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	643,08
829001900	Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	1.115,26
829001940	Tilgung von Darlehen innerhalb von Einrichtungen	2.997,61
829010000	Einzahlungen aus Umsatzsteuerrückerstattungen	184.218,79
829011000	Lohnsteuer Versorgungsempfänger Einzahlungen Stadt Wiesbaden	228.617,11
829011100	Einzahlungen aus kurzfristigen Lohn und Gehaltsvor- schüssen	8.862,98
829011120	Einzahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	2.557,62
829011130	Einzahlungen aus kurzfristigen Zuschuss zum Mutter- schaftsgeld	32.699,33
829011200	Einzahlungen Abstimmkonto ZVK	585.880,90
829021000	Einzahlungen aus 19 %	79.203,50
829022000	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7 %	5.600,73
829029000	Einzahlungen UST-Erstattung	28.868,90
829032100	Einzahlungen Fundgelder	74,00
829032200	Einzahlungen Info-Material Dritter	189,90
829041000	Einzahlungen Abrechnung Museen	2.494,26
829041100	Einzahlungen Abrechnung VISEUM	12.158,00
829051000	Einzahlungen Mündel Prosoz	235.244,80
829052100	Einzahlungen aus der Gewährung von Liquiditätshil- fen an Zweckverbände (AWV) und dergl.	150.600,00
829052200	Einzahlungen aus der Gewährung von Liquiditätshil- fen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und dergl.	9.080.480,00
829061000	Einzahlungen Sicherheitseinbehalte Hochbau – Altfäl- le	-14.960,44
829071000	Einzahlungen Abfallbeseitigung	4.709.252,63
829072000	Einzahlungen Straßenreinigung	1.020.696,05
829600000	Einzahlungen VV Barkasse	1.182.417,91
Summe Einzahlungen		25.329.995,98

Auszahlungen		
Konto	Bezeichnung	Betrag
849000010	Lfd. Leist. O. H. z. Arbeit	-742.847,10
849000020	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	-10.271,41
849000030	Einmalige Leistungen an sonst. Hilfeempfänger	-1.165,31
849000100	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	-20.075,00
849000110	Pflegegeld bei außergewöhnl. Pflegebedürftigkeit	-32.740,67
849000120	Pflegegeld bei Schwerstpflegebedürftigkeit	-13.257,53
849000140	Angem. Aufw. Der Pflegeperson	-20.633,62
849000150	Angemessene Beihilfen	-2.466,00
849000170	Kosten für besondere Pflegekraft	-90.217,61
849000180	Hilfsmittel	-725,62
849000310	Persönliches Budget	-11.760,00
849000330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-223.663,12
849000350	§ 54 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 SGB XII	-944,96
849000390	Hilfsmittel	-605,67
849000400	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-265.406,98
849000410	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	-1.880,00
849000420	Hilfen zur Förderung der Verst. Mit der Umwelt	-1.747,98
849000440	Hilfen zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	-11.022,49
849000450	Hilfen zur Teilnahme am gem. und kulturellen Leben	-20.406,46
849000460	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-24.873,92
849000470	§ 54 Abs. 1, Satz 1 und Abs. 2 SGB XII	-360,00
849000600	Außerhalb von Einrichtungen § 47 SGB XII	-218,48
849000620	Außerhalb von Einrichtungen § 49 SGB XII	-122,26
849000710	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-91.370,13
849000720	Altenhilfe	-5.328,70
849000730	Bestattungskosten	-106.550,44
849000900	Außerhalb von Einrichtungen	-3.687.894,69
849000910	Außerhalb von Einrichtungen	-81,73
849000920	Außerhalb von Einrichtungen	-29.309,42
849001010	Laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit	-48.850,76
849001020	Einmalige Leistungen an Empf. Laufender Leistungen	-13.029,18
849001100	Hilfe zur Pflege vollstationär	-137.999,25
849001110	Vollstationär Pflegestufe 1	-461.876,10
849001120	Vollstationär Pflegestufe 2	-901.336,47
849001130	Vollstationär Pflegestufe 3	-565.733,56
849001150	§ 61 Abs. 2, Satz 1 SGB XII	-22.493,89
849001440	Betreutes Wohnen in Einrichtungen	-88.737,47
849001470	Sonstige Eingliederungshilfen in Einrichtungen	-912,54

Auszahlungen		
Konto	Bezeichnung	Betrag
849001610	In Einrichtungen § 48 SGB XII	-24.668,38
849001900	Innerhalb von Einrichtungen	-140.722,15
849010000	Auszahlungen aus Umsatzsteuerabführung	-194.392,69
849011000	Lohnsteuer Versorgungsempfänger Auszahlungen Finanzamt	-230.521,94
849011100	Auszahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	-8.862,98
849011120	Auszahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	-2.557,62
849011121	Auszahlungen interne Loga Differenzen	981,26
849011130	Auszahlungen aus Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	-34.178,42
849011200	Auszahlungen aus Abstimmungskonto ZVK	-442.771,08
849021000	Auszahlungen aus Vorsteuer 19 %	-126.008,15
849022000	Auszahlungen aus Vorsteuer 7 %	-1.869,26
849029000	Auszahlungen aus UST-Zahllast	-21.344,25
849032100	Auszahlungen Fundgelder	-196,45
849032200	Auszahlungen Info-Material Dritter	-416,20
849041000	Auszahlungen Abrechnung Museen	-2.796,82
849041100	Auszahlungen Abrechnung VISEUM	-12.419,50
849051000	Auszahlungen Mündel Prosoz	-233.578,03
849052100	Auszahlungen aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an Zweckverbände (AWV) und dergl.	-150.600,00
849052200	Auszahlungen aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteiligungen und dergl.	-8.493.200,00
849071000	Auszahlungen Abfallbeseitigung	-4.704.694,51
849072000	Auszahlungen Straßenreinigung	-1.022.243,21
849600000	Auszahlungen VV Barkasse	-1.182.417,91
	Summe Auszahlungen	24.688.441,81

Übersicht 5 – weitere Angaben**Verträge**

Sachverhalte, aus denen sich zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind gemäß § 50 Abs. II Nr. 5 GemHVO-Doppik einschließlich VV im Anhang zu erläutern.

Hierbei handelt es sich um 303 Verträge in den Bereichen: Versicherungen, Miet- und Leasingverträge, für Geräte und Gebäude, Wartungs- und Unterhaltungsverträge für die vielfältigen Verwaltungseinrichtungen und das Infrastrukturvermögen sowie Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen u. ä.

Mit diesen Verträgen sind durchschnittlich rd. 10,9 % des ordentlichen Aufwandes gebunden.

Übersicht 5 – Weitere Angaben**Gewährträgerhaftung Sparkassen**

Die anteilige Haftung der Stadt Wetzlar durch die Gewährträgerschaft für Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes Wetzlar hat sich infolge der Änderung des Sparkassengesetzes vom 18. Juni 2002 (GVBl I S. 260) mit Wirkung ab 19. Juli 2005 grundlegend verändert. Die Sparkassenzweckverbände haften nunmehr zeitlich unbegrenzt für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18. Juli 2005 bestehenden Verpflichtungen der Sparkassen nur noch, soweit diese bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren. Für nach dem 18. Juli 2001 bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verpflichtungen haftet der Sparkassenzweckverband nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Im Übrigen haftet der Träger der Sparkassen nicht für deren Verbindlichkeiten. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem Vermögen. Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes als Träger der Sparkasse – Wetzlar haftet die Stadt Wetzlar gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes mit einer Quote von 20 %. Eine Inanspruchnahme der Stadt Wetzlar erfolgte bisher nicht, sie ist nach den vorliegenden Jahresabschlüssen der Sparkasse Wetzlar auch nicht zu erwarten.

Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Wetzlar ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Die Stadt Wetzlar unterliegt auch der Körperschaftsteuer. Steuersubjekte sind hier jeweils die einzelnen Betriebe gewerblicher Art.

Versorgungsrücklage

Die Versorgungsrücklage gemäß § 14 BBesG in Verbindung mit dem Hessischen Versorgungsrücklagengesetz beträgt zum Bilanzstichtag 623.512,73 Euro. Dieser Betrag wird in der Position Passiva 3.1 Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen als „davon-Vermerk“ dargestellt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Anlage der Versorgungsrücklagen (§5 Abs. 2 Seite 1 i. V. mit § 13 Abs. 2 HVers.RücklG) ist in der Finanzanlage der Stadt Wetzlar enthalten.

Ökopunkte

Werden Maßnahmen zugunsten der Natur und Landschaft ohne Verpflichtung und vorlaufend vor einem Eingriff in Natur und Landschaft durchgeführt, können diese in Form von Wertpunkten (Ökopunkten) auf ein Ökokonto „eingezahlt“ werden. Das entstandene Ökopunkteguthaben kann für notwendige Eingriffe abgebucht und so zur Kompensation von Eingriffen genutzt werden.

Ökokonten sind so einzusetzen, dass nachhaltig wirksame Kompensationsmaßnahmen in ausreichendem Umfang verfügbar sind. Sie sollen dazu beitragen, Verwaltungsverfahren einfacher, zweckmäßiger und zügiger durchführen und die nachhaltige Funktionsfähigkeit der Kompensationsmaßnahme zu verbessern.

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt kontinuierlich Ökokonto-Maßnahmen umzusetzen, um Möglichkeiten für die notwendige Kompensation von städtischen Eingriffen in Natur und Landschaft vorhalten zu können. Sie stellt darüber hinaus aus ihrem Ökopunktekonto für Vorhaben Dritter zur Verfügung (Ökopunktehandel). Zum Bilanzstichtag weist das Ökopunktekonto der Stadt Wetzlar 800.806 (Vorjahr 616.046 Punkte*) aus. Daraus ergibt sich rechnerisch bei einem Wert pro Punkt in Höhe von 0,35 Euro ein Betrag von 280.282,10 Euro (Vorjahr 215.616,10 Euro*). Die Veränderung von 184.760 Punkten ergibt sich aus folgender Maßnahme:

- Bau eines Borstenfischpasses mit integrierter Kanurutsche

Der festgestellte Betrag wird jedoch nach den Regelungen der GemHVO nicht wertmäßig in der Vermögensrechnung erfasst, da er nicht aktivierungsfähig ist. (Gesetzliche Grundlagen: §§ 15 und 16 BNatSchG, HAGBNatSchG und Kompensationsverordnung – KV).

**Der im Jahresabschluss zum 31.12.2009 angegebene Wert war irrtümlich nicht stichtagsbezogen ermittelt.*

Übersicht 6 – Mitglieder Magistrat zum 31.12.2010

Anrede	Name	Partei	Bemerkung	Dezernat
Herr	Dette, Wolfram	FDP	Oberbürgermeister	I
Herr	Lattermann, Helmut	CDU	Bürgermeister	II
Herr	Beck, Achim	CDU	Stadtrat (bis 11/2010)	III
Herr	Hauptvogel, Peter	FW	Stadtrat (bis 05/2010)	IV
Herr	Semler, Harald	FW	Stadtrat (ab 06/2010)	IV
Herr	Scholz, Joachim	CDU	Ehrenamtlicher Stadtrat	V
Herr	Kräuter, Karlheinz	SPD	Ehrenamtlicher Stadtrat	VI

Ehrenamtliche Stadträte

Anrede	Name	Partei
Frau	Borchers, Gudrun	B'90/Die Grünen
Frau	Claas, Ute	SPD
Frau	Felkl, Gudrun	FW
Frau	Janzen, Ruthild	CDU
Frau	Keiner-Kane, Bärbel	SPD
Frau	Kornmann, Sigrid	FDP
Herr	Maxheim, Werner	SPD
Frau	Richstein, Christa	CDU

Ehrenamtliche Stadträte

Anrede	Name	Partei
Herr	Schmidt, Günter	SPD
Herr	Spory, Hermann	FW
Herr	Viand, Manfred	CDU

Der Magistrat kann gemäß § 72 Abs. 1 HGO zur dauernden Verwaltung oder Beaufsichtigung einzelner Geschäftsbereiche sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge Kommissionen bilden, die ihm unterstehen.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.07.2006 bestanden in der Stadt Wetzlar zum 31.12.2010 folgende Kommissionen:

- Bau-, Umwelt- und Verkehrskommission
- Kulturkommission
- Partnerschaftskommission
- Sportkommission
- Sozialkommission
- Vergabekommission
- Kommission „Stadtteilbeirat Silhöfer Aue/Westend“
- Kommission „Stadtteilbeirat Niedergirmes“
- Kommission „Prävention“

Übersicht 7 – Mitglieder Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2010			
Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Volck, Udo	SPD	
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Borchers, Wolfgang	B'90/Die Grünen	
Herr	Gerhardt, Werner	CDU	
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	
Herr	Lautz, Erich	FW	
Herr	Wolf, Herbert H. G.	FDP	
Stadtverordnete/r			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Adamietz, Johannes	CDU	
Frau	Adamietz, Thekla	CDU	
Herr	Agel, Jens	SPD	
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Fraktionsvorsitzender
Herr	Breidsprecher, Klaus	CDU	
Herr Dr.	Büger, Matthias	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Droß, Brigitte	SPD	
Frau	Flügge-Kunz, Agnes	CDU	ab 17.11.2010 für Herrn Prof. Dr. Gerhard Schmidt-Burbach
Frau Dr.	Göttlicher-Göbel Ulrike	SPD	
Frau Dr.	Greis, Barbara	B'90/Die Grünen	Ausschussvorsitzende Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Herr	Hedderich, Karl	CDU	
Frau	Heil-Schön, Martina	SPD	
Herr	Heyer, Thomas	CDU	Ausschussvorsitzender Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Herr Dr.	Ihmels, Karl	SPD	
Herr	Jordan, Michael	SPD	
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	
Herr	Kraft, Jens	SPD	
Herr	Kratkey, Jörg	SPD	Fraktionsvorsitzender

Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Frau	Kunkel, Angelika	FDP	
Herr	Kunz, Oswald	FW	
Herr	Lang, Uwe	CDU	
Frau	Lefèvre, Christa	FW	Fraktionsvorsitzende
Herr	Litzinger, Hans	SPD	Ausschussvorsitzender Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Frau	Marx, Dorothea	CDU	
Herr	Meißner, Thomas	FDP	
Herr	Michalek, Gerd-Rainer	B'90/Die Grünen	Fraktionsvorsitzender
Herr	Müller, Bernd	FW	
Herr	Neul, Achim	SPD	ab 28.10.2010 für Herr Georg Weidmann (SPD)
Herr	Noack, Bernhard	CDU	
Herr	Pausch, Peter	SPD	
Herr	Pfaff, Karlheinz	SPD	
Frau	Pfeiffer, Sibylle	CDU	
Frau	Pfeiffer-Scherf, Renate	FW	
Herr	Pohl, Günter	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Herr	Reim, Helmut	SPD	
Herr	Rupp, Boris	FW	
Herr	Schäfer, Christoph	CDU	Ausschussvorsitzender Bauausschuss ab 06.12.2010 (Nachfolger für Herrn Prof. Dr. Schmidt-Burbach)
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	
Herr	Scharmman, Detlev	CDU	
Herr Prof. Dr.	Schmidt-Burbach, Gerhard	CDU	verstorben am 04.11.2010
Herr	Steinraths, Martin	CDU	
Herr Dr.	Teichner, Fritz	CDU	
Herr	Tschakert, Klaus	SPD	Ausschussvorsitzender Kultur-, Freizeit- und Part- nerschaftsausschuss
Frau	Viehmann, Ruth	CDU	
Herr Dr.	Viertelhausen, Andreas	FW	
Frau	Volk, Andrea	SPD	
Herr	Wagner, Manfred	SPD	
Herr	Weidmann, Georg	SPD	bis 28.10.2010
Herr	Weigel, Jürgen	B'90/Die Grünen	

Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Frau	Weiß, Petra	CDU	
Frau	Weiß, Ursula	CDU	
Herr	Yüksel, Kemal	SPD	
Frau	Zeiser, Margarete	B'90/Die Grünen	

Die Stadtverordnetenversammlung kann gemäß § 62 Abs. 1 HGO zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse Ausschüsse aus ihrer Mitte bilden. Gemäß § 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bestanden zum 31.12.2010 folgende Ausschüsse:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- Bauausschuss
- Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
- Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
- Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss

Übersicht 8 – Mitglieder Ortsbeiräte zum 31.12.2010

Ortsbeirat Blasbach

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Schatz, Hans-Werner	CDU	Ortsvorsteher
Herr	Brandtner, Manfred	FW	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Pfeiffer, Gerd	SPD	
Frau	Schatz, Gerlinde	CDU	
Herr	Tiegs, Michael	FW	
Herr	Tiegs, Stefan	SPD	
Herr	Zipp, Martin	SPD	

Ortsbeirat Dutenhofen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Loh, Ulrich	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Agel, Bernd	FW	
Herr	Gerlach, Wolfgang	CDU	
Herr	Loh, Thorsten	SPD	
Frau Dr.	Schmitt, Sigrid	SPD	
Herr	Weber, Edgar	SPD	(bis 09/2010)
Frau	Sarge-Höhne, Gudrun	SPD	(ab 09/2010)

Ortsbeirat Garbenheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Lautz, Erich	FW	Ortsvorsteher
Herr	Major, Dieter	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Droß, Waldemar	SPD	
Frau	Hofmann, Gisela	FW	
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	
Frau	Lefèvre, Christa	FW	
Herr	Wießner, Stefan	SPD	

Ortsbeirat Hermannstein

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Braun, Joachim	FW	
Herr	Feix, Wilfried	FW	
Frau	Kegel, Anja	CDU	
Frau	Moeller-Nickel, Carmen	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Herr	Reh, Erhard	CDU	
Herr	Schmidt, Hagen	CDU	

Ortsbeirat Münchholzhausen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Weber, Peter Helmut	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Steinruck, Dieter	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Herr	Grumbach, Klaus	FDP	
Frau	Schmidt, Sabine	SPD	
Frau	Schweickert, Renate	SPD	
Herr	Volk, Joachim	SPD	

Ortsbeirat Nauborn

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Block, Friedhelm	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Pausch, Peter	SPD	Stv. Ortsvorsteher
Herr	Müller, Willi	FDP	Stv. Ortsvorsteher

Mitglieder

Herr	Glaum, Jürgen	SPD	
Frau	Hofmann-Lotz, Karola		
Herr	Kunz, Oswald	FW	
Herr	Lang, Uwe	CDU	
Herr	Neul, Achim	SPD	
Frau	Viehmann, Ruth	CDU	

Ortsbeirat Naunheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Wagner, Manfred	SPD	Ortsvorsteher
Frau	Volk, Andrea	SPD	Stv. Ortsvorsteher

Mitglieder

Herr	Dokter, Heinz	FW	
Herr	Dokter, Manfred	SPD	
Herr	Greis, Carl-Peter	B'90 Grüne	
Frau	Kauck, Marion	SPD	
Frau	Köhlinger, Gabriele	CDU	
Herr	Lepper, Helmut	SPD	
Herr	Schäfer, Manfred	SPD	

Ortsbeirat Steindorf

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ortsvorsteher
Frau	Boch, Dunja	FW	Stv. Ortsvorsteherin

Mitglieder

Herr	von Eicken, Reiner	SPD	
Frau	Kräuter, Gudrun	SPD	
Herr	Kräuter, Helmut	CDU	
Herr	Kraft, Hans-Jochen	FDP	
Herr	Nokielski, Rainer	SPD	

4.8 Kennzahlen

Kennzahlen sind Zahlenwerte, die Eigenschaften abbilden. Sie erfassen Sachverhalte in konzentrierter Form und geben in kompakter Form Auskunft über die Situation zum Bilanzstichtag bzw. Jahresabschluss.

In den nächsten Jahren werden unter verstärkter Anwendung des neuen Haushaltsrechts Zeitvergleiche und interkommunale Vergleiche eine höhere Bedeutung bekommen.

Die Bilanz (Vermögensübersicht) gewährt eine Übersicht über das Vermögen und die Schulden, also die Investitionen und die Finanzierung einer Kommune. Aus ihr werden entsprechende Kennzahlen gewonnen, die zur Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune herangezogen werden können.

Im Jahresabschluss 2010 werden einerseits Gliederungskennzahlen, die direkt der Bilanz (Vermögensrechnung) entnommen werden und andererseits entsprechende Verhältniszahlen aus der Ergebnis- und Finanzrechnung zu Analyse- und Steuerungszwecken dargestellt.

Zur Analyse des Jahresabschlusses der Stadt Wetzlar zum 31.12.2010 werden folgende Kennzahlen zur Kapital- und Vermögenslage und der Ergebnisstruktur dargestellt:

1. Vermögensstruktur

Anlagenintensität	<u>Anlagevermögen x 100</u> Bilanzsumme
Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des jeweiligen Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) ist. Diese Kennzahl wird auch Anlagevermögensquote genannt.	
Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Sachanlagevermögens (hier inkl. der immateriellen Vermögensgegenstände) am Gesamtvermögen ist. Da das Anlagevermögen einen hohen Anteil am gesamten Vermögen einer Kommune ausmacht und durch eine hohe Anlagenintensität hohe fixe Kosten (z. B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einhergehen, ist eine fortlaufende Beobachtung der Entwicklung des Anlagevermögens notwendig.	

Finanzanlagevermögensquote	<u>Finanzanlagevermögen x 100</u> Bilanzsumme
Die Finanzanlagevermögensquote weist den Anteil des Vermögens am Gesamtbilanzvolumen aus, der in Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gebunden ist.	

Umlaufvermögensquote	<u>Umlaufvermögen x 100</u> Bilanzsumme
Die Kennzahl benennt die Quote des Umlaufvermögens im Verhältnis zum Gesamtvermögen. Im Umlaufvermögen sind neben den Zahlungsmitteln auch Vermögensbestandteile sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten, die relativ kurzfristig in Zahlungsmittel gewandelt werden können.	

Aktiva			
Position	Bezeichnung	Bilanzwert	Quote
1.1	Immaterielles Vermögen	8.192.811,78 €	2,55 %
1.2	Sachanlagevermögen	214.795.882,79 €	66,90 %
1.2.1	Grundstücke	48.965.039,37 €	15,25 %
1.2.2	Bauten	31.166.897,06 €	9,71 %
1.2.3	Infrastrukturvermögen	103.260.959,57 €	32,16 %
1.2.4	Anlagen und Maschinen	7.080.715,43 €	2,21 %
1.2.5	BGA	5.750.822,51 €	1,79 %
1.2.6	Anlagen im Bau	18.571.448,85 €	5,78 %
1.3	Finanzanlagen	77.868.830,48 €	24,25 %
1.3.1	Verbundene Unternehmen	38.520.537,07 €	12,00 %
1.3.2	Ausleihungen an verb. Unternehmen	11.411.338,18 €	3,55 %
1.3.3	Beteiligungen	25.833.785,18 €	8,05 %
1.3.4	Ausleihungen an Beteiligungen	483.017,44 €	0,15 %
1.3.5	Wertpapiere d. Anlagevermögens	61.055,82 €	0,02 %
1.3.6	Sonstige Finanzanlagen	1.559.096,79 €	0,49 %
2	Umlaufvermögen	18.295.031,21 €	5,70 %
2.1	Vorräte	59.264,10 €	0,02 %
2.3	Forderungen	18.137.000,43 €	5,65 %
2.4	Flüssige Mittel	98.766,68 €	0,03 %
3	Rechnungsabgrenzung	1.909.362,79 €	0,59 %
Aktiva		321.061.919,05 €	100,00 %

2. Kapitalstruktur

Die Kennzahlen zur Kapitalstruktur wurden analog zu den Vermögensquoten der Aktivseite gebildet. Die Berechnung erfolgt gemäß folgendem Beispiel:

Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital x 100</u> Bilanzsumme
Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über den Selbstfinanzierungsgrad sowie die finanzielle Unabhängigkeit der Kommune.	

Passiva			
Position	Bezeichnung	Bilanzwert	Quote
1	Eigenkapital	88.517.487,43 €	27,57 %
1.1	Nettoposition	77.307.637,24 €	24,08 %
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	17.216.934,67 €	5,36 %
	- davon allgemeine Rücklage	17.094.535,26 €	5,32 %
1.3	Ergebnisverwendung	-6.007.084,48 €	-1,87 %
2	Sonderposten	61.692.415,57 €	19,22 %
2.1.1	Vom öffentlichen Bereich	47.149.048,38 €	14,69 %
2.1.2	Vom nicht öffentlichen Bereich	414.792,55 €	0,13 %
2.1.3	Investitionsbeiträge	14.128.574,64 €	4,40 %
3	Rückstellungen	43.878.229,34 €	13,67 %
3.1	Pensionen, Beihilfe, Altersteilzeit	37.534.676,01 €	11,69 %
3.2	Finanzausgleich	0,00 €	0,00 %
3.5	Sonstige Rückstellungen, davon	6.343.553,33 €	1,98 %
	- <i>Hessentag</i>	4.829.660,69 €	1,50 %
	- <i>restliche sonstige Rückstellungen</i>	1.513.892,64 €	0,47 %
4	Verbindlichkeiten	122.643.756,53 €	38,20 %
4.2	Aus Kreditaufnahmen	114.804.571,25 €	35,76 %
4.4	Aus Zuweisungen/Zuschüssen usw.	975.577,43 €	0,30 %
4.5	Aus Lieferungen und Leistungen	3.963.677,48 €	1,23 %
4.6	Aus Steuern und Abgaben	71.065,37 €	0,02 %
4.7	Gegen verb. Unternehmen und Beteilig.	994.423,99 €	0,31 %
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	1.834.441,01 €	0,57 %
5	Rechnungsabgrenzung	4.330.030,18 €	1,35 %
	Passiva	321.061.919,05	100,00 %

3. Ergebnisstruktur

Zur Analyse der Ergebnisrechnung werden folgende Kennzahlen dargestellt:

Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} + \text{Zinserträge}}$
Die Kennzahl beträgt 50,56 %, sie verdeutlicht, in welchem Maß die Stadt in der Lage ist, sich von außen zu finanzieren bzw. in welchem Maß sie abhängig ist von staatlichen Zuwendungen. Veränderungen bei dieser Quote hängen vor allem davon ab, wie ertragreich sich die Gewerbesteuer darstellt.	

Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Zinsaufwendungen}}$
<p>Die Kennzahl beträgt 31,75 % sie stellt den Anteil des Personalaufwandes an den Gesamtaufwendungen dar. Da die Personalaufwendungen einen relativ großen Fixbetrag darstellen, kommt dieser Kennzahl eine wichtige Bedeutung zu. Bei der Betrachtung sollte man auch andere beeinflussende Faktoren im Blick haben, wie z. B. tarifbedingte Änderungen bei den Gehältern.</p>	
Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote	$\frac{\text{Sach- und Dienstleistungsaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Zinsaufwendungen}}$
<p>Die Kennzahl beträgt 12,38 %, sie verdeutlicht, wie groß der Anteil von Sachmitteln und in Anspruch genommenen Dienstleistungen an den gesamten Aufwendungen ist.</p>	
Umlagequote	$\frac{\text{Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlich Umlageverpflichtungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Zinsaufwendungen}}$
<p>Die Kennzahl beträgt 28,52 %, sie verdeutlicht den Anteil der, aufgrund von gesetzlichen Regelungen im Rahmen des Finanzausgleichs, benötigten Mittel an dem Gesamtaufwand. Steuerungsmöglichkeiten der Kommunen sind in diesem Bereich so gut wie gar nicht gegeben.</p>	

4.9 Anlagen

Anlage 1 – Anlagenübersicht

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) 2010

- € -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Gesamte AK/HK am Beginn 2010	Zugänge im Jahr 2010	Abgänge im Jahr 2010	Umbuchungen im Jahr 2010	Gesamte AK/HK am Ende 2010	Kumulierte Abschreibungen am Beginn 2010	Zuschreibungen im Jahr 2010	Abschreibungen im Jahr 2010	Umbuchungen im Jahr 2010	Abschreibungen auf Abgänge im Jahr 2010	Kumulierte Abschreibungen am Ende 2010	am 31.12. des Jahres 2010	am 31.12. des Vorjahres 2010
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	830.810,79	100.879,44	0,00	0,00	931.690,23	445.873,30	0,00	142.434,72	0,00	0,00	588.308,02	343.382,21	384.937,49
1.2. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.197.959,98	3.207.798,19	9.816,32	0,00	8.395.941,65	164.065,42	-111,24	382.345,62	0,00	0,00	546.512,28	7.849.429,57	5.033.904,56
Summe 1.	6.028.770,77	3.308.677,63	9.816,32	0,00	9.327.632,08	609.928,72	-111,24	524.780,34	0,00	0,00	1.134.820,30	8.192.811,78	5.418.842,05
2. Sachanlagevermögen													
2.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	47.151.886,95	860.560,16	194.320,09	1.147.186,72	48.985.313,74	137,19	0,00	137,18	0,00	0,00	274,37	48.985.039,37	47.151.749,76
2.2. Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	45.217.958,13	18.311,20	64.576,46	8.506.176,18	53.677.869,05	21.569.082,54	21,45	970.837,93	0,00	28.927,03	22.510.371,99	31.166.897,96	23.648.875,59
2.3. Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	115.324.304,29	82.122,20	29.743,04	6.531.444,11	121.908.127,66	14.695.434,72	0,00	3.958.635,99	0,00	6.902,72	18.647.167,99	103.260.959,57	100.628.869,57
2.4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	9.278.285,63	768.177,00	11.633,17	530.689,92	10.585.519,38	3.022.540,76	0,00	462.263,19	0,00	0,00	3.484.803,95	7.080.715,43	6.255.744,87
2.5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.124.203,55	1.814.912,76	892.123,34	69.619,32	19.116.612,29	13.290.870,78	0,00	907.692,97	0,00	832.773,97	13.365.789,78	5.750.822,51	4.833.332,77
2.6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.941.206,90	23.526.830,78	111.572,58	-16.785.116,25	18.571.448,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.571.448,85	11.941.206,90
Summe 2.	247.037.845,45	27.071.014,10	1.303.866,68	0,00	272.804.890,87	52.578.065,99	21,45	6.299.567,26	0,00	868.603,72	58.009.008,08	214.795.882,79	194.459.779,46
3. Finanzanlagevermögen													
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.520.537,07	0,00	0,00	0,00	38.520.537,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.520.537,07	38.520.537,07
3.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.853.594,59	0,00	442.256,41	0,00	11.411.338,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.411.338,18	11.853.594,59
3.3. Beteiligungen	25.833.785,18	0,00	0,00	0,00	25.833.785,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.833.785,18	25.833.785,18
3.4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	491.530,44	0,00	8.513,00	0,00	483.017,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	483.017,44	491.530,44
3.5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6. Sonstige Finanzanlagen	1.590.111,57	0,00	31.352,56	0,00	1.588.759,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.588.759,01	1.590.111,57
Summe 3.	78.289.558,85	0,00	482.121,97	0,00	77.807.436,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.807.436,88	78.289.558,85
Gesamtsumme (1. bis 3.)	331.356.175,07	30.379.691,73	1.795.906,97	0,00	359.939.959,83	53.187.994,71	-89,79	6.824.347,60	0,00	868.603,72	59.145.828,36	300.796.131,45	278.168.180,36

Anlage 2 – Rückstellungsübersicht

Position	Übersicht über die Rückstellungen	Stand 01.01.2010 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2010 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen Der EB Wert wurde aufgrund eines Schreibfehlers um 10 Euro berichtigt.	33.373.375 [*]	1.498.201	1.421.034	33.450.542
3.1	Rückstellungen für Beihilfen	2.726.591 [*]	82.598	249.516	2.559.673
3.1	Rückstellungen für Alters- teilzeit	1.933.379	73.797	482.715	1.524.461
3.2	Rückstellungen für Finanz- ausgleich und Steuer- schuldverhältnisse	5.897.013 [*]	0	5.897.013	0
3.3	Rückstellungen für Rekul- tivierung und Nachsorge von Abfaldeponien	0	0	0	0
3.4	Rückstellungen für Sanie- rung von Altlasten	0	0	0	0
3.5	Rückstellungen für Restur- laub	629.392	0	62.585	691.977
3.5	Rückstellungen für Pro- zesskosten	78.781	0	42.841	35.940
3.5	Einführung Doppik und Jahresabschluss	13.521	0	0	13.521
3.5	Dombau	440.000	0	20.000	420.000
3.5	Hessentag	4.829.661 [*]	0	0	4.829.661
3.5	Andere Sonstige Rückstel- lungen aus ungewissen Verbindlichkeiten	1.815	0	1.815	0
3.5	Lebensarbeitszeit	148.813	46.364		195.177
3.5	Abrisskosten Leitzpark	155.920 [*]	0	3.196	152.724
3.5	Instandhaltungsrückstel- lung	0	4.554	0	4.554

* Der Stand zum 01.01.2010 wurde gemäß § 108 Abs. V HGO berichtigt (vgl. Anhang Ausführung zur Nettoposition).

Anlage 3 – Verbindlichkeitenübersicht

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 01.01.2010 T€	Stand zum 31.12.2010 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Aus Kreditaufnahmen	86.905	114.805	39.283	5.243	70.279
Aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen	645	976	740	0	236
Aus Lieferungen und Leistungen	846	3.964	3.876	1	87
Aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	198	71	71	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	663	994	994	0	0
Sonstige	1.971	1.834	1.222	11	601
Summe	91.228	122.644	46.186	5.255	71.203

Anlage 4 – Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Stand zum 01.01.2010 T€	Stand zum 31.12.2010 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.798	3.576	410	616	2.550
Aus Steuern und Abgaben	1.972	1.522	1.487	34	1
Aus Lieferungen und Leistungen	364	87	86	1	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.343	12.702	3.847	21	8.834
Sonstige	847	249	167	39	43
Summe	18.324	18.137	5.997	711	11.428

Rechenschafts- bericht

5. Rechenschaftsbericht

5.1 Vorbemerkungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung am 14.11.2007 gemäß § 92 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung den Grundsatzbeschluss zur Doppik gefasst. Im Zuge dessen wurde die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar entsprechend angepasst. Seit dem 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt.

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 51 GemHVO(Doppik) einschließlich der Verwaltungsvorschriften der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Wesentliches Ziel des Rechenschaftsberichtes ist es, die derzeitigen und zukünftigen Ziele und die Produktorientierung der Stadt Wetzlar analysierend darzustellen. Sachverhalte, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden, müssen nicht nochmals aufgeführt werden.

Im Anhang sind die Abweichungen zwischen der Haushaltsplanung und dem Ergebnis 2010 nach Kontenklassen gegliedert umfangreich dargestellt und analysiert. Auf der Produktebene werden die Zuschussbedarfe wertmäßig gegenübergestellt und die Produktergebnisse aufgezeigt, diese sind größtenteils mit Kennzahlen hinterlegt.

Der Jahresabschluss 2010 basiert auf der vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar geprüften und mit uneingeschränktem Prüfungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2009.

5.2 Rahmenbedingungen

5.2.1 Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Entwicklung führte bei der wichtigsten Steuerquelle der Stadt Wetzlar, der Gewerbesteuer, zu einem Steuerrückgang in einem bisher nicht gekannten und damit völlig außergewöhnlichen Umfange. Unter Berücksichtigung eines Gewerbesteuerergebnisses von rd. 45 Mio. Euro im Jahre 2008 wurden im Haushaltsplan 2009 aufgrund einer sich abzeichnenden Entwicklung Gewerbesteuererinnahmen von rd. 35 Mio. Euro eingeplant. Bereits dieser Rückgang lag schon weit über dem, was auf Grund von Steuerschätzungen und Empfehlungen des Landes für die kommunalen Haushalte an Gewerbesteuermindereinnahmen bundesweit erwartet wurde.

Das Gewerbesteuervorauszahlungssoll im Januar 2009 lag bei über 30 Mio. Euro, so dass aus den Erfahrungen der Vorjahre die Erreichung der eingeplanten 35 Mio. Euro durchaus realistisch waren. In der zweiten Jahreshälfte haben sich die Gewerbesteuervorauszahlungen so dramatisch verschlechtert, dass im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans die bisherige Einnahmewartung auf rund 17 Mio. Euro reduziert werden musste.

Dies bedeutete einen Rückgang um rd. 62 % und stellt den schärfsten Steuereinbruch in der neueren Geschichte der Stadt Wetzlar dar. Die zu verkraftende Größenordnung entfaltet ihre Dimension erst im Vergleich zur Prognose des Deutschen

Städtetages vom Sommer 2009, die von einem Rückgang bundesweit von 15 bis 20 % ausgegangen war. Das Gewerbesteueraufkommen hat sich im Jahr 2010 gegenüber dem Totaleinkommen im Jahr 2009 etwas erhöht. Der Ertrag aus der Gewerbesteuer fließt mit rd. 25,2 Mio. Euro (Vorjahr 16,5 Mio. Euro) in den Jahresabschluss ein.

5.2.2 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Wetzlar ist die erstmalige, vollständige Darstellung der Vermögenslage auf Basis der doppischen Rechnungslegung und bildet die Grundlage für alle zukünftigen Vermögensveränderungen. Gleichwohl stellt sie einen besonderen Meilenstein hin zum „Neuen Kommunalen Rechnungs- und Steuersystem“ (NKRS) dar.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar hat die Eröffnungsbilanz geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 12.12.2011 die Eröffnungsbilanz gemäß § 59 GemHVO-Doppik festgestellt.

5.2.3 Haushaltsplanung/Nachtragsplanung

Der Startschuss für die Doppik erfolgte mit der Haushaltsplanaufstellung 2009. Dieser erste vorgelegte doppische Haushalt der Stadt Wetzlar konnte trotz schwieriger konjunktureller Lage ausgeglichen werden. Die tatsächliche Entwicklung der wirtschaftlichen Lage im Laufe des Haushaltsjahres und damit das Wegbrechen der Gewerbesteuer erforderte die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes. Bei der Nachtragsplanung wurden alle Möglichkeiten der Ertragssteigerung und Aufwandsminderung geprüft und eingearbeitet.

Das Aufstellungsverfahren der Haushalts- und Nachtragssatzung 2010 ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Haushalt	Nachtrag
Feststellung Magistrat	03.12.2009	20.09.2010
Einbringung Stadtverordnetenversammlung	16.12.2009	06.10.2010
Veröffentlichung Auslegung Entwurf	19.01.2010	08.10.2010
Auslegung	20.01.-29.01.2010	11.10.-19.10.2010
Beschluss Stadtverordnetenversammlung	24.02.2010	23.11.2010
Genehmigung der Satzung (§ 2 und 3)	25.05.2010	27.12.2010
Veröffentlichung	02.06.2010	15.01.2011
Auslegung	04.06.-25.06.2010	17.01.-31.01.2011

Zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung wurden seitens des Regierungspräsidiums Gießen als Aufsichtsbehörde keine Auflagen zur Haushaltsführung der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 2010 erteilt.

Im Haushaltsjahr 2010 stellte sich der Gesamtergebnishaushalt und Gesamtfinanzhaushalt demnach wie folgt dar:

Der Ergebnishaushalt des Haushaltsjahres 2010 schließt im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 24. des Gesamtergebnishaushaltes) mit einem Fehlbedarf in Höhe von 9.857.980 Euro ab.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. –9. und 10. des Gesamtergebnishaushaltes) werden mit 97.800.970 € ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Gesamtergebnishaushaltes) in Höhe von 105.589.610 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Gesamtergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen somit einen Fehlbedarf in Höhe von 7.788.640 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Gesamtergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 2.069.340 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 2.918.730 Euro ausgewiesen, so dass sich dadurch keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis ergeben.

Die Positionen Jahresergebnis vor und nach interner Leistungsbeziehungen (vgl. Position 28. und 32. des Gesamtergebnishaushaltes) weisen somit jeweils den Betrag von – 9.857.980 Euro aus.

Gegenüber dem laufenden Haushalt hat sich das ordentliche Ergebnis (Pos. 24) per Saldo um 2.187.740 Euro verbessert. Ursache hierfür ist einerseits eine Steigerung bei den Erträgen aus Steuern, hier insbesondere bei der Gewerbesteuer von rd. 3,5 Mio. Euro und des Anteils an der Einkommensteuer von rd. 0,3 Mio. Euro. Demgegenüber ergibt sich andererseits auf der Aufwandseite per Saldo ein Mehraufwand von rd. 1,9 %, der u. a. die Bereiche Instandsetzungs- und Unterhaltungsaufwand und Transferaufwendungen sowie eine höhere Gewerbesteuerumlage (rd. 0,5 Mio.) infolge des eingeplanten höheren Gewerbesteueraufkommens.

Der Gesamtfinanzhaushalt stellt unter Position 9. den Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem Fehlbedarf von 7.384.990 Euro dar.

Der Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Position 15. des Gesamtfinanzhaushaltes) stellt die Auszahlungen für Investitionen und Einzahlungen aus Zuschüssen und Verkäufen gegenüber, daraus entsteht per Saldo ein Zuschussbedarf in Höhe von 17.140.430 Euro.

Die Auszahlungen für Tilgungen sind mit 2.528.400 Euro (Pos. 17., Gesamtfinanzhaushalt) veranschlagt und werden als Zuschussbedarf in der genannten Höhe als Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 18., Gesamtfinanzhaushalt) dargestellt.

Der **Finanzmittelfehlbedarf** weist 9.431.010 Euro aus und ermittelt sich wie folgt:

9.	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.384.990 €
15.	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-17.140.430 €
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	17.622.810 €
17.	Auszahlung aus der Tilgung	-2.528.400 €

Der Finanzmittelfehlbedarf ist gegenüber dem Haushaltsplan von -11.379.650 Euro um 1.948.640 auf 9.431.010 Euro gesunken. Dabei ist zu beachten, dass bei diesem Wert die Entnahme aus der Rücklage/Rückstellung nicht enthalten ist.

5.2.4 Eckdaten der Finanzlage

Die **Steuerhebesätze** betragen im Haushaltjahr 2010

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 320,00 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300,00 v. H.
2. Gewerbesteuer 390,00 v. H.

Der Soll-Ist-Vergleich ist im Anhang unter Punkt 4.5 bei der Position 5 Steuern unsteuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Kontengruppe 55) dargestellt. Die Gewerbesteuerumlage betrug bei einem Istaufkommen von 25.046.168,30 € gemäß Abrechnung der Oberfinanzdirektion 4.559.687,05 €.

Die Werte des **Kommunalen Finanzausgleich** wurden mit einem Grundbetrag in Höhe von 814,45 Euro mit Erlass des Hessischen Ministerium der Finanzen vom 04.01.2010 festgelegt. Daraus resultierte eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 11.235.719 Euro.

Die Berechnung der Kreis- und Schulumlage basierte auf dem am 14. Dezember 2009 vom Kreistag des Lahn-Dill-Kreises gefassten Haushaltsbeschluss 2010, genehmigt von Regierungspräsidium mit Bescheid vom 19.07.2010.

Der Hebesatz der Kreisumlage betrug für die Sonderstatusstadt Wetzlar 32,21 % bei einer Umlagegrundlage von 28.330.860 Euro waren somit 9.125.370 Euro an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen. Die gemäß Finanzausgleichsänderungsgesetz zu zahlende Ausgleichszahlung zum Ausgleich für die Aussetzung zur Erhöhung der Grundlage der Kreisumlage betrug 1.228.000 Euro.

Der Hebesatz der Schulumlage betrug 18,19 % bei einer Umlagegrundlage von 56.661.720 Euro waren somit 10.306.767 Euro an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen.

Die Hebesätze der Kreisumlage des Lahn-Dill-Kreises haben sich ohne Berücksichtigung der Sonderstatusermäßigung wie folgt entwickelt:

Jahr	Kreisumlage	Schulumlage	gesamt
2004	45,00 %	8,00 %	53,00 %
2005	45,00 %	8,00 %	53,00 %
2006	47,75 %	8,00 %	55,75 %
2007	40,27 %	15,60 %	55,87 %
2008	40,15 %	17,15 %	57,30 %
2009	41,06 %	16,94 %	58,00 %
2010	39,81 %	18,19 %	58,00 %

Die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und den Anteil an den Familienleistungsausgleich stellt sich gemäß endgültigem Bescheid der Oberfinanzdirektion vom 31.01.2011 für das **Ausgleichsjahr 2010** wie folgt dar:

Art	Schlüsselzahl	Ergebnis 2010
Einkommenssteuer	0,0070608	16.355.025,75 €
Umsatzsteuer	0,008506172	2.879.865,25 €
Familienleistungs- ausgleich	0,0070608	1.200.336,00 €

5.3 Ergebnisentwicklung

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. – 9. und 10. der Gesamtergebnisrechnung) werden mit 99.185.692,86 Euro ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. der Gesamtergebnisrechnung) in Höhe von 103.809.113,36 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. der Gesamtergebnisrechnung) weist aus diesen beiden Positionen somit einen Fehlbetrag in Höhe von 4.623.420,50 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. der Gesamtergebnisrechnung) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 2.303.592,04 Euro per Saldo aus.

Folgende Kennzahlen verdeutlichen das Jahresergebnis:

Kennzahl	2009 in %	2010 in %
Steuerquote	44,56	50,56
Personalaufwandsquote	31,60	31,75
Sach- und Dienstleistungs- aufwandsquote	13,23	12,39
Umlagequote	28,85	28,52

Nähere Ausführung vgl. Punkt 4.8 Kennzahlen.

Die Internen Leistungsbeziehungen (bisher „Innere Verrechnungen“) sind ausgeglichen mit einem Betrag von 2.614.756,81 Euro gebucht, das Jahresergebnis ändert sich dadurch nicht.

Die Gesamtergebnisrechnung schließt im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 24. des Gesamtergebnisrechnung) mit einem Fehlbetrag in Höhe von 6.927.012,54 Euro ab. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 wurden Haushaltsreste gemäß § 21 GemHVO-Doppik in Höhe von 317.628,08 € in das Haushaltsjahr 2011 übertragen (vergleiche DRU 0258/11).

Im außerordentlichen Ergebnis sind überwiegend die Grundstücksverkäufe im Ertrag und Aufwand abgebildet. Die Pos. 27 der Gesamtergebnisrechnung weist einen Überschuss in Höhe von 695.063,95 Euro aus, da die erzielten Verkaufserlöse in der Regel über dem Buchwert der veräußerten Grundstücke und Gebäude lagen.

5.4 Finanzentwicklung

Die Finanzrechnung weist in Einzahlungen und Auszahlungen die im betreffenden Jahr tatsächlichen Finanzmittelzuflüsse und –abflüsse aus. Insbesondere bei den Auszahlungen für Investitionen ergibt sich die Auszahlungsermächtigung aus dem Ansatz des Jahres 2010 und den aus Vorjahren gebildeten Haushaltsausgaberesten. Entgegen der kameralen Darstellung sind die in das Folgejahr zu übertragenden Reste nicht Bestandteil des Ergebnisses. In der Doppik werden die Ansätze fortgeschrieben, sodass im fortgeschriebenen Ansatz die Reste und über- und außerplanmäßigen Haushaltsermächtigungen dargestellt werden.

In der Finanzrechnung (Teil B) werden die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit Pos. 23. den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit Pos. 28. gegenübergestellt, dadurch entsteht ein Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 29) in Höhe von 21.369.815,18 Euro.

Folgende Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ergaben sich im Jahr 2010:

Bezeichnung	Betrag
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen (Position 20)	4.823.804,59 Euro
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens (Position 21)	929.408,21 Euro

Folgende Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergaben sich im Haushaltsjahr 2010:

Bezeichnung	Betrag
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Position 24)	40.683,95 Euro
Auszahlung für Baumaßnahmen (Position 25)	22.982.994,76 Euro
Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (Position 26)	5.011.519,28 Euro

Es wird auf die im Anhang dargestellten wesentlichen Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen verwiesen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 wurden Haushaltsreste gemäß § 21 GemHVO in Höhe von 10.332.707,43 € in das Haushaltsjahr 2011 übertragen (vergleiche DRU 0258/11).

Im Jahr 2010 wurden **langfristige Kredite** in Höhe von rd. 17,28 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen, sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Darlehen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms in Höhe von 2.275.986 Euro und
- Neuaufnahmen auf dem Kreditmarkt in Höhe von 15.000.000 Euro

Die **Tilgungsleistungen** für langfristige Darlehen des Jahres 2010 betragen rd. 2,6 Mio. Euro und stellen sich wie folgt dar:

- Tilgungen für Landesdarlehen in Höhe von 547.500 Euro
- Tilgung der Kreditmarktdarlehen in Höhe von rd. 1.965.000 Euro sowie
- Tilgung für Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von rd. 45.000 Euro

Im Jahr 2010 erfolgten Umschuldungen von Darlehen bei Kreditinstituten in Höhe von rd. 15,5 Mio. Euro.

Zur Sicherung der Kassenliquidität wurden im Jahr 2010 Kassenkredite aufgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 wird ein Stand in Höhe von 22.388.776,86 Euro (Vorjahr 9.179.154,35 €) ausgewiesen.

5.5 Vermögensentwicklung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat im November 2013 die Vermögensrechnung zum 31.12.2009 festgestellt. Die Schlussbilanz zum 31.12.2010 schreibt diese fort, die Veränderungen der Bilanzpositionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Bilanzpositionen	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€	Veränderung T€
Aktiva			
Immaterielles Vermögen	8.193	5.419	+2.774
Sachanlagevermögen	214.796	194.460	+20.336
Finanzanlagevermögen	77.869	78.780	-911
Umlaufvermögen	18.295	18.143	+152
Rechnungsabgrenzungsposten	1.909	1.884	+26
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Summe Aktiva	321.062	298.686	+22.377

Bilanzpositionen	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€	Veränderung T€
Passiva			
Eigenkapital	88.517	96.254	-7.736
Sonderposten	61.692	58.015	+3.677
Rückstellungen	43.878	48.747	-4.868
Verbindlichkeiten	122.644	91.228	+31.415
Rechnungsabgrenzungsposten	4.330	4.442	-111
Summe Passiva	321.062	298.686	+22.377

Das Eigenkapital sinkt gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2010 von rd. 96 Mio. Euro (EK-Quote 32,22 %) um rd. 7,7 Mio. Euro auf rd. 89 Mio. Euro (EK-Quote 27,57 %). Die weiteren Kennzahlen zur Vermögensrechnung sind im Punkt 4.8 des Anhangs dargestellt.

Die Veränderung des Eigenkapitals in Höhe von 7.736.012,25 Euro setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag	Anmerkung
Ordentliches Ergebnis	-6.927.012,54 €	lt. Gesamtergebnisrechnung
Außerordentliches Ergebnis	+695.063,95 €	lt. Gesamtergebnisrechnung
Eigenkapitalberichtigungskonto	-1.505.560,26 €	vgl. Erläuterung Anhang
Veränderung Sonderrücklagen	+1.496,60 €	Zinsen Spareinlagen
Gesamtbetrag	-7.736.012,25 €	

Im Anhang sind die einzelnen Bilanzpositionen und die Änderungen erläutert.

5.6 Stand der Aufgabenerfüllung und Ziele

Ein wesentliches Ziel des Neuen Kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystems ist die Darstellung der Verwaltungsleistungen als Produkte, weil erst dadurch die Voraussetzung für eine outputorientierte Steuerung geschaffen wird.

Ein Produkt ist das Arbeitsergebnis (Output) eines Amtes, für das außerhalb oder innerhalb der Organisationseinheit eine Verwendung besteht bzw. für das es einen Abnehmer gibt. Die Produktdefinition ist ein systematischer Prozess zur Zuordnung von Tätigkeiten, Aufgaben und Leistungen zu einem Produkt. Ein weiteres Kriterium bei der Bildung der Produkte sind die Anforderungen des Hessischen Statistischen Landesamtes. Die einzelnen Produkte wurden bei Bedarf in übergreifenden Produktgruppen (Teilhaushalte) zusammengefasst.

Neben der Ergebnis- und Finanzrechnung sind im Anhang Soll-Ist-Vergleiche der Ergebnisrechnung nach Konten und Produkten dargestellt. Die Erläuterung zu den Produktergebnissen umfassen auch Kennzahlen bezüglich der Leistung der Produkte.

5.7 Gebührenhaushalte

5.7.1 Gebührenhaushalt Abwasser

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Ordentliche Erträge	7.469.052 €	-92.134 €	0,00
Erträge aus interner Leistungsverrechnung		844.994 €	0,00
Summe Erträge	7.469.052 €	752.860 €	8.221.912 €
Personalaufwendungen	972.853 €	0,00	0,00
Sachaufwendungen	324.118 €	0,00	0,00
Aufwendungen für Zuweisungen	141.623 €	0,00	0,00
Umlage	5.097.813 €	0,00	0,00
Sonstige Aufwendungen	1.452 €	0,00	0,00
Abschreibungen	1.009.273 €	0,00	0,00
Summe ordentliche Aufwendungen	7.548.123 €		7.548.123 €

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Kosten aus interner Leistungsverrechnung		93.471 €	93.471 €
Kalkulatorische Zinsen		710.310 €	710.310 €
Außerordentliches Ergebnis	-167 €	0,00	-167 €
Jahresergebnis	-79.248 €	-50.921 €	-130.169 €

Im Jahr 2010 wurde ein Jahresergebnis von -38.035 Euro erzielt. Die Korrekturen nach § 10 Absatz 2 KAG sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis lediglich noch um die Erträge aus der Auflösung Sonderposten in Höhe von 92.134 Euro zu bereinigen.

Korrekturen nach KAG:

Der öffentliche Interessenanteil für die Entwässerung der städtischen Straßen beträgt 834.630 Euro. Aus internen Leistungsverrechnungen wurden Erträge in Höhe von 10.363 Euro verbucht. Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 83.491 Euro nieder. 7.909 Euro wurden für einzeln verrechnete Leistungen nach Sach- und Materialkosten verbucht.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4 % berechnet. Eine Verzinsung der Anlagen im Bau erfolgte nicht mehr, da diese bei der Kalkulation der Abwassergebühr nicht berücksichtigt werden darf.

5.7.2 Gebührenhaushalt Friedhofswesen

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Ordentliche Erträge	1.047.480 €	-192 €	0,00
Erträge aus interner Leistungsverrechnung		362.120 €	0,00
Summe Erträge	1.047.480 €	361.928 €	1.409.408 €
Personalaufwendungen	804.342 €	298.862 €	0,00
Sachaufwendungen	416.727 €	0,00	0,00
Aufwendungen für Zuweisungen	1.467 €	0,00	0,00
Steueraufwendungen	0,00 €	0,00	0,00
Sonstige Aufwendungen	1.407 €	0,00	0,00

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Abschreibungen	175.796 €	0,00	0,00
Summe ordentliche Aufwendungen	1.399.738 €	298.862	1.698.600 €
Kosten aus Interner Leistungsverrechnung		99.751 €	99.751 €
Kalkulatorische Zinsen	0,00	109.860 €	109.860 €
Außerordentliches Ergebnis	5.148 €	0,00 €	5.148 €
Jahresergebnis	-347.110 €	-146.545 €	-493.655 €

Im Jahr 2010 wurde ein Jahresergebnis von -493.463 Euro erzielt. Die Korrekturen nach §10 Absatz 2 KAG, sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis lediglich noch um die Erträge aus der Auflösung Sonderposten in Höhe von 192 Euro zu bereinigen.

Korrekturen nach KAG:

Der öffentliche Interessenanteil für die Bereitstellung parkähnlicher Anlagen auf Friedhöfen beträgt 362.120 Euro.

Personalaufwendungen: Über die interne Leistungsverrechnung wurde der Personalaufwand von städtischen Mitarbeitern in Stadtteilen und von Waldarbeitern für die Friedhöfe in Höhe von 298.862 Euro verrechnet.

Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 81.935 Euro nieder. 17.815 Euro wurden für einzeln verrechnete Leistungen und Sach- und Materialkosten verbucht.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4% berechnet.

5.8 Personalaufwand

In der nachfolgenden Darstellung wird einen Überblick über den Personalaufwand der Stadt Wetzlar unter Berücksichtigung der Erstattungen für an Dritte überlassene Mitarbeiter/innen entsprechend der Kontencluster im Haushaltsplan gegeben.

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Personalaufwand	NT 2010 Euro	RE 2010 Euro	mehr/weniger Euro
62-63, 640-643, 647-649, 65	Beschäftigte, Auszubildende, Praktikanten und Anwärter, Rentenzuschussempfänger inkl. Sozialversicherung	33.729.190	33.212.108	-517.082
	Beihilfe	288.700	314.551	+25.851
	Unfallkasse/ Berufsgenossenschaft	158.390	167.696	+9.306
	Sonstiger Personalaufwand	65.460	105.654	+40.194
	Rückstellung Urlaub	0	62.585	+62.585
	Rückstellung Lebensarbeitszeit	0	46.361	+46.361
62-63, 640-643, 647-649, 65	Ergebnis	34.241.740	33.908.956	-332.784

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Kostenerstattung	NT 2010 Euro	RE 2010 Euro	mehr/weniger Euro
644-646	Versorgungsbezüge	2.421.790	2.327.833	-93.957
	Beihilfe Versorgung	282.000	259.507	-22.493
	Rückstellungen	440.990	-498.669	-939.659
	<i>davon für</i>			
	<i>Pension</i>	542.790	77.167	-465.623
	<i>Beihilfe</i>	36.350	-166.918	-203.268
	<i>Altersteilzeit</i>	-138.150	-408.918	-270.768
644-646	Ergebnis	3.144.780	2.088.671	-1.056.109
Gesamtergebnis		37.386.520	35.997.627	-1.388.893
548-549	Vom Bund	1.943.980	1.828.309	-115.671
	Vom Land	26.800	0	-26.800
	von Eigenbetrieben	433.880	386.908	-46.972
	von Gemeinden	9.690	16.609	+6.919
	von Sonstigen	55.000	96.871	+41.721
	von verbundenen Unternehmen, von Zweckverbänden	578.720	583.113	+4.393
Gesamtergebnis		3.048.220	2.911.810	-136.410

Die Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen haben sich im Jahr 2010 gemäß der Veranschlagung im Nachtrag entwickelt.

Die Zuführungen und Abgänge zu den Rückstellungen wurden gemäß der Vorschauberechnung geplant. Die Abweichung in diesem Bereich ist bedeutend, da die tatsächliche Entwicklung insbesondere im Bereich der Versorgungsempfänger nicht absehbar war.

5.9 Definition von Risikobereichen außerhalb des städtischen Haushalts

Ergänzend zum Dienstleistungsangebot, das sich im Haushalt der Stadt wider spiegelt, werden eine Reihe von Leistungen durch Eigenbetrieb und Eigengesellschaften mit eigenständigen Wirtschaftsplänen und Aufsichtsgremien wahrgenommen.

Die Bildung von Eigenbetrieben und Eigengesellschaften dient dem Zweck, die öffentlichen Aufgaben unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Instrumente einer höheren Flexibilität und ggf. in Kooperation mit privaten Partnern oder anderen Kommunen sachgerecht auszuführen.

Der Konzern Stadt Wetzlar besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen. Die wirtschaftliche Situation und die Risiken dieser Unternehmen werden im Rahmen des Beteiligungsmanagements regelmäßig analysiert. Im jährlich erschienenen Beteiligungsbericht werden dann die Grundlagen des Unternehmens, die Unternehmenskennzahlen, die Verbindung zum städtischen Haushalt, der Unternehmensverlauf- und -entwicklung zusammengefasst dargestellt.

Die Eigenbetriebe der Stadt Wetzlar erzielten im Jahr 2010 folgende Ergebnisse, die gemäß Beschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurden:

Eigenbetrieb	31.12.2010 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	31.12.2009 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)
Eigenbetrieb Stadtreinigung	1,18 Euro	-135.727,62 Euro
Eigenbetrieb Stadthallen	- 1.392.239,36 Euro	- 1.229.027,47 Euro

In den Eigenbetrieben ist in den Folgejahren mit Verlusten zu rechnen. Die Verluste des Eigenbetriebes Stadthallen werden in den Jahresschlüssen der Jahre 2011 ff. durch die Stadt Wetzlar abgelöst.

5.10 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2010 sind über die im Anhang und im Rechenschaftsbericht dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für die Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 2010 von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Kommune führen könnten.

5.11 Voraussichtliche Entwicklung

Der Haushaltsplan für das Jahr 2011 wurde am 08.02.2011 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar mit einem Fehlbedarf von rd. 5,2 Mio. Euro beschlossen. Die Stadt hatte wegen dieses Fehlbedarfes gem. § 92 Abs. 4 HGO ein Haushaltssicherungskonzept anzufertigen.

6. Gesamtergebnis- und finanzrechnung mit fortgeschr. Ansatz

Gesamtergebnisrechnung - Euro -

Pos.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschr. Ansatz/Ergebnis
			2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.935.510,69	1.781.420,00	2.135.977,94	-354.557,94
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.341.201,60	13.057.430,00	11.685.702,21	1.371.727,79
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.066.870,80	4.959.680,00	4.773.876,35	185.803,65
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	42.876.783,89	51.755.500,00	50.566.441,65	1.189.058,35
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	2.103.142,32	1.799.920,00	1.723.367,90	76.552,10
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	15.960.230,06	17.103.230,00	16.572.409,85	530.820,15
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	2.857.354,38	1.850.000,00	3.158.623,73	-1.308.623,73
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	11.326.431,56	5.493.790,00	8.569.293,23	-3.075.503,23
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	94.467.525,30	97.800.970,00	99.185.692,86	-1.384.722,86
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	32.988.028,74	34.241.740,00	33.956.032,32	285.707,68
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	2.253.253,65	3.144.780,00	2.088.671,13	1.056.108,87
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.809.206,58	14.467.573,13	13.247.003,98	1.220.569,15
14.	66	66 / Abschreibungen	6.715.395,79	6.300.000,00	7.117.748,84	-817.748,84
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	9.206.445,83	10.495.848,28	10.097.501,90	398.346,38
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	30.120.553,01	30.584.750,00	30.498.765,02	85.984,98
17.	72	72 / Transferaufwendungen	6.378.024,05	6.768.342,86	6.728.942,49	39.400,37
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.614,15	81.010,00	74.447,68	6.562,32
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	101.560.521,80	106.084.044,27	103.809.113,36	2.274.930,91
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-7.092.996,50	-8.283.074,27	-4.623.420,50	-3.659.653,77
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	1.747.588,82	852.290,00	822.282,08	30.007,92
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.832.851,77	3.040.874,54	3.125.874,12	-84.999,58
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-1.085.262,95	-2.188.584,54	-2.303.592,04	115.007,50
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-8.178.259,45	-10.471.658,81	-6.927.012,54	-3.544.646,27
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	977.061,53	0,00	960.194,31	-960.194,31
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	752.197,42	0,00	265.130,36	-265.130,36
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	224.864,11	0,00	695.063,95	-695.063,95
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-7.953.395,34	-10.471.658,81	-6.231.948,59	-4.239.710,22
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.747.899,43	2.918.730,00	2.614.756,81	303.973,19
30.	91	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	2.747.899,43	2.918.730,00	2.614.756,81	303.973,19
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29./ 30)	0,00	0,00	0,00	0,00

Pos.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schr. An- satz/Ergebnis
			2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7
32.		<u>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Pos. 28 und 31)</u>	<u>-7.953.395,34</u>	<u>-10.471.658,81</u>	<u>-6.231.948,59</u>	<u>-4.239.710,22</u>

Gesamtfinanzrechnung
- Euro -

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Vergleich fort- geschr. An- satz/Ergebnis 2010
1	2	3	4	4	6
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.900.874,95	1.785.920,00	2.131.646,64	-345.726,64
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.920.358,74	13.057.430,00	12.565.597,20	491.832,80
3.	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.224.844,41	4.544.520,00	4.584.990,11	-40.470,11
4.	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Um- lagen	41.938.287,07	51.775.000,00	50.711.558,35	1.063.441,65
5.	Einzahlungen aus Transferleistungen	2.781.899,17	1.627.420,00	2.536.727,45	-909.307,45
6.	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.865.966,30	17.503.230,00	17.276.290,11	226.939,89
7.	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.703.321,27	844.620,00	836.294,15	8.325,85
8.	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außeror- dentliche Einzahlungen, d. sich nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	3.368.646,15	3.227.260,00	3.431.637,92	-204.377,92
9.	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätig- keit (Positionen 1 bis 8)	84.704.198,06	94.365.400,00	94.074.741,93	290.658,07
10.	Personalauszahlungen	33.419.302,40	34.039.290,00	33.756.934,94	282.355,06
11.	Versorgungsauszahlungen	2.658.590,10	2.747.990,00	2.612.385,25	135.604,75
12.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.076.175,18	14.503.741,40	13.438.692,08	1.065.049,32
13.	Auszahlungen für Transferleistungen	7.517.804,61	6.768.342,86	7.488.597,15	-720.254,29
14.	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufen- de Zwecke sowie besondere Finanzausgaben	9.142.861,80	10.493.728,28	10.039.982,33	453.745,95
15.	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	29.565.201,29	30.684.750,00	30.708.103,88	-23.353,88
16.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.696.402,02	3.065.544,54	3.140.296,22	-74.751,68
17.	Sonst. ordentliche Auszahlungen und sonst. außerordentli- che Auszahlungen, d.nicht aus Inv.-tätigkeit ergeben	54.047,16	42.870,00	76.471,84	-33.601,84
18.	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätig- keit (Position 10 bis 17)	98.130.384,56	102.346.257,08	101.261.463,69	1.084.793,39
19.	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag aus laufender Verw.-tätigkeit (Position 9 .J. Position 18)	-13.426.186,50	-7.980.857,08	-7.186.721,76	-794.135,32
20.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und - zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.032.329,44	7.380.300,00	4.823.804,59	2.556.495,41
21.	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenstän- den des Sachanlage- vermögens und d. immateriellen AV	967.928,26	1.265.150,00	929.408,21	335.741,79
22.	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenstän- den des Finanzanlagevermögen (davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Kredi- ten)	1.188.471,78 1.185.971,78	482.380,00 482.380,00	2.361.863,42 2.361.863,42	-1.879.483,42 -1.879.483,42
23.	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Positi- on 20 bis 22)	8.188.729,48	9.127.830,00	8.115.076,22	1.012.753,78
24.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Ge- bäuden	253.014,02	0,00	40.683,95	-40.683,95
25.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.109.917,61	35.139.938,31	22.982.994,76	12.156.943,55
26.	Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlage- vermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisun- gen und -zuschüsse)	4.013.970,16 2.541.918,97	6.395.669,37 3.606.955,77	5.011.519,28 3.283.952,90	1.384.150,09 323.002,87
27.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermö- gen (davon Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	1.088.233,32 1.088.233,32	910.000,00 910.000,00	1.449.693,41 1.449.693,41	-539.693,41 -539.693,41
28.	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Positi- on 24 bis 27)	18.465.135,11	42.445.607,68	29.484.891,40	12.960.716,28
29.	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag aus Inv.-tätigkeit (Position 23 .J. Position 28)	-10.276.405,63	-33.317.777,68	-21.369.815,18	-11.947.962,50
30.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen f. Inv. und Begebung von Anleihen	17.065.725,34	17.622.810,00	40.677.977,43	-23.055.167,43

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Vergleich fort- geschr. An- satz/Ergebnis 2010
1	2	3	4	4	6
	(davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkredit- ten)	0,00	0,00	7.903.500,00	-7.903.500,00
31.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen	7.949.437,18	2.528.400,00	25.958.500,86	-23.430.100,86
	(davon Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten)	0,00	0,00	7.903.500,00	-7.903.500,00
32.	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag aus Finanzierungstätigkeit (Position 30 ./ Position 31)	9.116.288,16	15.094.410,00	14.719.476,57	374.933,43
33.	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	146.662.692,49	148.860,00	222.800.941,07	-
					222.652.081,07
34.	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	149.443.840,13	0,00	222.216.319,27	-
					222.216.319,27
35.	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag aus hh-unwirksamen Zahlungsvorgän.(Position 33 ./ Positi- on 34)	-2.781.147,64	148.860,00	584.621,80	-435.761,80
36.	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehl-betrag des HH-Jahres (Summe aus Positionen 19, 29, 32 und 35)	-17.367.451,61	-26.055.364,76	-13.252.438,57	-12.802.926,19
37.	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	8.306.966,18	0,00	-9.060.485,43	9.060.485,43
38.	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 36 und Position 37)	-9.060.485,43	-26.055.364,76	-22.312.924,00	-3.742.440,76

7. Teilergebnis- und finanzrechnungen mit fortgeschrieben Ansatz

Produktbereich 01 – Innere Verwaltung Teilergebnisrechnung - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2010
			2009	2010	2010	2010	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.203.874,62	1.120.550,00	1.108.672,51	11.877,49	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.944,44	47.400,00	45.444,03	1.955,97	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.558.727,81	3.386.220,00	3.273.638,14	112.581,86	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	201.410,90	156.190,00	165.053,29	-8.863,29	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	51.697,88	0,00	51.697,88	-51.697,88	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	66.463,89	18.560,00	32.636,40	-14.076,40	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	5.130.119,54	4.728.920,00	4.677.142,25	51.777,75	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	13.914.463,88	14.464.250,00	14.204.791,58	259.458,42	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	1.588.626,30	3.144.780,00	2.156.843,83	987.936,17	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.157.192,62	4.366.424,36	3.843.910,76	522.513,60	
14.	66	66 / Abschreibungen	698.876,84	0,00	854.639,90	-854.639,90	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	364.813,76	356.000,00	320.330,24	35.669,76	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	49.500,62	14.000,00	11.206,47	2.793,53	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.576,38	63.160,00	64.785,40	-1.625,40	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	20.843.050,40	22.408.614,36	21.456.508,18	952.106,18	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-15.712.930,86	-17.679.694,36	-16.779.365,93	-900.328,43	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	1.673.017,36	800.050,00	780.285,15	19.764,85	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.198,66	238.315,00	323.130,82	-84.815,82	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	1.547.818,70	561.735,00	457.154,33	104.580,67	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-14.165.112,16	-17.117.959,36	-16.322.211,60	-795.747,76	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	964.194,60	0,00	898.075,17	-898.075,17	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	745.469,06	0,00	239.032,08	-239.032,08	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	218.725,54	0,00	659.043,09	-659.043,09	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-13.946.386,62	-17.117.959,36	-15.663.168,51	-1.454.790,85	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	481.387,22	496.830,00	513.172,13	-16.342,13	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	5.575,19	2.900,00	10.818,24	-7.918,24	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	475.812,03	493.930,00	502.353,89	-8.423,89	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-13.470.574,59	-16.624.029,36	-15.160.814,62	-1.463.214,74	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	959.055,76	1.024.000,00	874.405,68	149.594,32
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.136,72	0,00	3.863,39	-3.863,39
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>961.192,48</u>	<u>1.024.000,00</u>	<u>878.269,07</u>	<u>145.730,93</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.906.872,03	8.134.461,75	7.179.446,51	955.015,24
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	900,00	0,00	2.900,00	-2.900,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>1.907.772,03</u>	<u>8.134.461,75</u>	<u>7.182.346,51</u>	<u>952.115,24</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-946.579,55</u>	<u>-7.110.461,75</u>	<u>-6.304.077,44</u>	<u>-806.384,31</u>

Produktbereich 02 – Sicherheit und Ordnung
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.884,50	10.500,00	13.784,00	-3.284,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.102.604,87	1.177.000,00	1.120.494,83	56.505,17
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	122.048,41	61.260,00	52.438,08	8.821,92
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	35,79	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	103.559,93	0,00	98.786,03	-98.786,03
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.306,76	4.350,00	1.028,60	3.321,40
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.344.440,26	1.253.110,00	1.286.531,54	-33.421,54
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	2.707.493,16	2.826.890,00	2.786.024,04	40.865,96
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	385.930,35	0,00	184.488,40	-184.488,40
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	672.225,74	779.740,00	722.782,12	56.957,88
14.	66	66 / Abschreibungen	382.645,82	0,00	365.930,18	-365.930,18
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	216.673,80	219.730,00	213.155,45	6.574,55
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	4.364.968,87	3.826.360,00	4.272.380,19	-446.020,19
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-3.020.528,61	-2.573.250,00	-2.985.848,65	412.598,65
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-3.020.528,61	-2.573.250,00	-2.985.848,65	412.598,65
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	18.168,00	-18.168,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	2,00	-2,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	18.166,00	-18.166,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-3.020.528,61	-2.573.250,00	-2.967.682,65	394.432,65
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	6.398,26	2.880,00	5.038,85	-2.158,85
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	179,33	230,00	1.479,16	-1.249,16
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	6.218,93	2.650,00	3.559,69	-909,69
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-3.014.309,68	-2.570.600,00	-2.964.122,96	393.522,96

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	18.000,00	18.168,00	-168,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>0,00</u>	<u>18.000,00</u>	<u>18.168,00</u>	<u>-168,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	363.561,36	322.372,04	247.036,94	75.335,10
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>363.561,36</u>	<u>322.372,04</u>	<u>247.036,94</u>	<u>75.335,10</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-363.561,36</u>	<u>-304.372,04</u>	<u>-228.868,94</u>	<u>-75.503,10</u>

Produktbereich 04 – Kultur und Wissenschaft
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	136.669,59	94.520,00	90.978,55	3.541,45
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	643.522,96	655.000,00	678.163,16	-23.163,16
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	110.703,17	213.130,00	217.497,99	-4.367,99
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	178.841,18	183.170,00	176.519,06	6.650,94
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	9.985,26	0,00	10.487,47	-10.487,47
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	48.690,10	17.700,00	21.196,82	-3.496,82
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.128.412,26	1.163.520,00	1.194.843,05	-31.323,05
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.415.228,92	1.499.210,00	1.455.000,65	44.209,35
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-30.280,00	0,00	-7.727,00	7.727,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.549.670,52	1.523.173,16	1.447.373,65	75.799,51
14.	66	66 / Abschreibungen	8.475,20	0,00	10.398,94	-10.398,94
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	820.808,77	853.190,00	823.831,07	29.358,93
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	14,48	20,00	14,48	5,52
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	3.763.917,89	3.875.593,16	3.728.891,79	146.701,37
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.635.505,63	-2.712.073,16	-2.534.048,74	-178.024,42
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	1.622,91	0,00	309,91	-309,91
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.073,24	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-6.450,33	0,00	309,91	-309,91
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.641.955,96	-2.712.073,16	-2.533.738,83	-178.334,33
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.641.955,96	-2.712.073,16	-2.533.738,83	-178.334,33
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.970,00	2.120,00	7.895,00	-5.775,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	15.398,50	15.350,00	18.044,68	-2.694,68
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-13.428,50	-13.230,00	-10.149,68	-3.080,32
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.655.384,46	-2.725.303,16	-2.543.888,51	-181.414,65

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	244.360,00	964.750,00	111.300,00	853.450,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>244.360,00</u>	<u>964.750,00</u>	<u>111.300,00</u>	<u>853.450,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	426.156,59	3.958.688,70	1.869.694,58	2.088.994,12
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>426.156,59</u>	<u>3.958.688,70</u>	<u>1.869.694,58</u>	<u>2.088.994,12</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-181.796,59</u>	<u>-2.993.938,70</u>	<u>-1.758.394,58</u>	<u>-1.235.544,12</u>

Produktbereich 05 – Soziale Leistungen
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	50.000,00	60.000,00	57.820,00	2.180,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	162.898,15	154.820,00	147.190,63	7.629,37
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	15.330,00	21.080,00	21.035,00	45,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	55.002,75	0,00	59.374,64	-59.374,64
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	3.397,97	7.180,00	5.679,75	1.500,25
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	286.628,87	243.080,00	291.100,02	-48.020,02
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	934.351,68	982.410,00	906.140,80	76.269,20
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	125.469,00	0,00	-26.679,00	26.679,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.517,90	68.828,00	58.553,46	10.274,54
14.	66	66 / Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	162.609,41	147.480,00	136.682,88	10.797,12
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	185.634,39	188.500,00	182.577,56	5.922,44
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	1.471.582,38	1.387.218,00	1.257.275,70	129.942,30
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-1.184.953,51	-1.144.138,00	-966.175,68	-177.962,32
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-1.184.953,51	-1.144.138,00	-966.175,68	-177.962,32
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-1.184.953,51	-1.144.138,00	-966.175,68	-177.962,32
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	403,00	410,00	390,00	20,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-403,00	-410,00	-390,00	-20,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-1.185.356,51	-1.144.548,00	-966.565,68	-177.982,32

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	189.503,37	0,00	196.652,74	-196.652,74
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>189.503,37</u>	<u>0,00</u>	<u>196.652,74</u>	<u>-196.652,74</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	5.341,67	0,00	0,00	0,00
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>5.341,67</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>184.161,70</u>	<u>0,00</u>	<u>196.652,74</u>	<u>-196.652,74</u>

Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.673,50	45.100,00	55.516,05	-10.416,05
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	925.218,81	1.301.800,00	935.559,85	366.240,15
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	69.007,90	86.000,00	71.866,66	14.133,34
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	775.212,17	445.100,00	375.841,27	69.258,73
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.327.349,82	3.211.200,00	2.444.326,02	766.873,98
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	32.841,52	0,00	42.843,12	-42.843,12
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	232.781,68	216.430,00	196.437,98	19.992,02
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	4.394.085,40	5.305.630,00	4.122.390,95	1.183.239,05
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	7.694.447,74	7.927.560,00	8.329.473,72	-401.913,72
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	10.606,00	0,00	-42.501,00	42.501,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.285.945,11	1.529.930,00	1.337.232,47	192.697,53
14.	66	66 / Abschreibungen	168.874,00	0,00	172.332,40	-172.332,40
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.080.149,59	4.152.520,00	4.214.153,41	-61.633,41
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	6.192.389,66	6.579.842,86	6.546.364,93	33.477,93
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	214,72	250,00	288,72	-38,72
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	19.432.626,82	20.190.102,86	20.557.344,65	-367.241,79
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-15.038.541,42	-14.884.472,86	-16.434.953,70	1.550.480,84
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-15.038.541,42	-14.884.472,86	-16.434.953,70	1.550.480,84
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	42,69	-42,69
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	42,69	-42,69
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-15.038.541,42	-14.884.472,86	-16.434.911,01	1.550.438,15
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	80,00	427,59	-347,59
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	10.513,60	9.420,00	26.032,89	-16.612,89
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-10.513,60	-9.340,00	-25.605,30	16.265,30
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-15.049.055,02	-14.893.812,86	-16.460.516,31	1.566.703,45

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	159.178,79	376.100,00	526.349,14	-150.249,14
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.500,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>161.678,79</u>	<u>376.100,00</u>	<u>526.349,14</u>	<u>-150.249,14</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	583.723,51	1.771.920,75	1.044.887,45	727.033,30
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>583.723,51</u>	<u>1.771.920,75</u>	<u>1.044.887,45</u>	<u>727.033,30</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-422.044,72</u>	<u>-1.395.820,75</u>	<u>-518.538,31</u>	<u>-877.282,44</u>

Produktbereich 08 - Sportförderung
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.882,81	9.500,00	7.124,45	2.375,55
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	392.523,37	300.000,00	359.950,59	-59.950,59
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	23.121,00	50.000,00	49.230,00	770,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	7.000,00	6.000,00	6.000,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	25.449,95	0,00	106.824,21	-106.824,21
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	49.269,00	51.500,00	51.500,00	0,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	505.246,13	417.000,00	580.629,25	-163.629,25
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	321.480,81	377.890,00	365.311,00	12.579,00
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	6.617,00	0,00	-20.794,00	20.794,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.902.103,05	1.822.890,00	1.840.687,67	-17.797,67
14.	66	66 / Abschreibungen	209.202,38	0,00	336.012,06	-336.012,06
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	375.821,69	364.130,00	351.280,04	12.849,96
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	137.000,00	137.000,00	137.000,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.293,10	1.400,00	1.306,10	93,90
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	2.953.518,03	2.703.310,00	3.010.802,87	-307.492,87
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.448.271,90	-2.286.310,00	-2.430.173,62	143.863,62
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	810,88	760,00	758,43	1,57
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	810,88	760,00	758,43	1,57
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.447.461,02	-2.285.550,00	-2.429.415,19	143.865,19
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	17,00	0,00	2.850,00	-2.850,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	17.128,39	-17.128,39
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	17,00	0,00	-14.278,39	14.278,39
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.447.444,02	-2.285.550,00	-2.443.693,58	158.143,58
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	400,00	80,00	600,00	-520,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-400,00	-80,00	-600,00	520,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.447.844,02	-2.285.630,00	-2.444.293,58	158.663,58

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	675.000,00	125.000,00	25.000,00	100.000,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	2.850,00	2.850,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.298,20	1.360,00	1.350,65	9,35
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>676.298,20</u>	<u>129.210,00</u>	<u>29.200,65</u>	<u>100.009,35</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.862.731,69	5.419.820,31	3.963.809,98	1.456.010,33
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>2.862.731,69</u>	<u>5.419.820,31</u>	<u>3.963.809,98</u>	<u>1.456.010,33</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-2.186.433,49</u>	<u>-5.290.610,31</u>	<u>-3.934.609,33</u>	<u>-1.356.000,98</u>

Produktbereich 09 – Räumliche Planung und Entwicklung
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	95,00	50,00	45,00	5,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.100,00	8.000,00	4.410,00	3.590,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	10.560,79	0,00	1.931,90	-1.931,90
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	81.380,57	769.720,00	972.862,79	-203.142,79
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	469.333,59	0,00	488.032,41	-488.032,41
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,00	3.000,00	3.895,00	-895,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	565.469,95	780.770,00	1.471.177,10	-690.407,10
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	875.944,64	925.470,00	925.606,37	-136,37
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-31.982,00	0,00	-10.568,10	10.568,10
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.639,14	80.150,00	112.814,91	-32.664,91
14.	66	66 / Abschreibungen	29.103,14	0,00	59.277,31	-59.277,31
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	483.190,49	993.737,18	655.838,51	337.898,67
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	1.424.895,41	1.999.357,18	1.742.969,00	256.388,18
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-859.425,46	-1.218.587,18	-271.791,90	-946.795,28
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	420,54	430,00	420,54	9,46
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	420,54	430,00	420,54	9,46
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-859.004,92	-1.218.157,18	-271.371,36	-946.785,82
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	21,45	-21,45
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	21,45	-21,45
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-859.004,92	-1.218.157,18	-271.349,91	-946.807,27
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	9.270,00	9.873,11	-603,11
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	651,45	100,00	2.793,00	-2.693,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-651,45	9.170,00	7.080,11	2.089,89
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-859.656,37	-1.208.987,18	-264.269,80	-944.717,38

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	2.154.100,72	1.044.000,00	1.629.541,29	-585.541,29
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	197.000,00	2.432,00	194.568,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	79.538,34	78.340,00	78.308,07	31,93
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>2.233.639,06</u>	<u>1.319.340,00</u>	<u>1.710.281,36</u>	<u>-390.941,36</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.235.286,21	3.274.546,16	2.690.033,79	584.512,37
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>2.235.286,21</u>	<u>3.274.546,16</u>	<u>2.690.033,79</u>	<u>584.512,37</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-1.647,15</u>	<u>-1.955.206,16</u>	<u>-979.752,43</u>	<u>-975.453,73</u>

Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	386.228,39	403.000,00	272.999,65	130.000,35
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	10.000,00	14.945,86	-4.945,86
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	198.077,09	34.500,00	156.853,69	-122.353,69
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	584.305,48	447.500,00	444.799,20	2.700,80
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	704.444,35	724.850,00	689.386,18	35.463,82
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	124.792,00	0,00	14.707,00	-14.707,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.843,35	51.990,00	46.206,21	5.783,79
14.	66	66 / Abschreibungen	5.005,21	0,00	1.271,57	-1.271,57
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	41.909,78	49.964,15	33.576,40	16.387,75
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	938.994,69	826.804,15	785.147,36	41.656,79
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-354.689,21	-379.304,15	-340.348,16	-38.955,99
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	33.416,92	33.160,00	32.787,65	372,35
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	33.416,92	33.160,00	32.787,65	372,35
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-321.272,29	-346.144,15	-307.560,51	-38.583,64
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-321.272,29	-346.144,15	-307.560,51	-38.583,64
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	937,72	1.030,00	2.585,20	-1.555,20
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-937,72	-1.030,00	-2.585,20	1.555,20
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-322.210,01	-347.174,15	-310.145,71	-37.028,44

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	99.640,00	119.640,00	99.640,00	20.000,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	194.981,67	193.010,00	196.252,19	-3.242,19
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>294.621,67</u>	<u>312.650,00</u>	<u>295.892,19</u>	<u>16.757,81</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	232.404,87	324.452,51	238.621,99	85.830,52
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>232.404,87</u>	<u>324.452,51</u>	<u>238.621,99</u>	<u>85.830,52</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>62.216,80</u>	<u>-11.802,51</u>	<u>57.270,20</u>	<u>-69.072,71</u>

Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung
Teilergebnisrechnung
 - Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. ./, Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.532,07	16.000,00	9.228,30	6.771,70
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.384.982,63	7.392.000,00	6.902.041,19	489.958,81
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	508.981,87	550.820,00	465.648,04	85.171,96
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	89.352,91	0,00	92.134,14	-92.134,14
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,01	130.000,00	0,00	130.000,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	8.014.849,49	8.088.820,00	7.469.051,67	619.768,33
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.006.373,53	1.006.390,00	993.259,21	13.130,79
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	6.527,00	0,00	-19.406,40	19.406,40
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	316.121,46	328.190,00	324.117,85	4.072,15
14.	66	66 / Abschreibungen	1.298.270,30	1.050.000,00	1.009.273,50	40.726,50
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	141.175,10	141.650,00	141.622,88	27,12
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.099.037,00	5.098.000,00	5.097.813,00	187,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.160,00	1.160,00	1.452,23	-292,23
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	7.868.664,39	7.625.390,00	7.548.132,27	77.257,73
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	146.185,10	463.430,00	-79.080,60	542.510,60
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	146.185,10	463.430,00	-79.080,60	542.510,60
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	858,79	0,00	2.500,00	-2.500,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	2.667,42	-2.667,42
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	857,79	0,00	-167,42	167,42
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	147.042,89	463.430,00	-79.248,02	542.678,02
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	848.050,36	841.050,00	844.993,95	-3.943,95
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	978.681,82	1.090.220,00	803.781,07	286.438,93
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	-130.631,46	-249.170,00	41.212,88	-290.382,88
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	16.411,43	214.260,00	-38.035,14	252.295,14

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	179.949,55	280.000,00	122.374,63	157.625,37
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	857,50	450,00	0,00	450,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>180.807,05</u>	<u>280.450,00</u>	<u>122.374,63</u>	<u>158.075,37</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.847.552,89	2.263.744,00	1.377.406,59	886.337,41
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>1.847.552,89</u>	<u>2.263.744,00</u>	<u>1.377.406,59</u>	<u>886.337,41</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-1.666.745,84</u>	<u>-1.983.294,00</u>	<u>-1.255.031,96</u>	<u>-728.262,04</u>

Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	18.000,00	16.458,30	1.541,70
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	356.643,51	329.300,00	311.700,36	17.599,64
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	415.441,75	416.000,00	438.109,65	-22.109,65
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	833.147,96	689.730,00	774.262,31	-84.532,31
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	1.452.247,49	0,00	1.555.545,28	-1.555.545,28
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	125.673,04	253.000,00	104.584,55	148.415,45
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	3.183.153,75	1.706.030,00	3.200.660,45	-1.494.630,45
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.533.793,33	1.583.460,00	1.469.105,50	114.354,50
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	47.252,00	0,00	-2.468,20	2.468,20
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.066.589,65	2.032.481,37	1.894.798,37	137.683,00
14.	66	66 / Abschreibungen	3.123.441,27	0,00	3.435.559,77	-3.435.559,77
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.297.598,82	2.694.901,00	2.694.210,73	690,27
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	33.252,65	33.300,00	32.921,49	378,51
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	847,65	860,00	772,50	87,50
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	9.102.775,37	6.345.002,37	9.524.900,16	-3.179.897,79
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 / Position 19)	-5.919.621,62	-4.638.972,37	-6.324.239,71	1.685.267,34
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	606,00	27.770,00	27.762,00	8,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 / Position 22)	-606,00	-27.770,00	-27.762,00	-8,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-5.920.227,62	-4.666.742,37	-6.352.001,71	1.685.259,34
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	18.393,39	-18.393,39
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	1,00	-1,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 / Position 26)	0,00	0,00	18.392,39	-18.392,39
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-5.920.227,62	-4.666.742,37	-6.333.609,32	1.666.866,95
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	6.800,00	4.480,35	2.319,65
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	846.747,23	841.050,00	844.918,95	-3.868,95
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 / 30)	-846.747,23	-834.250,00	-840.438,60	6.188,60
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-6.766.974,85	-5.500.992,37	-7.174.047,92	1.673.055,55

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	1.254.786,91	3.639.200,00	1.367.946,79	2.271.253,21
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	21.100,00	8.634,99	12.465,01
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>1.254.786,91</u>	<u>3.660.300,00</u>	<u>1.376.581,78</u>	<u>2.283.718,22</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	5.261.211,07	12.220.057,90	7.403.341,18	4.816.716,72
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>5.261.211,07</u>	<u>12.220.057,90</u>	<u>7.403.341,18</u>	<u>4.816.716,72</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-4.006.424,16</u>	<u>-8.559.757,90</u>	<u>-6.026.759,40</u>	<u>-2.532.998,50</u>

Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	481.617,36	399.500,00	804.157,46	-404.657,46
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.063.495,60	1.409.630,00	1.020.738,42	388.891,58
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	56.504,63	18.500,00	25.651,63	-7.151,63
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	31.633,84	33.420,00	34.633,32	-1.213,32
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	59.888,35	0,00	57.533,59	-57.533,59
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	51.610,11	39.450,00	31.004,40	8.445,60
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.744.749,89	1.900.500,00	1.973.718,82	-73.218,82
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.604.564,55	1.571.210,00	1.536.355,49	34.854,51
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	3.783,00	0,00	25.594,60	-25.594,60
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.327.347,38	1.217.020,00	1.155.491,66	61.528,34
14.	66	66 / Abschreibungen	544.153,51	186.000,00	560.552,81	-374.552,81
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	13.945,21	22.606,77	14.039,31	8.567,46
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.515,63	3.680,00	3.329,45	350,55
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	3.497.309,28	3.000.516,77	3.295.363,32	-294.846,55
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 / Position 19)	-1.752.559,39	-1.100.016,77	-1.321.644,50	221.627,73
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 / Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-1.752.559,39	-1.100.016,77	-1.321.644,50	221.627,73
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	11.870,00	0,00	20.297,54	-20.297,54
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	6.727,36	0,00	6.299,47	-6.299,47
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 / Position 26)	5.142,64	0,00	13.998,07	-13.998,07
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-1.747.416,75	-1.100.016,77	-1.307.646,43	207.629,66
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	418.785,59	409.700,00	408.706,83	993,17
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	888.071,19	927.400,00	870.747,22	56.652,78
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 / Position 30)	-469.285,60	-517.700,00	-462.040,39	-55.659,61
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.216.702,35	-1.617.716,77	-1.769.686,82	151.970,05

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	87.610,00	0,00	87.610,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	8.015,00	1.750,00	22.917,54	-21.167,54
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	8.015,00	89.360,00	22.917,54	66.442,46
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	830.468,62	2.636.199,07	1.404.627,12	1.231.571,95
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	830.468,62	2.636.199,07	1.404.627,12	1.231.571,95
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-822.453,62	-2.546.839,07	-1.381.709,58	-1.165.129,49

Produktbereich 14 - Umweltschutz
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90,00	300,00	165,00	135,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.367,61	6.000,00	0,00	6.000,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	175.000,00	119.998,06	55.001,94
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	640,71	0,00	640,72	-640,72
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	3.000,00	7.000,00	7.000,00	0,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	9.098,32	188.300,00	127.803,78	60.496,22
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	139.569,73	144.750,00	103.195,56	41.554,44
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	15.913,00	0,00	-162.819,00	162.819,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.058,96	214.216,24	113.951,55	100.264,69
14.	66	66 / Abschreibungen	958,03	0,00	1.900,48	-1.900,48
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.648,82	0,00	0,00	0,00
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	59,31	60,00	59,31	0,69
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	220.207,85	359.026,24	56.287,90	302.738,34
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-211.109,53	-170.726,24	71.515,88	-242.242,12
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-211.109,53	-170.726,24	71.515,88	-242.242,12
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-211.109,53	-170.726,24	71.515,88	-242.242,12
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	240,40	0,00	793,68	-793,68
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-240,40	0,00	-793,68	793,68
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-211.349,93	-170.726,24	70.722,20	-241.448,44

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	15.883,88	10.000,00	4.900,00	5.100,00
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>15.883,88</u>	<u>10.000,00</u>	<u>4.900,00</u>	<u>5.100,00</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-15.883,88</u>	<u>-10.000,00</u>	<u>-4.900,00</u>	<u>-5.100,00</u>

Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.281,24	67.700,00	30.013,32	37.686,68
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.847,02	34.000,00	34.035,13	-35,13
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.055,89	1.000,00	369,48	630,52
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.500,00	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	42.331,83	0,00	44.740,16	-44.740,16
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	6.220,66	2.000,00	2.741,76	-741,76
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	118.236,64	104.700,00	111.899,85	-7.199,85
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	135.872,42	207.400,00	192.382,22	15.017,78
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	277.160,56	452.140,00	348.719,16	103.420,84
14.	66	66 / Abschreibungen	49.523,10	0,00	55.150,42	-55.150,42
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	173.394,74	373.939,18	373.212,24	726,94
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.932,88	10.420,00	2.439,49	7.980,51
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	648.883,70	1.043.899,18	971.903,53	71.995,65
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-530.647,06	-939.199,18	-860.003,68	-79.195,50
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	324,00	330,00	82,50	247,50
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-324,00	-330,00	-82,50	-247,50
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-530.971,06	-939.529,18	-860.086,18	-79.443,00
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	121,14	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	121,14	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-530.849,92	-939.529,18	-860.086,18	-79.443,00
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	30.540,00	31.772,72	-1.232,72
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	0,00	-30.540,00	-31.772,72	1.232,72
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-530.849,92	-970.069,18	-891.858,90	-78.210,28

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	390.810,10	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>390.810,10</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	262.040,72	257.488,95	18.946,61	238.542,34
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>262.040,72</u>	<u>257.488,95</u>	<u>18.946,61</u>	<u>238.542,34</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>128.769,38</u>	<u>-257.488,95</u>	<u>-18.946,61</u>	<u>-238.542,34</u>

Produktbereich 16 – Allgemeine Finanzwirtschaft
Teilergebnisrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			2009	schrriebener Ansatz	2010	schrriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2010
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	133.349,97	100.750,00	104.728,92	-3.978,92
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	42.876.783,89	51.755.500,00	50.566.441,65	1.189.058,35
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	1.165.032,00	1.200.000,00	1.200.336,00	-336,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	12.279.600,00	11.857.720,00	11.857.720,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	465.022,21	1.850.000,00	549.984,08	1.300.015,92
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	10.538.941,25	4.709.120,00	7.954.734,28	-3.245.614,28
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	67.458.729,32	71.473.090,00	72.233.944,93	-760.854,93
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.791,14	400,00	364,14	35,86
14.	66	66 / Abschreibungen	196.866,99	5.064.000,00	255.449,50	4.808.550,50
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	28.705,85	126.000,00	125.568,74	431,26
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	24.801.762,74	25.302.450,00	25.219.824,06	82.625,94
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	25.029.126,72	30.492.850,00	25.601.206,44	4.891.643,56
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	42.429.602,60	40.980.240,00	46.632.738,49	-5.652.498,49
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	38.300,21	17.890,00	7.720,40	10.169,60
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.698.649,87	2.774.459,54	2.774.898,80	-439,26
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-2.660.349,66	-2.756.569,54	-2.767.178,40	10.608,86
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	39.769.252,94	38.223.670,46	43.865.560,09	-5.641.889,63
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	-153,93	153,93
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	-153,93	153,93
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	39.769.252,94	38.223.670,46	43.865.406,16	-5.641.735,70
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	991.308,00	1.150.000,00	820.169,00	329.831,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	100,00	0,00	0,00	0,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	991.208,00	1.150.000,00	820.169,00	329.831,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	40.760.460,94	39.373.670,46	44.685.575,16	-5.311.904,70

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortge- schriebener An- satz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2009	2010	2010	2010
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	685.000,00	744.000,00	745.000,00	-1.000,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	908.016,85	209.670,00	2.082.089,12	-1.872.419,12
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>1.593.016,85</u>	<u>953.670,00</u>	<u>2.827.089,12</u>	<u>-1.873.419,12</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	543.666,68	941.855,54	592.445,25	349.410,29
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.087.333,32	910.000,00	1.446.793,41	-536.793,41
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>1.631.000,00</u>	<u>1.851.855,54</u>	<u>2.039.238,66</u>	<u>-187.383,12</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-37.983,15</u>	<u>-898.185,54</u>	<u>787.850,46</u>	<u>-1.686.036,00</u>

8. Glossar

Abschreibung, auch AfA (Absetzung für Abnutzung)	Als Abschreibung wird der Werteverzehr (Aufwand) eines abnutzbaren Wirtschafts-/Anlagegutes innerhalb einer Periode (z. B. Monat oder Jahr) bezeichnet. Die Abschreibung wird durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die (standardisierte) Nutzungsdauer ermittelt.
Aktiva	Aktiva entsprechen der Summe der Vermögensgegenstände, die auf der linken Seite der Bilanz geführt werden. Sie umfassen das Anlage- und das Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Aktiva stellen die Mittelverwendung dar.
Anlagegut	Eine Anlage bzw. ein Anlagegut ist ein Wirtschaftsgut, das dazu bestimmt ist, den Kommunen dauernd (über einen längeren Zeitraum) zu dienen, z. B. ein Computersystem oder ein Dienstfahrzeug.
Anlagevermögen	Im Unterschied zum Umlaufvermögen werden als Anlagevermögen die Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, der Verwaltung langfristig zu dienen. Innerhalb des Anlagevermögens werden das Sachanlagevermögen (u. a. Grundstücke, technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge), das Finanzanlagevermögen (u. a. Beteiligungen) und die immateriellen Vermögensgegenstände unterschieden.
Anlagenspiegel	Im Anlagenspiegel erfolgt die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens.
Ausleihung	Forderungen, die gegen Hingabe von Kapital erworben werden; nicht dazu gehören Forderungen aus Lieferung und Leistung.
Beteiligung	Anteile an Unternehmen, die mit der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesem Unternehmen zu unterhalten. Bei einem Anteil am Nennkapital von mindestens 20 Prozent wird das Vorliegen einer Beteiligung vermutet.
Beteiligungsgesellschaft	Gesellschaft, an der eine Beteiligung vorliegt.
Bilanz	Abschluss des Rechnungswesens für einen Zeitraum (z. B. Haushaltsjahr) in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).

Eigenkapital	Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.
Eröffnungsbilanz	Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperiode gleichzeitig die Eröffnungsbilanz der Folgeperiode.
Finanzanlagen	Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.
Flüssige Mittel	Bestand an Geld- und Vermögenswerten; die bei Bedarf in Geld gewandelt werden können (Liquidität). Zu den flüssigen Mitteln gehören: Kassenbestände, Bank- und Postgiroguthaben, Wechsel (soweit sie diskontfähig sind), Schecks und (börsengängige) Wertpapiere.
Fremdkapital	Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Kommune. Es stellt einen Teil der Mittel dar, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde.
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	Selbständig nutzbare Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens zwischen 150 und 1.000 Euro (ohne USt.) werden gemäß der Regelung des Einkommenssteuergesetzes als geringwertige Wirtschaftsgüter bezeichnet.
Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen (GoB-K)	Die GoB-K beinhaltet folgende Grundsätze: <ul style="list-style-type: none">- Vollständigkeit,- Richtigkeit und Willkürfreiheit,- Verständlichkeit,- Öffentlichkeit,- Aktualität,- Relevanz,- Stetigkeit,- Nachweis der Rechts- und Organisationsmäßigkeit,- Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.

Gruppenbewertung	Vereinfachtes Bewertungsverfahren für Vorratsvermögen aber auch für Sachanlagevermögen Voraussetzung: <ul style="list-style-type: none">- gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens oder- gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände.
Höchstwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z. B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung des Vermögens / der Aktiva das Niederstwertprinzip.
Immaterielle Vermögensgegenstände	Nichtphysische Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Lizenzen und Patente.
Inventar	Das Inventar bezeichnet das Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden. Es ist jährlich mit dem Schluss jedes Haushaltsjahres aufzustellen. Für die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden sind jeweils die Werte anzugeben.
Inventur	Inventur ist die Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden, die in der Bilanz dem Grunde nach angesetzt werden können, durch Zählen, Wiegen und Schätzen. Das Ergebnis der Inventur ist das Inventar.
Kapitaleinlagen	Anteile an einem Unternehmen mit dem keine dauernde, der Kommune dienende Verbindung vorliegt.
Kredite	Das unter der Verpflichtung zur Rückzahlung von Dritten oder von Sondervermögen mit Sonderrechnung aufgenommene Kapital mit Ausnahme der Kassenkredite.
Neubauwert (Gebäude)	Betrag, der nötig ist, um das Objekt in gleicher Art und Güte wieder zu errichten (zu heutigen Preisen).
Niederstwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögen – sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind – mit dem niedrigsten Wert in der Bilanz angesetzt werden muss. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer	Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.
Passiva	Passiva bilden die rechte Seite der Bilanz. Sie umfassen das Eigenkapital (inkl. Rücklagen) sowie Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Passiva stellen die Mittelherkunft dar.
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, in welchem sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht wurden. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von Rechnungsabgrenzungen führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.
Retrograde Kalkulation	Der Begriff Retrograd hat seinen Ursprung in der Astronomie, er kann mit rückläufig bzw. rückwärts übersetzt werden. Im Bereich des Rechnungswesens handelt es sich um eine Form der Kalkulation die von einem bekannten Wert ausgeht und retrograd einen davorliegenden Wert ermittelt.
Rücklagen	In der kommunalen Doppik besitzen Rücklagen einen anderen Charakter als in der Kameralistik. Während sie dort in Form von Aktiva für künftige Verwendungen abgebildet sind, stellen sie in der kommunalen Doppik einen Passivposten dar. Dieser wird aus den Jahresüberschüssen gebildet. Gemäß der GemHVO sind neben Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auch Rücklagen aus den Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses und zweckgebunden Rücklagen zulässig.

Rückstellungen	<p>Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die zwar erst in späteren Perioden fällig werden, aber in der laufenden Periode verursacht werden und in ihrer Art und Höhe nach nicht genau feststehen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen. Für Kommunen relevant sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pensionsrückstellungen- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung- Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien.
Sachanlagen	<p>Materielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, dazu gehören beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundstücke und Gebäude,- Infrastrukturvermögen,- Büro- und Geschäftsausstattungen,- Fahrzeuge,- Maschinen und technische Anlagen.
Schlussbilanz	<p>Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.</p>
Schulden	<p>Sämtliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, z. B. Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommende Vorgänge, z. B. Aufnahme von Kassenkrediten, Rückstellungen.</p>
Sonderposten	<p>In einem Sonderposten werden Beträge in der Bilanz ausgewiesen, die die Kommune für einen festgelegten Verwendungszweck (z. B. Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) von Dritten erhalten hat. Er stellt eine Zwitterposition zwischen Eigen- und Fremdkapital dar. Sonderposten werden entsprechend der Abschreibung des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.</p>
Umlaufvermögen	<p>Das Umlaufvermögen bildet zusammen mit dem Anlagevermögen die Aktiv-Seite der Bilanz. Das Umlaufvermögen umfasst Wirtschaftsgüter, die üblicherweise in kurzer Zeit umgeformt oder umgesetzt werden, wie z. B. Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Erzeugnissen und Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren, sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.</p>
Verbindlichkeiten	<p>Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind.</p>

Vermögen	Das Vermögen einer Kommune stellt die Summe aller Sachgüter, Rechte und Forderungen dar, über die eine Organisationseinheit als Eigentümer verfügt. Das Vermögen wird auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.
Vermögensrechnung	Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Vorsichtsprinzip	Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d. h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip dient auch dem Gläubigerschutz.